



EXTRAPLUS
DAS STUDIUMPLUS
INFOMAGAZIN

■ 16. Ausgabe
November 2020



duales
studium
hessen



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des
Wissenschaftlichen Zentrums
Duales Hochschulstudium
(ZDH) der Technischen
Hochschule Mittelhessen

Stand: November 2020

ADRESSE:

Charlotte-Bamberg-Straße 3
35578 Wetzlar

Telefon: +49 6441 20 41-0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

REDAKTION:

Kristina Barchfeld
Janika Wiesner
Heike Döhn

FOTOS:

THM - StudiumPlus Wetzlar
Till Schürmann
Frank Baumhammel
Titel:
© JenkoAtaman/stock.adobe.com
© Drobot Dean/stock.adobe.com

GESTALTUNG:

sumner groh + compagnie

DRUCK:

Druckerei Brühl

INHALT

EDITORIAL	05		
STUDIUMPLUS – BACHELOR	06		
444 Erstsemester sorgen für Rekordzahl bei StudiumPlus	07		
Bestens auf die Berufswelt vorbereitet	10		
Dein Fahrplan zum Bachelor	12		
StudiumPlus Studiengänge im Überblick	15		
Die Studienberatung	16		
Zur Exkursion bei Libri	18		
Trotz Abstand näher – Ethik ohne Grenzen	21		
StudiumPlus in der Nähe – Studienorte	22		
Auslandsaufenthalte	25		
Erfahrungsberichte: Ille Papier-Service GmbH	26		
StudiumPlus – Die richtige Wahl für mich	28		
STUDIUMPLUS – MASTER	30		
102 Absolventen erhalten ihre Zeugnisse	30		
Master-Abschied am Campus Frankenberg	32		
Dein Fahrplan zum Master	34		
StudiumPlus überzeugt Gutachter	37		
Exkursion: Systems Engineering	38		
Neuer Master: Future Skills und Innovation	39		
Erfahrungsbericht: Bosch Thermotechnik GmbH	40		
STUDIUMPLUS – NEWS	42		
Mit Flexibilität durch die Krise	43		
Sehnsucht nach vollen Hörsälen	46		
Klausuren schreiben mit Mundschutz	49		
STUDIUM & PRAXIS	50		
Thorwa qualifiziert Fachkräfte mit StudiumPlus: Unternehmen setzt auf duales Studium	50		
Bericht: Beim Deutschen Nachhaltigkeitstag	52		
Fertigung mit dem 3D-Drucker: Innovatives Praxisprojekt bei der Uwe Weller Feinmechanik GmbH	55		
Fundament für die Zukunft gelegt: Duales Studium bei Friedhelm Loh Group	56		
		Vorstellung: Dein duales Studium bei Elkamet Kunststofftechnik GmbH	58
		Erfahrungsbericht: Innovative Möglichkeiten bei CRS medical GmbH	60
		Von der Technischen Zeichnerin zur Bauingenieurin: Personalentwicklung bei C&P Construction GmbH & Co KG	62
		Erfahrungsbericht: IT-Sicherheit – Zukunftsthema mit vielen Spezialisierungsmöglichkeiten, Deutsche Bank AG	65
		Erfahrungsbericht: Logistikmanagement bei Friedrich Kurz GmbH	66
		Vier ganz unterschiedliche Baustellen: Ein Erfahrungsbericht über duales Studium bei Ed Züblin AG	68
		Erfahrungsbericht: Maschinenbau bei GEA Food Solutions GmbH	70
		Abwechslungsreiche Praxisphasen im dualen Studium bei REGUPOL BSW GmbH	72
		Erfahrungsbericht: Duales Studium bei Schunk Group	74
		Der innere Antrieb, Dinge zu erschaffen: Interview mit Student bei Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG	77
		Erfahrungsbericht: Mein duales Studium Ingenieurwesen Elektrotechnik bei ContiTech Schlauch GmbH	78
		STUDIUMPLUS – ALUMNI	81
		„In der Praxis muss man liefern“ StudiumPlus-Absolventin Lara Pohl betreut bei Viessmann dual Studierende	81
		Schon früh Verantwortung im Partnerunternehmen StudiumPlus-Absolvent Marc Leske leitet die Fertigung von Elkamet	82
		AOK Hessen setzt auf StudiumPlus Melanie Menz absolviert duales Studium direkt nach Elternzeit	85
		STUDIUMPLUS – PARTNER & FÖRDERER	86
		Unsere Kooperationsschulen	86
		Unsere Anzeigenpartner	88
		Unsere Partner und Förderer	90



■ Campus Bad Wildungen

■ Campus Frankenberg

■ Campus Biedenkopf

Campus Bad Hersfeld ■

■ THM-Standort Gießen

■ Hochschulstandort Wetzlar

■ Campus Limburg

■ THM-Standort Friedberg

Campus Bad Vilbel ■

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

mit unserem Magazin ExtraPlus informieren wir regelmäßig über die Erfahrungen unserer dual Studierenden in Theorie und Praxis. Hinter uns liegt ein ungewöhnliches Semester, in dem uns die Coronavirus-Pandemie vor ganz besondere Herausforderungen gestellt hat. Das zeigt sich natürlich auch in dieser 16. Ausgabe der ExtraPlus. Eines wird beim Lesen aber deutlich: Wir von StudiumPlus streben danach, unseren Studierenden und unseren Partnerunternehmen stets das denkbar beste duale Studienprogramm zu bieten – trotz aller Herausforderungen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie StudiumPlus das Online-Semester erfolgreich meistern konnte und wie die Praxisphasen im Partnerunternehmen auch unter diesen Umständen realisiert werden konnten.

Natürlich kommen auch unsere Studierenden selbst zu Wort und berichten von ihren Erfahrungen bei StudiumPlus in Hörsaal und Betrieb sowie über ihre Erlebnisse im Auslandssemester. Last but not least zeigen wir am Beispiel von Ehemaligen, welche hervorragenden Karriereperspektiven StudiumPlus bereithält.

Seit 20 Jahren gibt es StudiumPlus, seit 10 Jahren ist die Stadt Wetzlar offizieller Hochschulstandort der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM). 1.815 Studierende sind inzwischen bei StudiumPlus immatrikuliert. Eines ist sicher: Diese Erfolgsgeschichte wäre nicht möglich ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen THM und CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V. mit seinen 965 Partnerunternehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit der neuen ExtraPlus!

Prof. Dr. Matthias Willems
Präsident der THM

Uwe Hainbach
Vorstandsvorsitzender des CCD

Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des ZDH

DEINE HEIMAT. DEIN TECHNIKTALENT. DEIN DUALES STUDIUM.



**Studiere
Bauingenieur-
wesen in
Bad Vilbel**

mit Schwerpunkt
Technische
Gebäudeausrüstung



Wir bauen Hessen.

MEHR ERFAHREN:

lbih.hessen.de/Karriere



444 ERSTSEMESTER SORGEN FÜR REKORDZAHL BEI STUDIUMPLUS

20. JAHRGANG UND 10 JAHRE HOCHSCHULSTANDORT WETZLAR



Freuen sich auf den Start des neuen Semesters mit 444 Erstsemestern (von links): Prof. Dr. Harald Danne, Manfred Wagner und Uwe Hainbach.

Die 19. Rekordzahl in Folge konnte der Leitende ZDH-Direktor Prof. Dr. Harald Danne zum Start des Wintersemesters bei StudiumPlus verkünden: Mit 444 Erstsemestern kletterte die Gesamtstudierendenzahl von 1.601 auf insgesamt 1.815 Studierende. In Wetzlar starteten 259 Erstsemester, an den sechs Außenstellen 185.

„Neben Wetzlar mit nun 1.114 Studierenden entwickeln sich auch die Außenstellen von StudiumPlus sehr gut“, sagte Danne. In Biedenkopf und Frankenberg seien mittlerweile über 100 Studierende immatrikuliert, in Bad Hersfeld und Bad Vilbel bereits fast 200. Weitere Steigerungen verzeichneten auch Bad Wildungen und Limburg.

Das Wintersemester 2020/21 werde ein hybrides sein: „Wir gehen mit einem Großteil der Veranstaltungen wieder in die Präsenz.“ Das sei von den Studierenden trotz gut funktionierender digitaler Veranstaltungen ausdrücklich gewünscht. „StudiumPlus lebt vom persönlichen Austausch“, so Danne. Das hybride Semester werde unter Beachtung aller Hygieneregeln der THM und des Landes Hessen abgehalten, mit Abstandsregeln, Maskenpflicht, fester Zuordnung von Hörsälen zu bestimmten Studierendengruppen und genau gekennzeichneter Wegeführung.

Die offizielle Begrüßung der Erstsemester fand wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr auf andere Art als sonst üblich in der Stadthalle statt. Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner gratulierte den Erstsemestern auf digitalem Wege, sich in der Zeit des Umbruchs für ein duales Studium entschieden zu haben. „Gerade in einer solchen Phase kann man im Unternehmen an interessanten Entwicklungen teilhaben.“ Und der neue CCD-Vorstandsvorsitzende Uwe Hainbach riet den Erstsemestern, sich zu prüfen, woran sie wirklich Spaß haben und wofür sie Talent haben, um den Anforderungen des Berufs auf Dauer gewachsen zu sein und Erfüllung darin zu finden. Er wünschte ihnen auf diesem Weg viel Erfolg und Freude. Auch Landrat Wolfgang Schuster wünschte den Erstsemestern einen guten Start: Mit ihrer Entscheidung für StudiumPlus eröffneten sich neue Zukunftsperspektiven – inklusive Selbstbestätigung und Existenzsicherung. Eine gute Ausbildung, Weiterbildung, Qualifizierung und „Lernen ein Leben lang“ seien insbesondere für junge Menschen wichtiger denn je.

DIE ERSTSEMESTER-ZAHLEN VON STUDIUMPLUS

■ **CAMPUS BAD WILDUNGEN**
+25 Erstsemester

■ **CAMPUS BIEDENKOPF**
+24 Erstsemester

■ **CAMPUS WETZLAR**
+259 Erstsemester

■ **CAMPUS BAD HERSFELD**
+56 Erstsemester

■ **CAMPUS FRANKENBERG**
+17 Erstsemester

■ **CAMPUS BAD VILBEL**
+55 Erstsemester

■ **CAMPUS LIMBURG**
+8 Erstsemester

INSGESAMT

1.815 STUDIERENDE

BEI STUDIUMPLUS IN WETZLAR UND DEN AUSSENSTELLEN

StudiumPlus feierte den 20. Jahrgang und in Wetzlar auch ein besonderes Jubiläum: Im Oktober 2020 jährte sich der Senatsbeschluss der damaligen Fachhochschule Gießen-Friedberg (heute Technische Hochschule Mittelhessen/THM), der Wetzlar zum offiziellen Hochschulstandort machte, zum zehnten Mal. „Das Erfolgsmodell StudiumPlus war in Wetzlar immer sehr willkommen“, sagte Wagner. Die Stadt habe sich von Anfang an stark für StudiumPlus engagiert. „Dass wir Hochschulstandort sind, ist ein wesentliches Signal für den Wirtschaftsstandort Wetzlar, StudiumPlus prägt maßgeblich das Profil der Stadt!“, sagte Wagner. „Wir sind hier stark industriegeprägt und Fachkräftegewinnung ist daher ein wichtiges Thema.“ Er freue sich, dass mittlerweile auch viele Studierende von außerhalb in die Region kommen, um in Wetzlar dual zu studieren. StudiumPlus wächst auch in der Fläche: 2002 mit Büro- und Hörsaalfläche von 841 Quadratmetern gestartet, verfügt StudiumPlus heute in Wetzlar und an den Außenstellen über 12.500 Quadratmeter.

Darin, den Erfolgskurs von StudiumPlus zu halten, sieht der frisch ins Amt gewählte CCD-Vorstandsvorsitzende Uwe Hainbach seine Aufgabe. Es gelte weiterhin, Talente in der Region zu halten und qualifizierten Nachwuchs für die Firmen bereitzustellen. „Es wird nur gelingen, junge Leute zu gewinnen, wenn wir uns mit unserem Studienangebot an aktuelle Entwicklungen anpassen.“ Sehr wichtig sei es ihm auch, den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen zu verfestigen und auszubauen, denn dies sei ein großer Zusatznutzen für alle Beteiligten.

„Ich habe in meinem Leben zu viel Wandel erlebt, um davor Angst zu haben“, sagte Hainbach, der Geschäftsführender Gesellschafter der Christmann + Pfeifer Gruppe und Präsident der IHK Lahn-Dill war. Es reize ihn, als CCD-Vorstandsvorsitzender Teil dieses Wandels zu bleiben und an den aktuellen Entwicklungen mitzuwirken. Aktuell hat das CCD 965 Partnerunternehmen, die für den praktischen Teil des dualen Studiums

stehen. Laut Hainbach gibt es viele Gründe, Mitglied zu werden: „Man kann Mitarbeiter motivieren, indem man sie an wichtigen Themen mitwirken lässt – so gewinnt man Nachwuchskräfte, die hinter dem Unternehmen stehen.“ Die Partnerunternehmen könnten zudem vom Wissenspool profitieren, auch wenn sie aktuell keinen Studierenden im Unternehmen haben. Für die Zukunft gelte es, Offenheit zu bewahren und mit neuen Studiengängen flexibel auf neue Schwerpunkte zu reagieren. Mit dem im Wintersemester 2021/22 startenden Master-Studiengang „Future Skills und Innovation“ gehe man in die richtige Richtung, so Hainbach.

Wegen der Umstellung der Bachelor-Studiengänge auf sieben Semester und der Master-Studiengänge auf drei Semester starten die Master-Studiengänge künftig im Sommersemester – Ausnahme ist der Master-Studiengang „Future Skills und Innovation“, der erstmals im Wintersemester 2021/22 beginnen wird. Aktuell hat das duale Studienprogramm 111 Master-Studierende. ■

„DASS WIR HOCHSCHULSTANDORT SIND, IST EIN WESENTLICHES SIGNAL FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT WETZLAR, STUDIUMPLUS PRÄGT MASSGEBLICH DAS PROFIL DER STADT!“

Manfred Wagner, Oberbürgermeister von Wetzlar

STARTE DEINE KARRIERE BEI UNS

mit dem Dualen Studium der Softwaretechnologie an der THM in Wetzlar

Jetzt informieren und bewerben!

Du interessierst Dich für Informatik, willst Theorie und Praxis miteinander verbinden und dabei finanziell unabhängig sein? Du kannst Dir vorstellen, in der Zukunft als IT Consultant mit internationalen Kunden zu arbeiten?

Dann starte im August 2021 Dein duales Bachelor-Studium im Studiengang Softwaretechnologie mit der Asprova AG in Wetzlar und sammle bei uns umfangreiche Erfahrungen mit der weltweit erfolgreichsten Feinplanungssoftware für Produktionsunternehmen.

Was wir Dir bieten:

- Modernen Arbeitsplatz inkl. notwendiger Ausstattung (Firmenlaptop, etc.) in direkter Nachbarschaft zum Campus

- Eine an die Studieninhalte ausgerichtete firmeninterne Betreuung
- Erste Projekterfahrungen durch enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Consultants während Deiner Praxisphasen

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf mit den letzten beiden Zeugnissen) an karriere@asprova.eu

ASPROVA
Think Ahead, Act on Time



ASPROVA AG
Charlotte-Bamberg-Str. 4
35578 Wetzlar
www.asprova.eu

BESTENS AUF DIE BERUFSWELT VORBEREITET

Einfach mehr drin

StudiumPlus ist ein vollwertiges Hochschulstudium plus Berufserfahrung. Als Studierender oder Studierende bist Du an der Technischen Hochschule Mittelhessen immatrikuliert und hast gleichzeitig einen Studienvertrag mit einem Unternehmen, das Dir eine angemessene Vergütung bezahlt. Neben den theoretischen Inhalten erwirbst Du also jede Menge Praxiswissen. Dazu kommen die sozialen Kompetenzen und die sogenannten Schnittstellenkompetenzen, die im Curriculum von StudiumPlus verankert sind.

Zusammen ergibt das einen optimalen Einstieg ins Berufsleben. Das ist das Markenzeichen von StudiumPlus, das eine in Deutschland einzigartige Verzahnung von Theorie (Studium) und Praxis (Beruf) bietet. ■



STUDIUMPLUS IM ÜBERBLICK:

- Innovatives, praxisnahes Hochschulstudium in der Region
- Permanente Verzahnung von Theorie und Praxis
- Angemessene Vergütung
- Moderne Infrastruktur
- Optimales Lernen durch kleine Gruppen und individuelle Betreuung
- Unterstützung durch Mentoren und Tutoren während des gesamten Studiums
- Das duale Studium bietet sehr gute Berufs- und Karriereaussichten

Wissen, das uns weiter bringt

Wenn man wie unsere Studierenden schon während des Studiums praktisch in Unternehmen arbeitet, merkt man ziemlich schnell, dass man außer Fachwissen noch andere Fähigkeiten mitbringen muss.

Um einen guten Job zu machen, braucht man sogenannte Schnittstellenkompetenzen, die zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren zählen: Wie präsentiere ich meine Arbeitsergebnisse übersichtlich? Wie plane ich meine Zeit möglichst effektiv? Welche Tipps helfen mir im Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen und wie komme ich auf besonders kreative Ideen? Deswegen lernen wir bei StudiumPlus nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch wesentliche Fähigkeiten, die dabei helfen, erfolgreich zu kommunizieren, Menschen zu motivieren und Techniken, wie man Arbeitsprozesse besonders effektiv gestaltet. ■



ZUM BEISPIEL:

- **Führungs- und Sozialkompetenz:**
 - Arbeitstechnik
 - Kreativitätstechnik
 - Moderation
 - Motivation
 - Präsentationstechnik
 - Zeitmanagement
- IT-Kompetenz
- Wirtschaftsenglisch
- Projektmanagement
- Betriebsethik und Unternehmergespräche

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

BACHELOR

■ Fachhochschulreife oder Abitur

Solltest Du diese Voraussetzung nicht mitbringen, besteht die Möglichkeit, durch das Ablegen und Bestehen der **Prüfung für beruflich Qualifizierte** die Zulassung zum Studium zu erlangen.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) hat zum Wintersemester 2016/17 an allen staatlichen hessischen Hochschulen einen Modellversuch zur Erweiterung der Hochschulzugangsberechtigung gestartet. Zur Aufnahme eines Studiums können unter bestimmten Voraussetzungen Schulabsolventinnen und -absolventen berechtigt sein, die über einen Realschulabschluss (Mittlere Reife) und eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen. Weitere Informationen hierzu gibt es auf der Internetseite www.thm.de.

- **Ein Studienvertrag mit einem Unternehmen**, das bereits dem CCD angehört oder einem neuen Unternehmen, das Du für StudiumPlus und das CCD gewinnen kannst.

MASTER

- Ein berufsqualifizierender akademischer Abschluss mit ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung (Universität, Fachhochschule oder Bachelor einer Berufsakademie).
- **Ein Studienvertrag mit einem Unternehmen**, das bereits dem CCD angehört oder einem neuen Unternehmen, das Du für StudiumPlus und das CCD gewinnen kannst.

WIE BEKOMME ICH EINEN DUALEN STUDIENPLATZ?

■ WEG A:

Du bewirbst Dich bei einem unserer Partnerunternehmen.

Eine Übersicht der angebotenen Studienplätze unserer Partnerunternehmen findest Du auf unserer Homepage unter „freie Studienplätze“. Diese wird laufend aktualisiert.

■ WEG B:

Du bewirbst Dich bei einem neuen Unternehmen.

Wenn Du selbst Kontakt zu einem Unternehmen aufnimmst, das bisher noch kein Partner von StudiumPlus ist, helfen wir gerne dabei, das Unternehmen mit Dir gemeinsam von unserem Konzept zu überzeugen.



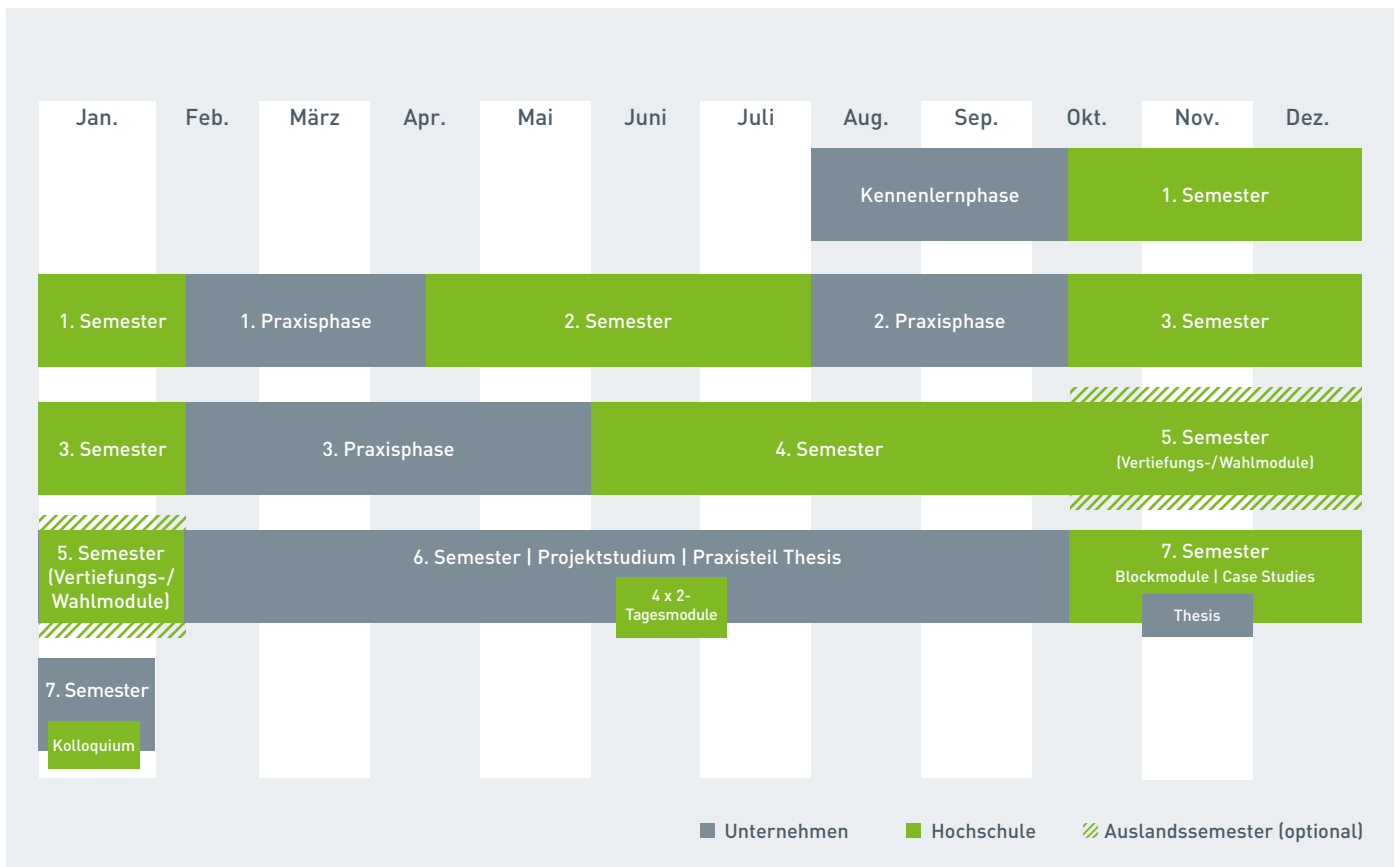
FREIE STUDIENPLÄTZE:
[www.studiumplus.de/sp/plus/
zum-studium/freie-studienplaetze](http://www.studiumplus.de/sp/plus/zum-studium/freie-studienplaetze)

DEIN FAHRPLAN ZUM BACHELOR

ZEITLICHER ABLAUF (SIEBEN SEMESTER)

In dem dreieinhalbjährigen dualen Bachelor-Studium finden Theorie (an der Hochschule) und Praxis (während der Zeit im Unternehmen) grundsätzlich im Wechsel statt. Das duale Studium startet mit einer Kennenlernphase, die im August beginnt. In dieser Zeit lernst Du das Unternehmen und dessen Abläufe und Prozesse kennen. Im Oktober beginnen die Vorlesungen des ersten Semesters. Nach dem ersten, zweiten und dritten Semester findet jeweils eine Praxisphase statt.

Im Anschluss an das vierte Semester bietet das fünfte Semester die Möglichkeit zur individuellen fachlichen Schwerpunktsetzung oder für ein Auslandssemester. Im sechsten Semester findet das 35-wöchige Projektstudium im Unternehmen statt. Das Studium endet mit der praxisnahen Thesis und dem Kolloquium im siebten Semester.





DAS & IST DEIN PLUS!

ABSOLVIERE DEIN DUALES STUDIUM BEI FABER & SCHNEPP.

Theorie & Praxis, Lernen & Anwenden, Hochbau & Tiefbau. Bei Faber & Schnepf bist du genau richtig, wenn du Großes erreichen willst. Werde jetzt Teil eines tollen Teams und lege den Grundstein für deine Zukunft. Wir freuen uns auf Dich und Deine Bewerbung über unsere Homepage: www.faber-und-schnepf.de.

Dein duales Studium bei Faber & Schnepf:

BACHELOR-STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN (m|w|d)

Fachrichtung Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur (BKI)

Faber & Schnepf ist auf Werten gebaut, die seit unserer Gründung vor über 85 Jahren unverändert sind. Dafür setzen wir auf Qualität, soziale Verantwortung, unsere Mitarbeiter*innen – und auf dich.

FABER & SCHNEPP · Hoch- u. Tiefbau GmbH & Co. KG · Hauptverwaltung und Abteilung Tiefbau · Ludwigstr. 51 · 35390 Gießen · Tel.: 0641 7937-0
Fax 0641 750 80 · personal@faber-und-schnepf.de

LOVED BY GENERATIONS. CRAFTED BY YOU.



Ferrero ist ein zukunftsorientiertes Familienunternehmen mit globaler Ausrichtung und weltbekannten Marken wie nutella®, tic tac®, Ferrero Rocher® und kinder Überraschung®. An unseren unverwechselbaren Produkten erfreuen sich weltweit Tag für Tag Generationen von Konsumenten. Mit der wachsenden Beliebtheit unserer Marken nimmt auch unsere globale Reichweite zu. Die Ferrero Gruppe ist in 55 Ländern vertreten und vertreibt ihre Produkte in mehr als 170 Ländern. Was das Geheimnis unseres weltweiten Erfolges ist? Rund 35.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die starke Werte teilen und gemeinsam Marken gestalten, auf die wir stolz sind. Kommen Sie zu uns und werden Sie Teil von Ferrero.

Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten für

Duale Studenten (m/w/d)

Standort: Stadtallendorf

Starttermin: Wintersemester

Duale Studiengänge:

in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Elektrotechnik

Weitere Informationen zu Inhalten und Voraussetzungen sowie einen direkten Link zur Online-Bewerbung finden Sie unter: www.ferrerocareers.com.

Bei Ferrero haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft des Marktführers im Bereich Süßwaren in einem sehr dynamischen Umfeld mitzugestalten und zeitgleich Teil der Unternehmenskultur eines Familienunternehmens – geprägt durch Verantwortung und Teamgeist – zu werden. Dabei arbeiten Sie in einer der am höchsten technologisierten Süßwarenfabriken der Welt. Es erwarten Sie viele Zusatzleistungen wie Urlaubsgeld und eine Jahressonderzahlung, Angebote im Bereich Gesundheitsförderung, Produktteilungen sowie vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote im Rahmen der Ferrero University.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf und der Kopien der beiden letzten Zeugnisse bis Ende September des Vorjahres an Ausbildung-SAD@ferrero.com oder nutzen Sie den direkten Link zur Onlinebewerbung unter www.ferrerocareers.com.

FERRERO
RÖCHER

tic
tac

Kinder

nutella

FERRERO
KÜSSCHEN

düplo

FERRERO

STUDIUMPLUS

STUDIENGÄNGE IM ÜBERBLICK

BACHELOR

■ Betriebswirtschaft (B.A.)

- Mittelstandsmanagement (BIE | LIM | VIL | WIL | WZ)
- Logistikmanagement (HEF | WZ)
- Wirtschaftsinformatik (LIM | VIL | WIL | WZ)
- Krankenversicherungsmanagement (WZ)
- Finanzdienstleistungen (VIL)

■ Ingenieurwesen Maschinenbau (B.Eng.)

- Allgemeiner Maschinenbau (BIE | FKB | HEF | LIM | WZ)
- Formgebung (BIE)
- Kälte- und Klimatechnik (FKB)
- Hygiene Design (BIE)

■ Ingenieurwesen Elektrotechnik (B.Eng.)

- Allgemeine Elektrotechnik (FKB | LIM | WZ)
- Technische Informatik (WZ)

■ Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

- Maschinenbau (WZ)
- Elektrotechnik (WZ)
- Vertrieb (WZ)

■ Bauingenieurwesen (B.Eng.)

- Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur (HEF | WZ)
- Technische Gebäudeausrüstung (VIL)

■ Softwaretechnologie (B.Sc.)

- Künstliche Intelligenz (FKB | VIL | WZ)
- IT-Security (FKB | VIL | WZ)
- Softwareentwicklung (FKB | VIL | WZ)

■ Management in der Medizin (B.Sc.)

- Krankenhaus- und Praxenmanagement (WZ)*
- Medizintechnikmanagement (WZ)*

MASTER

■ Future Skills und Innovation (M.Sc.)

(Studienort unabhängig)

■ Prozessmanagement (M.Sc.)

- Steuerung von Geschäftsprozessen (FKB | WZ)
- Technische Prozesse (WZ)

■ Systems Engineering (M.Eng.)

- Maschinenbau (FKB | WZ)
- Elektrotechnik (FKB | WZ)

■ Technischer Vertrieb (M.Eng.)

(WZ)

Studienorte:

WZ = Wetzlar

HEF = Bad Hersfeld

VIL = Bad Vilbel

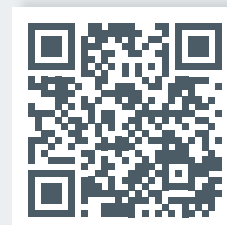
WIL = Bad Wildungen

BIE = Biedenkopf

FKB = Frankenberg (Eder)

LIM = Limburg

Alle StudiumPlus-Studiengänge sind von der ZEvA in Hannover akkreditiert und somit international anerkannt.



Detaillierte Informationen zu unseren Studiengängen findet man unter:

<https://go.thm.de/sp-studiengaenge>

*Die Vorlesungen finden teilweise in Gießen statt.

DIE STUDIENBERATUNG VON STUDIUMPLUS IST PERSÖNLICH UND ONLINE FÜR DICH DA!

DU MÖCHTEST DUAL STUDIEREN, ABER BIST DIR NOCH NICHT GANZ SICHER, WELCHER DUALE STUDIENGANG ZU DIR PASST?

Du brauchst wichtige Infos zu Deiner Studienwahl, zur Bewerbung und zum weiteren Ablauf eines dualen Studiums? Oder Du möchtest Dich erst einmal ganz allgemein über StudiumPlus informieren? Du kannst ganz einfach von zu Hause aus über verschiedene Wege mit uns in Kontakt treten und so hilfreiche Informationen erhalten. ■



ANSPRECHPARTNER
FÜR SCHÜLER & INTERESSIERTE
PARTNERUNTERNEHMEN

Andreas Potapov

Tel.: 06441/ 2041- 239

E-Mail: andreas.potapov@studiumplus.de

ANSPRECHPARTNERIN
FÜR SCHÜLER

Annette Lust

Tel.: 06441/ 2041- 244

E-Mail: annette.lust@studiumplus.de

MÖCHTEST DU EINEN ONLINE-TERMIN ODER EINEN PERSÖNLICHEN BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN?

Dann buche Deinen individuellen Gesprächstermin unter folgender E-Mail-Adresse: studienberatung@studiumplus.de

KARRIERESTART!

bei der Nr. 1 in Hessen

**Bewirb dich
jetzt!**

BACHELOR:

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie
- Management in der Medizin

MASTER:

- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb
- Future Skills u. Innovation

Freie Studienplätze unserer
Partner findest Du hier:



+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de



PERSÖNLICH. PRAXISNAH. PROFESSIONELL.

ZUR EXKURSION BEI LIBRI

EIN BERICHT VON LEA RUDOLPH, 7. SEMESTER, BACHELOR-STUDIENGANG BETRIEBSWIRTSCHAFT – LOGISTIKMANAGEMENT, CAMPUS BAD HERSFELD, AMAZON LOGISTIK GMBH



Einen ereignisreichen Tag erlebten die Studierenden vom Campus Bad Hersfeld, die im Rahmen des Wahlpflichtmoduls „Qualitätswesen“ die Prozesse bei Libri live erleben durften.

Im Rahmen des studiengangübergreifenden Wahlpflichtmoduls „Qualitätswesen“ bei Prof. Dr. Klaus-Dieter Uhlich bot dieser uns die Möglichkeit, die praktische Umsetzung des Qualitätsmanagements im Rahmen einer Exkursion erleben zu können. Dazu machte sich unsere Gruppe auf den Weg zu Libri nach Bad Hersfeld. Bei dem Unternehmen wurden wir von Jörg Demuth begrüßt und erhielten zunächst grundlegende Informationen über das Tätigkeitsfeld von Libri, bevor wir uns im Rahmen einer Führung selbst ein Bild machen durften.

Wir erhielten Einblick in die verschiedenen Prozesse und konnten den Weg eines Buches nachvollziehen. Die Prozesse bei Libri sind durch einen hohen Grad an Automatisierung geprägt. Täglich werden Buchhandlungen in ganz Deutschland von Libri in Bad Hersfeld beliefert.

Wir hatten die Gelegenheit, uns die Prozesse, die dies ermöglichen, genau anzuschauen. Von der Einlagerung über die Kommissionierung, die Auslagerung der Bücher sowie die Verpackung für den anschließenden Transport wurden uns alle Schritte gezeigt und erklärt.

Die Bücher werden in Kunststoffwannen gelagert und transportiert, um Fehler zu vermeiden, wird das Gewicht der Behälter überprüft. Besonders beeindruckt hat uns die Größe der beiden Lagerhallen und die Menge der dort eingelagerten Bücher. Es war spannend, Techniken wie Pick by Light im Einsatz zu erleben.

Wir bedanken uns bei der Firma Libri und Prof. Dr. Uhlich für die tolle Besichtigung. ■



Manuel Rupp
Gründer &
StudiumPlus-Alumni

INNOVATIVE LÖSUNGEN für Ihr Unternehmen

Kontraktlogistik

Kosteneffiziente logistische Standardleistungen	Value Added Services
Leihgeräteleistik schnell & problemlos	Weltweiter Versand & Retourenmanagement
Vernetzung mit Ihren Kunden und Geschäftspartnern	Individuelle Prozessabstimmung mit Ihren Supply-Chains

Fracht & Zollservice

Sonder- & Expressfahrten im In- & Ausland	Personalisierte Track & Trace-Seiten
Warenversand national & international	Beratung & Übernahme Ihrer Zollformalitäten
Kosteneffiziente Luftfracht dank Standort am Flughafen FRA	Seefracht-Komplettservice durch unsere Experten in Hamburg

eCommerce - Lösungen

Multichannel-Kundenservice für Ihre Endkunden	Individuelle Verpackungsentwicklung
Fulfillment-Leistungen (auf Wunsch mit Unboxing-Experience)	Design & Betrieb individueller Shopsysteme
Retourenabwicklung inklusive Prüfung & Klassifizierung	Entwicklung von Online-Marketing-Kampagnen & -Strategien

Werbemittellogistik

Kosteneffiziente Lagerung Ihrer Werbemittel	Webbasierte Auftragsabwicklung
Ganzheitliches Beschaffungswesen und Meldebestände	Produktschonende Verpackungsabläufe
Kostenstellenbezogene Abrechnung & Bestelllimits	Produktgerechte Verpackung (auf Wunsch mit Geschenkverpackung)

Weitere Infos rund um die weLOG GmbH finden Sie jederzeit unter www.welog.de



WIR BIETEN RAUM FÜR EIGENE IDEEN.

BRINGEN SIE IHRE EIN.



Wir lassen jedes Jahr die Haupträume unserer deutschlandweiten Kunden zu mehr als 750 Traumhäusern werden. Mit mehr als 800 Mitarbeitenden sind wir ein bedeutender Arbeitgeber in der Region Waldeck-Frankenberg, bei dem sich die Mitarbeitenden wohlfühlen, mitgestalten und verwirklichen dürfen. Bei uns findet Ihre Zukunft ein Zuhause.

FingerHaus GmbH | Auestraße 45 | 35066 Frankenberg (Eder)
Telefon: 06451 504-232 | E-Mail personal@fingerhaus.de

www.fingerhaus-karriere.de

 **FINGER
HAUS**
ALLES RICHTIG GEMACHT.

TROTZ ABSTAND NÄHER – ETHIK OHNE GRENZEN

„WIR STEHEN VOR EINER HERAUS-
FORDERUNG, WIE WIR SIE NOCH
NIE ERLEBT HABEN;“

*sagt der Leitende ZDH-Direktor
Prof. Dr. Harald Danne in Bezug
auf die Corona-Krise und die
damit verbundenen Veränderungen.*



„SELBST DER BESUCH DER HOCHSCHULE BEKOMMT EINE ANDERE BEDEUTUNG.“

„Gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, sich intensiver mit ethischen Fragestellungen auseinanderzusetzen, um sich des eigenen Verhaltens und der steigenden Verantwortung gegenüber anderen bewusst zu werden“, berichtet Danne.

Genau solche Fragen untersuchen und diskutieren die Bachelor-Studierenden von StudiumPlus im Rahmen eines jährlich stattfindenden Workshops des Pflichtmoduls Betriebsethik. Corona-bedingt konnte der Workshop nicht in Präsenz und wie üblich mit Übernachtung in der Sportjugend Wetzlar stattfinden. Daher kreierte Danne gemeinsam mit den anderen Dozentinnen Harciye Agirman-Ortac, Kristina Barchfeld und Nina Wiche ein neues Konzept, welches die Studierenden dazu einlud, sich im „Homeoffice“ individuell und ganz in Ruhe mit verschiedenen Wertvorstellungen auseinanderzusetzen.

Diskutiert wurden persönliche Wertvorstellungen und die von bekannten Persönlichkeiten aus den Partnerunternehmen und der regionalen Politik, die als Inspiration und Impulsgeber dienten. Zudem gab es ein Arbeitspaket mit verschiedenen Fragebögen, Materialien sowie einer Ausgabe des Buches „Erfolg mit Werten – Führungskräfte setzen Impulse“. Das Paket sollte die jungen Leute für ethische Fragestellungen sensibilisieren und sie anregen, sich in Form einer Selbstreflexion über eigene Werte bewusst zu werden.

Naheliegender war in Bezug auf aktuelle Geschehnisse der Fokus auf den Umgang mit der Corona-Krise und deren Auswirkung auf die persönliche Wertvorstellung. Dabei waren sich die Studierenden einig, dass die Maßnahmen und Kontaktverbote zwar ihre Freiheit einschränken, aber gleichzeitig auch ein Bewusstsein für die Bedeutung zwischenmenschlicher Interaktion schaffen.

Durch die Erfahrungen vergangener Monate haben viele von ihnen realisiert, dass man auch die „kleinen Dinge“ im Leben schätzen sollte. Dazu berichtete ein Teilnehmer, wie „selbst der Besuch der Hochschule, den man sonst vereinzelt als Belastung ansieht, eine andere Bedeutung bekommt.“ Die wichtigste Erkenntnis sehen die Studierenden jedoch in der Wertschätzung der Gesundheit, denn die Corona-Krise habe einem vor Augen geführt, dass das wichtigste Gut eines Menschen die Gesundheit ist.

Im Zuge wurde auch diskutiert, welche Werte in den jeweiligen Partnerunternehmen die größte Bedeutung haben. Die Auswertung zeigte, dass die Unternehmen gerade jetzt vermehrt auf Teamfähigkeit und Vertrauen setzen, um sowohl die aktuelle als auch zukünftige Krisensituationen erfolgreich und gemeinsam bewältigen zu können.

Obwohl das Modul Betriebsethik in diesem Jahr nicht planmäßig umgesetzt werden konnte, war die Variante im Homeoffice, gefolgt von einer digitalen Nachbesprechung, ein voller Erfolg. „In ihrer gewohnten Wohlfühlatmosphäre hatten die Studierenden die Chance, sich in aller Ruhe intensiv mit ethischen Aspekten und Fragestellungen bezüglich Beruf und Alltag auseinanderzusetzen“, so Danne. Dabei kamen sie zu dem Schluss, dass es besonders wichtig ist, Chancen sowohl im Privatleben als auch im Beruf wahrzunehmen und zu ergreifen und trotz Hürden stets positiv in die Zukunft zu schauen.

„Der Workshop brachte den Studierenden auf ganz persönliche Weise den Umgang mit ethischen und lebensrelevanten Fragestellungen nahe. Dies ist in den aktuellen Zeiten einer weltweiten Ausnahmesituation eine wichtige Fähigkeit, um sich des eigenen Handelns und der persönlichen Verantwortung bewusst zu werden“, betont Danne. ■

STUDIUMPLUS IN DER NÄHE STUDIENORTE



■ CAMPUS WETZLAR

GEBÄUDE A1

Charlotte-Bamberg-Str. 3
35578 Wetzlar
Telefon+49 6441 2041-0
Telefax +49 6441 2041-299
info@studiumplus.de

GEBÄUDE A15

Spilburgstraße 6
35578 Wetzlar



■ CAMPUS BAD HERSFELD

Benno-Schilde-Platz 6
36251 Bad Hersfeld
Telefon+49 6621 79432-0
Telefax +49 6621 79432-441
info@studiumplus.de



■ CAMPUS BAD VILBEL

Geb. K, 2. OG, Huizener Straße 60
61118 Bad Vilbel
Telefon +49 61 01 3 49 63-0
Telefax +49 61 01 3 49 63-489
info@studiumplus.de



■ CAMPUS BAD WILDUNGEN

Eichlerstraße 25
34537 Bad Wildungen
Telefon + 49 56 21 9 67 60-0
Telefax + 49 56 21 9 67 60-461
info@studiumplus.de



■ CAMPUS BIEDENKOPF

Hainstraße 103
35216 Biedenkopf
Telefon: + 49 64 61 7 58 47-0
Telefax: + 49 64 61 7 58 47-591
info@studiumplus.de



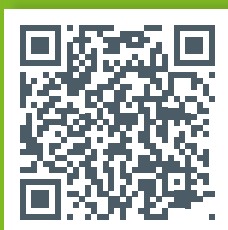
■ CAMPUS FRANKENBERG (EDER)

Bahnhofstraße 8 a
35066 Frankenberg (Eder)
Telefon +49 64 51 4 08 96-0
Telefax +49 64 51 4 08 96-541
info@studiumplus.de



■ CAMPUS LIMBURG

Bahnhofplatz 1 a
65549 Limburg a. d. Lahn
Telefon +49 6431 90887-0
Telefax +49 6431 90887-409
info@studiumplus.de



Mehr Informationen unter:

www.studiumplus.de
info@studiumplus.de

**Die Wegbeschreibungen der jeweiligen
Studienorte findest Du unter:**

www.studiumplus.de/sp/plus/ueberstudiumplus/standorte

Siehst Du mehr als einen Joghurt-Klecks?



Lerne das große Einmaleins der Verpackungsherstellung.

Absolviere das Studium Plus

**Bachelor of Engineering - Fachrichtung Elektrotechnik - (M/W/D)
bei der Hassia Verpackungsmaschinen GmbH.**

Was wir anbieten:

Im Bereich Elektrotechnik lernst Du zum Beispiel,

- wie man elektronische Systeme entwirft, entwickelt und erstellt,
- wie man analoge und digitale Systeme simuliert,
- wie man neue Produkte und Verfahren entwickelt und das nicht nur unter technischen, sondern auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten,
- wie man neue Bauelemente, Maschinen und Anlagen plant und vieles mehr.

Während des 3-jährigen Studiums mit enger Verzahnung von Theorie und Praxis erwarten Dich spannende Projekte in verschiedenen Unternehmensbereichen. Dabei vermittelt Dir im theoretischen Teil die Technische Hochschule Hessen (THM) fundiertes natur- und ingenieur-wissenschaftliches Wissen und verbindet diese mit den modernen berufsfeldorientierten Fachrichtungen Allgemeine Elektrotechnik und Technische Informatik.

Hassia Verpackungsmaschinen GmbH
Heegweg 19, 63691 Ranstadt
Kontakt: Andrea Zink
Tel. 06041 81 302
andrea.zink@ima.it

Was Du mitbringst:

- Gute Leistungen in Mathematik und den Naturwissenschaften
- Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen
- Englischkenntnisse
- Begeisterungsfähigkeit und Spaß an abwechslungsreichen Aufgaben
- Spaß an komplexen Problemlösungen
- Abitur oder technische Ausbildung mit Hochschulreife

Wer wir sind:

Als internationales Unternehmen der Verpackungsbranche blicken wir als Marktführer für aseptische Verpackungsmaschinen auf über 65 Jahre Firmengeschichte zurück. Unsere Verpackungslösungen werden von namhaften Kunden der Molkerei- und Lebensmittelindustrie für Portionspackungen, Becher, StickPacks, Sachets und Flaschen eingesetzt.

An unserem Standort in Ranstadt konzentrieren wir uns mit mehr als 200 Mitarbeitern auf die Entwicklung und den Bau von FFS- und FS-Maschinen.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Deine vollständige Online-Bewerbung über die Karriereseite auf unserer Homepage auf die ausgeschriebene Stelle: www.imadairyfood.com



AUSLANDSAUFENTHALTE BEI STUDIUMPLUS

Regional verwurzelt und international gebildet: StudiumPlus bietet im Rahmen des dualen Hochschulstudiums die Möglichkeit, Auslandsaufenthalte zu absolvieren. Eine Möglichkeit, den Horizont zu erweitern, Selbstvertrauen sowie Eigeninitiative zu stärken. Partnerunternehmen profitieren von gestärkten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und neuen fachlichen Impulsen, die unsere Rückkehrer oder internationalen Praktikanten in die unternehmerischen Abläufe einbringen.

STUDIERENDEN VON STUDIUMPLUS STEHEN DREI ARTEN VON AUSLANDS- ERFAHRUNG (OUTGOING) OFFEN:

- Auslandssemester
- Auslandspraktikum
- Summer School

Gleichzeitig nimmt StudiumPlus ausländische Austauschstudierende (Incomings) für einige Monate auf. Das Programm European Industrial Experience Mittelhessen (EIEM) vermittelt Studierende von Partnerhochschulen für Praxisphasen in unsere Partnerunternehmen.

Auslandssemester

Bei einem Auslandssemester sind unsere Studierenden ein Semester (im Bachelor i.d.R. das 5. Fachsemester) an einer ausländischen Hochschule. Sie erwerben dort Leistungsnachweise, die im Vorfeld mit StudiumPlus abgestimmt und nach der Rückkehr anerkannt werden. Im Anschluss setzen unsere Studierenden das Studium regulär mit den Kommilitonen bei StudiumPlus fort.

Voraussetzung für ein Auslandssemester ist das Einverständnis des Partnerunternehmens. Darüber hinaus empfehlen wir den Auslandsaufenthalt nur, wenn der Notendurchschnitt in den ersten beiden Semestern mindestens 2,5 beträgt und alle Module bestanden wurden. Sollte dies nicht der Fall sein, benötigen die Studierenden ein erweitertes Einverständnis des Unternehmens. Generell sollten die Studierenden ohne offene Leistungen ins Ausland starten.

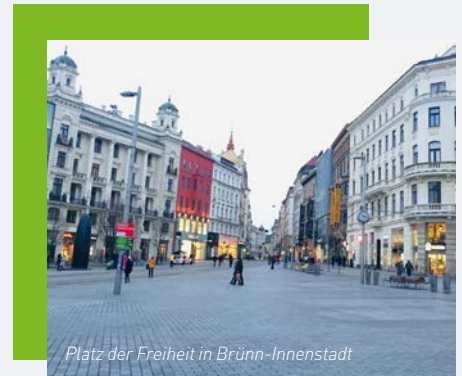
Praxisphase im Ausland

In Abstimmung mit den Partnerunternehmen können Praxisphasen und/oder das Projektstudium des Bachelor-Studiums im Ausland absolviert werden. Die Betreuung durch den Hochschulbetreuer erfolgt dann üblicherweise per E-Mail, Videokonferenzsystem oder telefonisch. Nach Rücksprache mit dem Hochschulbetreuer kann der Bericht auch auf Englisch verfasst werden. Hierfür sollten die Studierenden, sofern möglich, bereits bei der Betreuerwahl angeben, dass die gesamte Praxisphase/das gesamte Projektstudium im Ausland geplant ist. Mit den Programmen Erasmus+ Traineeship (innerhalb Europas) und Promos (außerhalb Europas) stehen zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten offen. Die Förderung erfolgt einkommensunabhängig bei Aufenthalten ab zwei Monaten (Erasmus+) bzw. sechs Wochen (Promos).

Summer School

An vielen Partnerhochschulen gibt es im Sommer interessante Bildungsangebote, die Summer Schools. Da zu dieser Zeit eine Praxisphase im Unternehmen stattfindet, muss hierfür eine Regelung mit dem Partnerunternehmen und dem Praxisphasenbetreuer gefunden werden. Erworbene Leistungen können z.B. als Wahlpflichtmodul anerkannt werden. ■

VÍTEJTE V ČESKÉ REPUBLICĚ WILLKOMMEN IN TSCHECHIEN



EIN BERICHT VON ANNA-LENA BURK, 7. SEMESTER BACHELOR-STUDIENGANG BETRIEBSWIRTSCHAFT – LOGISTIKMANAGEMENT, CAMPUS BAD VILBEL, ILLE PAPIER-SERVICE GMBH

So nah und doch so überraschend. Nach meinem Auslandssemester in Brunn, Tschechien, kann ich sagen, dass sich eine Reise zu unseren Nachbarn wirklich lohnt. Brunn oder auch Brno ist die zweitgrößte Stadt Tschechiens und bezaubert besonders durch klassische Bauten, ein junges, alternatives Flair und (noch) wenige Touristen. Auch kulturell hat Brunn einiges zu bieten. Die Zeit in Tschechien habe ich zudem genutzt, um auch das Umland Brunnns zu bereisen, welches geprägt ist von einer tollen und abwechslungsreichen Landschaft und kleineren Städten. Mein Alltag spielte sich hauptsächlich auf dem Campus der Universität ab, welcher etwas außerhalb des

Stadtzentrums gelegen ist und neben den Fakultäten auch das Wohnheim und verschiedene Sportanlagen bietet. Durch die vielen internationalen Studierenden vor Ort war es sehr einfach, neue Bekanntschaften zu schließen, welche sich über die Zeit zu echten Freundschaften entwickelt haben. Die Vorlesungen in der Universität wurden alle auf Englisch gehalten. Allgemein ist Englisch völlig ausreichend - besonders in größeren Städten - um sich in Tschechien zu verständigen. Insgesamt war das Auslandssemester eine tolle Erfahrung und ist eine super Möglichkeit für Studentinnen und Studenten, sich international zu vernetzen und sich persönlich weiterzuentwickeln. ■



DREIEINHALB MONATE AUF DER GRÜNEN INSEL

EIN BERICHT VON MAXIMILIAN WISCHER, 7. SEMESTER BACHELOR-STUDIENGANG BETRIEBSWIRTSCHAFT – LOGISTIKMANAGEMENT, CAMPUS BAD VILBEL, ILLE PAPIER-SERVICE GMBH

Unter Irland stellen sich viele nur grüne Wiesen und schlechtes Wetter vor. Doch Irland ist viel mehr. Mein Auslandssemester in der Republic of Ireland bot mir die Möglichkeit, dieses Land besser kennenzulernen. Die Partnerhochschule vor Ort war das IT Carlow. Die Vorlesungen finden hier meist, wie bei StudiumPlus, in kleinen Gruppen statt. Mit durchschnittlichen Sprachkenntnissen ist sowohl die Verständigung außerhalb als auch innerhalb der Hochschule kein Problem. Zudem ermöglichten mir regelmäßige Besuche in unserer irischen Tochtergesellschaft vor Ort sogar, ein schon in Deutschland gestartetes Projekt zu vollenden und so auch meine beruflichen Sprachkenntnisse zu erweitern. Meine irischen Kollegen unterstützten mich in vielen geschäftlichen, aber auch privaten Belangen. Neben Studium

und Arbeit besteht ein Auslandssemester auch aus dem Kennenlernen des Landes. Genau dies setzten einige Kommilitonen und ich nach ein paar Wochen um: Schnell war ein Auto gemietet und die Reise entlang der Ostküste konnte starten. Wir fuhren also von Carlow über Dublin nach Belfast in Nordirland, wo wir in einem Air B&B übernachteten und so genug Zeit hatten, uns über die ganze Geschichte der dort gebauten „Titanic“ zu informieren. Die Reise endete am nördlichsten Punkt der Insel Derry. Auch hier verbrachten wir eine Nacht, um danach die Rückreise mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck anzutreten. Alles in allem ist Irland ohne Bedenken an jeden weiterzuempfehlen, der sich sprachlich verbessern, gut lernen und ein wunderschönes Land bereisen möchte. ■



SAUBER

click

JA
 NEIN

click

Weitere
Ausbildungsberufe
unter www.ille.eu

100%

ZUKUNFT BEI ILLE.

PRIMA DIVA

Perspektiven, die sich gewaschen haben

- StudiumPlus Betriebswirtschaft m/w/d mit den Fachrichtungen Logistik-, Mittelstandsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Bachelor)
- StudiumPlus Softwaretechnologie m/w/d (Bachelor)
- StudiumPlus Prozessmanagement m/w/d (Master)

Wir freuen uns auf Bewerbungen – am liebsten online unter www.ille.eu



Ille Papier-Service GmbH Industriestraße 25 63674 Altenstadt Tel +49 6047 980-0

STUDIUMPLUS – DIE RICHTIGE WAHL FÜR MICH



„StudiumPlus bietet Erfahrungsmöglichkeiten, die regulären Studierenden in den Seminaren nicht geboten werden können. Dadurch verschaffen wir uns einen großen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt.“

Kevin Schadt

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Elektrotechnik,
Continental Teves AG & Co. oHG

„An StudiumPlus mag ich den persönlichen Kontakt zu allen Beteiligten im Studium. Dazu gehören unter anderem meine Kommilitonen, da wir in sehr kleinen Gruppen lernen. Daraus folgt natürlich auch ein naher Kontakt zu den Professoren, um praxisnahe Fragen stellen zu können.“

Ina Penner

Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen Elektrotechnik – Allgemeine
Elektrotechnik, Thermokon Sensortechnik GmbH



„An meinem dualen Studium gefällt mir das familiäre Miteinander (in der Vorlesungszeit) sowie die direkte Umsetzung des erworbenen Wissens in den Praxisphasen in meinem Partnerunternehmen.“

Tom Niklas Krämer

Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft – Mittelstandsmanagement,
Magistrat der Stadt Wetzlar



„Das gute Verhältnis zwischen Studierenden und Dozierenden ist einer der größten Vorteile bei StudiumPlus. Man fühlt sich in jeder Hinsicht bestens aufgehoben, super betreut und profitiert davon, alle Ansprechpartner persönlich zu kennen.“

Lena Oestreich

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Medizintechnik,
Kerckhoff-Klinik GmbH



BERATEN | PLANEN | BAUEN

Erfolgreich seit mehr als 50 Jahren



Johanneum Gymnasium, Herborn



HOCHBAU | INDUSTRIEBAU | INGENIEURBAU | SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

Willi Lauber GmbH

Zum Gutshof 2
35745 Herborn

Fon 02772 5753-0
Fax 02772 5753-57

info@willi-lauber.de
www.willi-lauber.de

102 ABSOLVENTEN ERHALTEN IHRE ZEUGNISSE

MASTER-VERABSCHIEDUNG BEI STUDIUMPLUS IN WETZLAR



Sie gratulieren den Master-Absolventen zum erfolgreichen Abschluss: CCD-Vorstandsvorsitzender Norbert Müller (2.v.r.) u. die Master-Studiengangsleiter in den Master-Studiengängen (v.l.) Prof. Dr. Fabian Tjon, Prof. Dr. Jens Minnert, Prof. Dr. Gerd Manthei, Prof. Dr. Pia Robinson, Prof. Dr. Jens Hoßfeld.

Es war diesmal alles ein wenig anders als in den vergangenen Jahren, wenn die Master-Absolventen von StudiumPlus in Wetzlar feierlich verabschiedet wurden. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Hygiene- und Abstandsvorschriften verhinderten eine feierliche Würdigung im festlichen Rahmen. Die Absolventen bekamen ihre Zeugnisse einzeln, zusammen mit einem Absolventenhut und einem symbolischen „StudiumPlus-Prosecco“ überreicht. Herausragende Leistungen zeigten die Absolventen trotz der erschwerten Bedingungen sowohl an der Hochschule als auch in ihren Partnerunternehmen.

Verabschiedet wurden in diesem Jahr 102 Master-Absolventen, neun davon am Campus Frankenberg, die anderen am Campus in Wetzlar. Sie beendeten erfolgreich die Master-Studiengänge Prozessmanagement in den Fachrichtungen Steuerung von Geschäftsprozessen (44) und Technische Prozesse (17), Systems Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik (10) und Maschinenbau (14) sowie Technischer Vertrieb (17). Auch wenn der Start als frischgebackene Master in diesem Jahr anders ausfällt als bei den Vorgängern, so können sie sich doch ebenso wie diese sicher sein, dass sie einen guten Start ins Berufsleben haben – dessen war sich Prof. Dr. Harald Danne, Leitender ZDH-Direktor, gewiss. „Die Unternehmen, in denen die Absolventen sich bereits während des Studiums bewiesen haben, brauchen Sie – eine bessere Basis ist nicht denkbar“, sagte er. Er sei überzeugt, dass die Absolventen für die Herausforderungen, die sich gerade jetzt in den Unternehmen stellen, bestens gerüstet seien.

Im Namen des CCD gratulierte dessen Vorstandsvorsitzender Norbert Müller: „Sie haben den Vorzug erlebt, wissenschaftliche Bildung mit praktischer Umsetzung zu verbinden.“ Mit diesem dualen Studium sei ihnen ein hervorragendes Fundament für einen erfolgreichen beruflichen Weg gelungen. Dazu gratuliere er mit Respekt und freue sich über die exzellenten Perspektiven, die sich den jungen Leuten eröffnen. „Wichtig ist mir, in die Gratulation auch die Unternehmen einzubeziehen“, betonte Müller. Schließlich hätten diese für das Gelingen des Studiums einen beachtlichen finanziellen Beitrag geleistet, um die wirkungsstarken „Plus-Leistungen“ im dualen Studienbetrieb zu

ermöglichen. Auch wenn er nicht persönlich gratulieren konnte, so richtete Landrat Wolfgang Schuster doch einige Worte an die Absolventen: „Da im Rahmen von StudiumPlus Theorie und Praxis – Hochschule und Partnerunternehmen – gleichzeitig stattfinden, bedeutet dies optimale Bedingungen für den Einstieg ins oder den Aufstieg im Berufsleben“, sagt er. „Von den auf diese Weise erworbenen (Fach-)Kenntnissen und durch die allgemeine Berufserfahrung profitieren und partizipieren Partnerunternehmen sowie Absolventen von StudiumPlus gleichermaßen. Hier werden Synergieeffekte genutzt, die auch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung einer Region positiv beeinflussen.“

„Die Absolventen haben in den zurückliegenden Jahren hart gearbeitet, um ihren Master-Studiengang mit Erfolg abzuschließen“, lobte Oberbürgermeister Manfred Wagner. Er sei sich sicher, dass die Absolventen eine hervorragende Grundlage für ihre erfolgreiche berufliche Entwicklung gelegt hätten, die gerade in dieser besonderen Zeit mit mancher Unwägbarkeit nicht hoch genug eingeschätzt werden könne. Die Studiengangsleiter zeigten ihren Stolz auf die Absolventen: „Sie haben wirklich hervorragende Arbeiten abgeliefert“, sagte Prof. Dr. Jens Minnert, Studiengangsleiter Prozessmanagement mit der Fachrichtung Technische Prozesse. „Wenn sie das in diesen besonderen Zeiten so gemeistert haben, dann gelingt ihnen auch in Zukunft alles.“ Auch Prof. Dr. Jens Hoßfeld war sich sicher, dass die Absolventen für ihre Aufgaben gut gerüstet sind: „Die aktuelle Situation bietet viel Spielraum, sich einzubringen.“ „Unsere Master-Absolventen haben mit ihren Abschlussarbeiten im März dieses Jahres begonnen – zu einer Zeit mit sehr großer Unsicherheit aufgrund der Corona-Pandemie. Trotz der damit verbundenen Schwierigkeiten haben sie in ihren Master-Thesen wirklich beeindruckende Ergebnisse erarbeitet, die für ihre Partnerunternehmen sehr wertvoll sind“, lobte auch Prof. Dr. Pia Robinson, Studiengangsleiterin Prozessmanagement. Und Prof. Dr. Fabian Tjon, Studiengangsleiter Technischer Vertrieb, betonte, dass die Absolventen die Arbeitswelt in den Unternehmen bereits sehr gut kennengelernt hätten, auch und gerade unter den durch die Pandemie erschwerten Bedingungen. ■

Gratulation an unseren Master-Absolventenjahrgang 2020!



Masterstudiengang Prozessmanagement - Fachrichtungen Steuerung von Geschäftsprozessen und Technische Prozesse

Bingel, Sebastian - HOF Sonderanlagenbau GmbH
Blöcher, Fabian - Elkamet Kunststofftechnik GmbH
Campbell, Michelle - advacan GmbH & Co. KG
Daniels, Till - Poppe GmbH
Debus, Jonas - Rittal GmbH & Co. KG
Dietz, Marco - Thermokon Sensortechnik GmbH
Engel, Lukas - Pfeiffer Vacuum GmbH
Erbay, Serdal - Lilly Deutschland GmbH
Euler, Jana Theresa - Ilte Papier-Service GmbH
Faul, Felix - Buderus Schleiftechnik GmbH
Fröhnel, Nico - Hürner Schweisstechnik GmbH
Georg, Marie Claire - COHLINE GmbH
Hajmasi, Maximilian - Formenbau Krug GmbH
Hallenberger, Anne - Mettler-Toledo GmbH
Hartenfels, Adrian - Brückmann Elektronik GmbH
Hartnack, Stefan - Roth Industries GmbH & Co. KG
Hennen, Theresa - Mühli24 GmbH
Irmeler, Marc - Hanon Systems EFP Deutschland GmbH

Keller, Henrik Andre - GFG Gesellschaft zur Förderung der Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH
Klein, Niklas - SPIE Lück GmbH
Kramer, Sebastian - Lilly Deutschland GmbH
Kühn, Melanie - Tupperware Deutschland GmbH
Kunzig, Daniela - Pfeiffer Vacuum GmbH
Liedtke, Janna - ADK - Die Gesundheitskasse in Hessen
Limbacher, Annabel - Schäfers Backstuben GmbH
Marquardt, Jan - Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Möbius, Jan Nicolas - Pfeiffer Vacuum GmbH
Molnar, Johannes - Montplast GmbH
Mück, Marvin - SPIE Lück GmbH
Netz, Tim Christian - Kühne + Nagel [AG & Co.] KG Niederl. Haiger
Ott, Alexandra - Bosch Thermotechnik GmbH
Petri, Janis - Lahn-Dill-Kliniken GmbH
Rauber, Mario - Seidel GmbH & Co. KG
Schäfer, Louisa Sophie - Carl Zeiss SMT GmbH
Schlender, Dennis - Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Schneider, Dominik - Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach
Schreier, Christian - Technische Hochschule Mittelhessen
Schuch, Maximilian - Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH u. Co. KG
Seibert, Sebastian - Bender GmbH & Co. KG
Seißler, Julia - Rittal GmbH & Co. KG
Spelkus, Philipp - Nachfolgekontor GmbH
Stock, Lisa - Poppe GmbH
Thielmann, Marcel - Finger Baustoffe GmbH
Vanderpuye, Melanie Amanda - Technische Hochschule Mittelhessen
Vogt, Julian - Bosch Thermotechnik GmbH
Völker, Niko - Völker Logistik GmbH
Warnke, Tom - Tucker GmbH
Weidner, Thomas - GF MECO Eckel GmbH & Co. KG
Weisbecker, Alexander - SPIE Lück GmbH
Weyer, Analena - Hassia Verpackungsmaschinen GmbH
Ziegenbein, Julia - Bickhardt Bau AG
Zück, Maik - Leica Camera AG

Masterstudiengang Systems Engineering - Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik

Birkenfeld, Tim Niklas - MK Versuchsanlagen
Dahlhaus, Michel - Leica Camera AG
Debes, Christian - MK Versuchsanlagen
Dickel, Marcel - Viessmann Werke GmbH & Co. KG
Eck, Daniel - EventTender Solutions GmbH
Giesbrecht, Dennis - Leica Camera AG
Grebe, Christian - Formenbau Krug GmbH
Gutheil, Daniel - Viessmann Werke GmbH & Co. KG
Herbert, Micha Gabriel - Rittal GmbH & Co. KG

Justus, Karsten-Ralf - Roth Industries GmbH & Co. KG
Kirchhof, Manuel Simon - KEBA Industrial Automation Germany GmbH
Klaas, Manuel - Carl Zeiss SMT GmbH
Klotz, Tobias - MK Versuchsanlagen
Knaus, Florian Alexander - Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH
Krexel, Christian - COHLINE GmbH
Krüger, Niklas Walter - MOBA Mobile Automation AG
Neumann, Chris Robin - Rittal GmbH & Co. KG
Poddany, Jonas - Acternium Cegelec GmbH

Raabe, Maximilian - TUBE-TEC Rohrverformungstechnik GmbH
Rinker, Jan-Pascal - Rittal GmbH & Co. KG
Schneidmüller, Stefan - Oculus Optikgeräte GmbH
Schuld, Marc - IBC Wälzlager GmbH
Stanzel, Mirco - Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH
Stark, Marius - TROX-FANS GmbH
Valentin, Marcus - Senstec GmbH
Welker, Philipp - HOF Sonderanlagenbau GmbH
Wussow, Jan Petrik - Brückmann Elektronik GmbH

Masterstudiengang Technischer Vertrieb

Balbach, Lukas - Schmiedewerkstätte Markus Balbach e.K.
Bartinger, Sebastian - AIR-SONIC Gesellschaft zur Luftreinhalung & Lärmbekämpfung mbH
Bäumner, Dario - Baumer GmbH
Discher, Jonas - Plan Optik AG
Eckhardt, Marc - CRS Medical GmbH

Hedrich, Christina - Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH
Langlitz-Crevecœur, Thilo - Bosch Thermotechnik GmbH
Lenk, Michelle - Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH
Mezker, Konstantin - Rovera GmbH
Moreno Coca, Esteban - MK Versuchsanlagen
Oberlies, Florian - EWIKON Heißkanalsysteme GmbH

Plonka, Lukas - HEDRICH GmbH
Rudolph, Till - Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH
Schäfer, Adrian - b+m surface systems GmbH
Schwitalla, Tobias - Noll Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG
Walper, Sophie-Marie - ae group ag
Weißborn, Marcel - Bosch Thermotechnik GmbH



MASTER-ABSCHIED AM CAMPUS FRANKENBERG

NEUN ABSOLVENTEN ERHIELTEN IHRE ZEUGNISSE

Über den erfolgreichen Abschluss ihres dualen Master-Studiums im Prozessmanagement freuten sich neun Absolventen am Campus Frankenberg. Auch sie erhielten aufgrund der besonderen Umstände durch die Coronavirus-Pandemie ihre Zeugnisse nicht in der Gruppe, sondern einzeln zusammen mit ihrem Master-Hut und dem obligatorischen StudiumPlus-Prosecco. Der Leitende ZDH-Direktor Prof. Dr. Harald Danne und der CCD-Vorstandsvorsitzende Norbert Müller gratulierten den frischgebackenen Mastern aus Nordhessen zu ihrem Erfolg.

Studiengangsleiter Prof. Dr. Gerd Manthei betonte: „Der Master-Studiengang Prozessmanagement hat sich in Frankenberg etabliert, der Campus entwickelt sich gut“, sagte er. Die meisten der Absolventen stammten aus der Region, einige kämen auch aus Biedenkopf und Korbach, „wir decken den nordhessischen Raum mit unserem Angebot ab“, berichtete Manthei.

Gratulationen kamen auch von Landrat Dr. Reinhard Kubat und Bürgermeister Rüdiger Heß, auch wenn sie diesmal nicht wie sonst persönlich zu den Absolventen sprechen konnten. „Ich gratuliere den diesjährigen Absolventen des Master-Studiengangs am Campus Frankenberg sowohl persönlich als auch im Namen des Landkreises Waldeck-Frankenberg“, sagte Kubat. „Auch, wenn die Rahmenbedingungen für die Examensfeier anders sind als sonst, so ist es das Ergebnis, das zählt. Wir verabschieden neun gut ausgebildete junge Menschen, die eine glänzende Zukunft vor sich haben, und von denen jeder ein Argument für den Wirtschaftsstandort Waldeck-Frankenberg darstellt.“

„Die Absolventen haben alles richtig gemacht, denn mit ihrer Qualifikation stärken sie sich selbst, ihre Betriebe und die ganze Region“, lobte Heß. Auch in Zukunft brauche die Region vor Ort hervorragend ausgebildete junge Leute wie die Absolventen, denen er für ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute wünsche. ■

„DIE ABSOLVENTEN HABEN ALLES RICHTIG GEMACHT, DENN MIT IHRER QUALIFIKATION STÄRKEN SIE SICH SELBST, IHRE BETRIEBE UND DIE GANZE REGION.“

Bürgermeister Rüdiger Heß

„ICH GRATULIERE DEN DIESJÄHRIGEN ABSOLVENTEN DES MASTER-STUDIENGANGS AM CAMPUS FRANKENBERG.“

Landrat Dr. Reinhard Kubat



Gratulation an unseren Master-Absolventenjahrgang 2020!

■ Masterstudiengang Prozessmanagement - Fachrichtung Steuerung von Geschäftsprozessen

Becker, Patrick - CEKA GmbH & Co. KG

Böhle, Lukas - Joh. Wilhelmi Söhne OHG

Krause, Daniel - Schoeller Electronics Systems GmbH

Müller, Julius - Pflegehotel Willingen GmbH

Penske, Franziska - Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Schmidt, Lisa - Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Schneider, Maximilian - Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Schöneweiß, Patrick - Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Specht, Felix - Viessmann Werke GmbH & Co. KG

■ www.studiumplus.de

PERSÖNLICH. PRAXISNAH. PROFESSIONELL.



CAMPUS FRANKENBERG

DEIN FAHRPLAN ZUM MASTER



ZEITLICHER ABLAUF (DREI SEMESTER)

Semester	Hochschule	Unternehmen
1	pro Monat 2 Blöcke à 3 Tage, ganzjährig	1. Projektphase
2	pro Monat 2 Blöcke à 3 Tage, ganzjährig	2. Projektphase
3	pro Monat 2 Blöcke à 3 Tage, ganzjährig	
	praxisnahe Master-Thesis + Kolloquium	

In den dualen Master-Studiengängen werden die Theoriephasen in der Regel in dreitägige Blöcke gegliedert, die meist donnerstags bis samstags stattfinden. Die Projektphasen werden zusätzlich während der Vorlesungszeit durchgeführt. Parallel zum ersten Semester findet die erste Projektphase statt. Die zweite Projektphase umfasst das gesamte zweite Semester. Im dritten Semester wird neben den letzten beiden Modulen die praxisnahe Master-Thesis erstellt, welche mit dem Kolloquium abschließt. ■



KMS IG

Ihr Weg
in Richtung
Zukunft

Bau-/Bahn- oder Elektroingenieur im Bereich Bauüberwachung

Die KMS Ingenieurgesellschaft mbH ist ein im mittel- und süddeutschen Raum agierendes Unternehmen, das in der Bauüberwachung von Infrastrukturprojekten im Bereich der Schienen- und Straßeninfrastruktur tätig ist.

Sie möchten gerne Bau- oder Bahningenieurwesen studieren, aber nicht nur in Vorlesungen sitzen, sondern auch aus der Praxis direkt auf den Baustellen lernen? Dann bewerben Sie sich auf einen unserer dualen Studienplätze.

Sie studieren bereits Bau-/Bahn- oder Elektroingenieurwesen und suchen eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit nach Beendigung Ihres Bachelor Studiums? Dann bewerben Sie sich zum Beispiel als Neueinsteiger/in Bauüberwachung Bahn.

Wir bieten Ihnen:

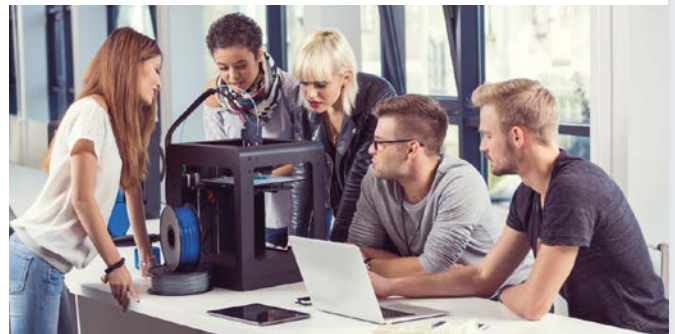
- Duales Studium
- Studienbegleitendes Praktikum
- Bachelor- und Masterthesis
- Direkteinstieg nach dem Studium
- Funktionsausbildung zum Bauüberwacher Bahn

Weitere Infos unter:
www.kms-ig.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
kariere@kms-ig.com

KMS Ingenieurgesellschaft mbH
Ingenieurdienstleistungen im Bauwesen

thermokon®
HOME OF SENSOR TECHNOLOGY



FINDE DEIN BERUFLICHES ZUHAUSE IM „HOME OF SENSOR TECHNOLOGY“

Studienbeginn: 08/2021
Bewerbungsschluss: 31.03.2021
Dauer des Studiums: 7 Semester

Als „Home of Sensor Technology“ steht Thermokon seit 1987 für die Aufwertung intelligenter Gebäude mit Engineering, Innovation und Qualität „Made in Germany“ und hat sich als Innovationstreiber von Sensorik für die Gebäudeautomation sowie Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik als hervorragend aufgestelltes Unternehmen etabliert.

Der weltweite Vertrieb und die Entwicklung energie-effizienter High-End-Produkte macht eine Ausbildung von Spitzennachwuchskräften unabdingbar – eine Übernahme der Talente genießt dabei höchste Priorität!

Finde dein berufliches Zuhause im „HOME OF SENSOR TECHNOLOGY“ und bewirb dich für ein duales Studium der Fachrichtung

INGENIEURWESEN (B. ENG.)
Elektrotechnik (m/w/d)

Du arbeitest bei Thermokon unter modernsten Voraussetzungen, mit flexiblen Arbeitszeiten sowie weiteren zahlreichen Benefits. Wir unterstützen dich dabei, deine beruflichen Ziele zu erreichen und bieten dir beste Zukunftsperspektiven. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



<http://bit.ly/37gYSi5>



STUDIUMPLUS ÜBERZEUGT GUTACHTER

NEUER MASTER-STUDIENGANG AB WINTERSEMESTER 2021/22

Der zum Wintersemester 2021/22 geplante Master-Studiengang Future Skills und Innovation von StudiumPlus vermittelt den Studierenden Qualifikationen und Kompetenzen, um Innovationsprozesse – insbesondere auch in KMUS – zu initiieren und voranzutreiben. Durch moderne didaktische Methoden wie projektbasiertes Lernen, Learning by Need, New Work und Agiles Arbeiten werden die Master-Studierenden für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters fit gemacht.



Eine hochkarätig besetzte Gutachtergruppe nahm den geplanten innovativen Master-Studiengang Future Skills und Innovation von StudiumPlus unter die Lupe.

(Hinten v. l. n. r.): Caroline Schleich, Studentin Hochschule Koblenz; Markus Mösker, Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG; Monika Topper, ZeVA Hannover; Prof. Dr. Piet Hausberg, Universität Osnabrück; Prof. Dr.-Ing. Paul Gronau, Fachhochschule Südwestfalen. Die Verantwortlichen von StudiumPlus stellten das Konzept vor. (2. Reihe, v. l. n. r.): Prof. Dr. Harald Danne, Leitender ZDH-Direktor; Julia Koob, Referentin Akkreditierung; Prof. Dr. Jens Hossfeld, Geschäftsführender ZDH-Direktor; Christian Schreier, CCD-Geschäftsführer, und (im Vordergrund) Prof. Dr. Michael Guckert, Studiengangleiter Future Skills und Innovation.

Im Fokus des Studienganges, der von StudiumPlus gemeinsam mit den Partnerunternehmen entwickelt wurde, stehen Projektarbeiten: Die Studierenden verschiedener Partnerunternehmen arbeiten gemeinsam in crossfunktionalen Teams an interdisziplinären Projekten. So erwerben die Studierenden Fähigkeiten, die für die Zukunft der vernetzten Arbeitswelten unerlässlich sind. Durch das neue Format und innovative Organisationsstrukturen ist es möglich, den Studiengang auch bei geringer Teilnehmerzahl an allen Außenstellen von StudiumPlus anzubieten.

Der Leitende ZDH-Direktor Prof. Dr. Harald Danne und der CCD-Vorstandsvorsitzende Uwe Hainbach freuten sich über das Lob einer Gutachtergruppe der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA), die ganz explizit die Qualität, die Serviceorientierung und die Infrastruktur von StudiumPlus lobte. „Wir rechnen damit, dass die offizielle Akkreditierung durch den Akkreditierungsrat bis zum Frühjahr 2021 mit Erfolg abgeschlossen werden kann“, so Danne und Hainbach. ■

EXKURSION DER MASTER-STUDIERENDEN SYSTEMS ENGINEERING

VON PROF. DR. WERNER BONATH



Die Studierenden des Master-Studiengangs «Systems Engineering» hatten die Möglichkeit, im Rahmen einer Exkursion die Halbleiterfertigung der Firma Infineon Technologies in Regensburg zu besichtigen. Dabei gab es zunächst einen Überblick über die Chipfertigung und den breiten Einsatzbereich der in Regensburg gefertigten Leistungstransistoren. Als besonders interessant und eindrucksvoll erwies sich der Besuch der Reinräume, der in Kleingruppen erfolgte und bei dem die aufwändige Technologie direkt besichtigt werden konnte. ■



MASTER-STUDIENGANG FUTURE SKILLS UND INNOVATION

NEUER MASTER-STUDIENGANG AB WINTERSEMESTER 2021/22

StudiumPlus qualifiziert mit diesem einzigartigen, konsekutiven, dualen Masterstudiengang für die Herausforderungen der sich stetig wandelnden und immer neu vernetzenden Arbeitswelt. Wichtige aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen werden aufgegriffen und kontinuierlich an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Dieser Studiengang adressiert Absolventen aller Studienrichtungen und vertieft die spezifischen Fachkenntnisse auf hohem wissenschaftlichem Niveau. Darüber hinaus beherrschen die Absolventinnen und Absolventen das Arbeiten in interdisziplinären Teams und können Innovationen auf allen Ebenen ihres Unternehmens bzw. ihrer Organisation etablieren. Sie können die Entwicklungen der fortschreitenden Digitalisierung mit ihren immer kürzeren Innovationszyklen bewerten und für ihr Unternehmen oder ihre Organisation nutzbar machen.

- **Geplanter Start:** WS 2021/22
- **Dauer:** 3 Semester, Laufzeit 18 Monate, 30 Präsenztage
- **Kosten:** 360 € pro Monat und Studierendem
- **Abschluss:** Master of Science (M. Sc.), dual
- **Teilnehmerzahl:** Keine Mindestteilnehmerzahl erforderlich und an allen StudiumPlus-Studienorten studierbar
- **Studienvoraussetzungen:**
 - Abgeschlossenes Hochschulstudium mit 210 ECTS (Bewerber mit < 210 ECTS können fehlende ECTS durch das Absolvieren von zusätzlichen Modulen oder einschlägiger Berufspraxis erlangen)
 - Vertrag zwischen dem Studierenden und einem CCD-Partnerunternehmen



ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Michael Guckert
Studiengangsleiter Master-Studiengang
Future Skills und Innovation
Tel.: 06441/2041-141
michael.guckert@studiumplus.de

Marissa Köhler
Sachgebietsleitung
Studienbetrieb Master
Tel.: 06441/2041-253
marissa.koehler@studiumplus.de



EIN ERFAHRUNGSBERICHT

VON ALENA STREK, 3. SEMESTER, MASTER-STUDIENGANG
TECHNISCHER VERTRIEB, CAMPUS WETZLAR,
BOSCH THERMOTECHNIK GMBH



Seit einem Jahr absolviere ich den Studiengang „Master of Engineering Technischer Vertrieb“ bei der Bosch Thermotechnik GmbH. Unserer Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Robert Bosch GmbH und befasst sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von heiztechnischen Produkten. Die Produkte werden in Deutschland unter den Marken „Bosch“ und „Buderus“ vertrieben. In meinen Praxisanteilen bin ich im Vertriebszentrum des Bereichs Mitte der Marke „Buderus“ eingesetzt.

Mittlerweile befinde ich mich im zweiten Jahr meines dualen Studiums. Zu Beginn meines Studiums ging es zunächst darum, sich einen Überblick über das Unternehmen und die einzelnen Tätigkeiten zu verschaffen. Dies wurde sehr gut durch die Startertage bei Bosch und durch Vorkurse an der Hochschule ermöglicht. Mit Hilfe der Startertage bei Bosch hatte ich die Möglichkeit, die einzelnen Produkte und das Unternehmen kennenzulernen. Ebenfalls hatte ich Gelegenheit, mich mit Kommilitonen aus höheren Semestern auszutauschen. Die Hochschule hat den Einstieg durch einen BWL-Grundkurs erleichtert, was für mich mit meinem technischen Hintergrund (B.Sc. in Prozesstechnik) ebenfalls sehr wichtig war.

In meiner ersten Projektphase durfte ich den Vertrieb mit Hilfe einer Marktanalyse zum Bestand Ölheizkessel unterstützen. Durch die aktuelle Energiewende befindet sich die Heiztechnikbranche im Umbruch von fossiler hin zu dekarbonisierter/elektrifizierter Technik. Dies wird zusätzlich durch das Klimapaket der Bundesregierung unterstützt. Im Hinblick auf den Klimaschutz finden somit viele Heizungsmodernisierungen statt, um den CO₂-Ausstoß im Gebäudesektor zu minimieren.

Für die Bosch Thermotechnik GmbH stellt die aktuelle Situation eine große Chance dar, um moderne Heizungsanlagen zu vertreiben. Das Ziel meiner Marktanalyse war es, veraltete Heizungen nach Landkreisen zu lokalisieren und diese grafisch darzustellen.

Zusätzlich habe ich in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb Maßnahmen für das Ersatzgeschäft erarbeitet, um die Marktanalyse gezielt als Unterstützung des Flächenvertriebs einzusetzen.

Neben den Projekten im Praxisanteil bietet die Bosch Thermotechnik GmbH viele Möglichkeiten, sich in unterschiedlichen Bereichen weiterzuentwickeln. Weiterhin hatte ich die Möglichkeit, mich in viele Vertriebsthemen einzuarbeiten. Auch in Bereichen wie Controlling oder Marketing hatte ich die Chance, Erfahrungen zu sammeln. In allen Bereichen konnte ich das Wissen der Hochschule nutzen, da der Studiengang sehr viele Einblicke und breites Wissen bietet.

Am dualen Master-Studium gefällt mir sehr gut, dass ich sehr eigenständig arbeiten kann und zusätzlich die Möglichkeit geboten wird, Verantwortung zu übernehmen. Ebenfalls erhält man sehr gute Unterstützung im Unternehmen durch nette Kollegen und einen persönlichen Mentor sowie auch von Seiten der Hochschule. Die theoretischen Inhalte der Hochschule können gut in die praktische Tätigkeit im Unternehmen integriert werden, was mir besonders wichtig ist. Zusätzlich ist der Praxisanteil sehr hoch, da die Vorlesungszeiten Donnerstag bis Samstag alle zwei Wochen angesetzt sind. Auch dies ist mir sehr wichtig. An dieser Stelle möchte ich mich sowohl bei der Firma Bosch Thermotechnik GmbH als auch bei der Hochschule bedanken und freue mich auf die weiteren Erfahrungen, die noch auf mich zukommen. ■



BOSCH
Technik fürs Leben

Willkommen bei Bosch.
Hier bewegen Sie Großes.

www.bosch.de/ausbildung

Let's be remarkable.

Gemeinsam Großes bewegen.

Starten Sie ins Berufsleben: Duales Studium bei Bosch

Möchten Sie Ihre Ideen in nutzbringende und sinnvolle Technologien verwandeln? Ob im Bereich Mobility Solutions, Consumer Goods, Industrial Technology oder Energy and Building Technology – mit uns verbessern Sie die Lebensqualität der Menschen auf der ganzen Welt. Willkommen bei Bosch. Mit unseren Produkten setzen wir Maßstäbe in den Bereichen Energie- und Gebäudetechnik. Aus Visionen entsteht bei Bosch Thermotechnik serieneife Technologie – und daran arbeiten weltweit rund 14.400 Mitarbeiter. Bosch Thermotechnik ist ein führender europäischer Hersteller von ressourcenschonenden Heizungsprodukten und Warmwasserlösungen. Wir verfügen über starke internationale und regionale Marken und ein umfassendes Produktspektrum, das in mehr als 20 Werken in Europa, Amerika und Asien hergestellt wird. Wir bieten Ihnen bundesweit an verschiedenen Standorten Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten.

▶ **Bachelor of Arts (B. A.)**

Studiengang Betriebswirtschaft
Fachrichtung: Logistikmanagement

▶ **Bachelor of Engineering (B. Eng.)**

Studiengang Ingenieurwesen
*Fachrichtungen: Elektrotechnik,
Kälte-/Klimatechnik, Maschinenbau*

Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
*Fachrichtungen: Elektrotechnik, Maschinenbau,
Vertrieb*

Studiengang Bauingenieurwesen
Fachrichtung: Technische Gebäudeausrüstung

▶ **Master of Engineering (M. Eng.)**

Master Technischer Vertrieb

Master Systems Engineering
Fachrichtungen: Elektrotechnik, Maschinenbau

▶ **Master of Science (M. Sc.)**

Master Prozessmanagement
*Fachrichtungen: Technische Prozesse,
Steuerung von Geschäftsprozessen*

Starten Sie etwas Großes. Bewerben Sie sich **ab sofort** online: www.bosch.de/ausbildungsstellen



Besuchen Sie uns auf Instagram: @bosch_ausbildung
Studierende geben Einblick in ihr Arbeitsumfeld.



Studium bei Weber –

mit uns schneidest
du besser ab!

Mehr Informationen
findest du unter
www.weberweb.com/karriere



Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach · Günther-Weber-Straße 3
35236 Breidenbach · Tel.: 06465 918-0 · brjobs@weberweb.com
Besuche uns online: [f](#) WeberMaschinenbauGmbH // [@](#) webermaschinenbau

weber



Bretthauer
Kunststofftechnik



ZUKUNFTSGESTALTER!

Die Reinhard Bretthauer GmbH mit Sitz im hessischen Dillenburg ist Spezialist für Lösungen aus thermoplastischen Werkstoffen. Mit unseren technisch anspruchsvollen und qualitativ hochwertigen Produkten erfüllen wir die individuellen Anforderungen unserer Kunden aus der Automobil- und der Luftfahrtindustrie genauso wie aus der Medizin- und Elektrotechnik oder der Konsumgüter- und der Maschinenbaubranche.

Unsere mehr als 250 Mitarbeiter sind täglich von modernsten Technologien umgeben, sind hochqualifiziert und sorgen mit Ihrer Motivation dafür, dass unsere Kunden begeistert sind. Unser Unternehmen ist durch flache Hierarchien sowie kurze Entscheidungswege geprägt und kann somit effizient, flexibel und schnell agieren. Unseren Fokus legen wir auf eine positive Zukunft.

Wir wollen mitgestalten und verbessern!



VORSPRUNG DURCH PERFORMANCE!

Reinhard Bretthauer GmbH
Wissenbacher Weg 5 · 35684 Dillenburg
Tel. 02771 3005-0
info@bretthauer.de · www.bretthauer.de

MIT FLEXIBILITÄT DURCH DIE KRISE

STUDIUMPLUS GEWÄHRLEISTET GEREGLTEN STUDIENBETRIEB
(EIN BERICHT AUS DEM SS 2020)

Wo normalerweise reges Treiben herrscht, ist es jetzt still: Die Gänge und Vorlesungsräume in den Gebäuden von StudiumPlus sind menschenleer, am Hauptstandort auf der Wetzlarer Spilburg ebenso wie an den sechs Außenstellen. Doch der Studienbetrieb läuft – und es kommt StudiumPlus zugute, dass das Thema Digitalisierung schon seit längerer Zeit eine große Rolle in allen Studiengängen und im Selbstverständnis des dualen Studienprogramms spielt.

„DIE CORONA-PANDEMIE IST EINE GROSSE
HERAUSFORDERUNG FÜR UNS,
DIE WIR ABER GUT MEISTERN KÖNNEN,“

betont Prof. Dr. Harald Danne.

„Die Corona-Pandemie ist eine große Herausforderung für uns, die wir aber gut meistern können“, sagt der Leitende ZDH-Direktor Prof. Dr. Harald Danne. „Wir profitieren davon, dass wir im Bereich Digitalisierung sehr aktiv sind und konnten so den Studienbetrieb optimal weiterführen. Auch Veränderungen, die von der jeweiligen Situation der Partnerunternehmen abhängig sind, werden individuell gelöst, weiß Norbert Müller, Vorstandsvorsitzender des CCD, in dem die über 950 Partnerunternehmen zusammengeschlossen sind. Kein Studierender müsse befürchten, sein Studium oder seine Praxisphasen nicht abschließen zu können, betonen beide.

Man habe sich früh entschlossen, sämtliche Vorlesungen digital abzuhalten, berichtet CCD-Geschäftsführer Christian Schreier. Digitale Vorlesungen habe StudiumPlus schon im Vorfeld erfolgreich getestet, um Module an allen Außenstellen anbieten zu können, so dass man nun auf die dabei gemachten Erfahrungen zurückgreifen könne. Über ein Online-Videokonferenzsystem gebe es täglich etwa 120 Meetings mit jeweils 20 bis 30 Teilnehmern. Die bei StudiumPlus üblichen kleinen Gruppengrößen ermöglichen es, dass auch digital ein enger Austausch möglich ist.

Die Teilnehmer sehen sich, es gibt virtuelle Gruppenarbeitsräume, man kann chatten und Bildinhalte teilen. Und auch die Anwesenheit wird kontrolliert, ganz wie im normalen Studienbetrieb. 326 Dozenten betreuen im Sommersemester die derzeit über 1.600 Studierenden ebenso persönlich wie zuvor, nichts muss ausfallen. Lediglich Laborübungen sind derzeit wie an der gesamten THM nicht möglich.

Das Feedback der Studierenden ist positiv: „Klappt super mit der Online-Vorlesung!“, lauteten viele Rückmeldungen, berichtet Müller. Auch die Betreuung der Studierenden in den Praxisphasen läuft weiter, mit vielen kreativen Lösungen. „Der größere Teil unserer Mitgliedsunternehmen ist von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie massiv tangiert“, sagt der CCD-Vorsitzende. Deutlich zeige sich dies in Beschäftigungsmodellen wie Kurzarbeit, Homeoffice oder Videokonferenzen. Wenn Unternehmen vorübergehend geschlossen seien oder die Belegschaft sich in Kurzarbeit befände, werde gemeinsam nach Lösungen gesucht.

„Dabei steht Flexibilität im Vordergrund“, sagt Prof. Dr. Jens Minnert, bei StudiumPlus zuständig für Praxis- und Projektphasen.



Am Campus Wetzlar sowie an den Außenstellen von StudiumPlus in Bad Hersfeld, Bad Vilbel, Bad Wildungen, Biedenkopf, Frankenberg und Limburg absolvieren normalerweise ca. 1.600 junge Leute ihr duales Studium. Obwohl die Seminarräume und Flure momentan leer sind, läuft bei StudiumPlus der Lehrbetrieb weiter – zunächst in digitaler Form.

An den Zeiten, in denen die Studierenden in den Unternehmen sind, ändere sich nichts, die Abläufe im Unternehmen seien aber teilweise andere. So würden manche Projektarbeiten der Studierenden wegen der Krise verschoben, teilweise bekämen sie neue Themen gestellt, die erst durch die Krise relevant geworden sind, und könnten ihre Unternehmen so gut unterstützen. Darüber hinaus stünden die jeweiligen Betreuer von Seiten der Hochschule in sehr engem Kontakt zu den Studierenden – natürlich digital. „Der enge Kontakt zu den Unternehmen ist uns sehr wichtig“, betont Minnert – „schon immer und jetzt ganz besonders.“

Auch die Unternehmensbesuche der Hochschulbetreuer finden statt – nur anders. „Die Studierenden werden sehr kreativ, veranstalten beispielsweise Führungen mit dem Laptop“, erzählt Minnert. Prof. Dr. Werner Bonath, Studiengangsleiter Ingenieurwesen, erzählt begeistert von einem solchen digitalen Unternehmensbesuch: „Der Studierende hat eine kleine Motorregelung für das Unternehmen programmiert und hat seinen kompletten Versuchstand im Labor für mich aufgebaut.“ Mit der Kamera seines Laptops habe er alles vorgeführt – „mit Ausnahme des Kaffees, den ich sonst im Unternehmen bekomme, war es, als wäre ich vor Ort gewesen.“

„Es ist gewährleistet, dass jeder Studierende die notwendigen Leistungen erbringen kann“, sagt Minnert. Teilweise seien Abgabefristen verlängert worden – „wir tun alles, um den Studierenden Druck zu nehmen.“ Sämtliche Fragen rund um den Studienbetrieb und die Praxisphasen werden auf der Homepage mit ständig aktualisierten FAQs beantwortet. ■

Ein starker Partner an Ihrer Seite

- Linde-Neufahrzeuge
- Gebrauchtgeräte
- Mietfahrzeuge
- Service + Ersatzteile
- Fahrerschulung

Ihr Linde-Vertragshändler

RICHTER FÖRDERTECHNIK GMBH & CO. KG
Industriegebiet „Auf den Lüppen“
Carl-von-Linde-Weg 1 · 35745 Herborn
Tel. +49 2772 5800 0
info@richter-foerdertechnik.de

www.richter-foerdertechnik.de

Linde Material Handling

Linde

RICHTER
FÖRDERTECHNIK



Kompetenz in Stahlverarbeitung

SCHÄFER
WERKE

Leg' den Grundstein
für eine erfolgreiche
ZUKUNFT!

- Betriebswirtschaft
(Bachelor of Arts)
Mittelstandsmanagement
- Ingenieurwesen/Maschinenbau
(Bachelor of Engineering)
Allgemeiner Maschinenbau
- Ingenieurwesen/Elektrotechnik
(Bachelor of Engineering)
Allgemeine Elektrotechnik

Wolfgang Weber
Leiter Ausbildung
Telefon: 02735/787-405
E-Mail: wweber@schaefer-werke.de
www.schaefer-werke.de/studium



SCHÄFER WERKE Gruppe
Pflanzenbergstrasse 1 · D-57290 Neunkirchen

IHK
SIEGEN

GÜTESIEGEL
AUSBILDUNG
SÜDWESTFALEN
2015
2021

SEHNSUCHT NACH DEM VOLLEN HÖRSAAL BEI STUDIUMPLUS

BEFRAGUNG: 87 PROZENT DER STUDIERENDEN MÖCHTEN PRÄSENZ (EIN BERICHT AUS DEM SS 2020)

Sie freuen sich darauf, kommendes Wintersemester wieder Studierende auf der Wetzlarer Spilburg begrüßen zu dürfen, dafür sollen digitale Lehre und Präsenzlehre kombiniert werden: Leitender ZDH-Direktor Prof. Dr. Harald Danne (2. v. r.), der damalige CCD-Vorstandsvorsitzende Norbert Müller (2. v. l.), Geschäftsführender ZDH-Direktor Prof. Dr. Jens Minnert (r.) und der designierte Vorstandsvorsitzende Uwe Hainbach (l.).



Die Coronavirus-Pandemie stellte wie alle Hochschulen auch StudiumPlus vor besondere Herausforderungen. Resultat war ein rein digitales Semester, bei dem alle Lehrveranstaltungen per Videokonferenz stattfanden. Nun haben die Verantwortlichen bei StudiumPlus alle Studierenden zu diesem außergewöhnlichen Semester befragt. Das Fazit ist eindeutig: Die Studierenden lobten den gelungenen Ablauf, wünschen sich aber dennoch zurück in den Hörsaal.

Lob der Studierenden gab es vor allem für die Realisierung der digitalen Lehre in Rekordzeit: 93 Prozent gaben an, die technische Umsetzung habe einwandfrei funktioniert. In den Bemerkungsfeldern lobten die jungen Leute unter anderem, dass StudiumPlus „so schnell startbereit war und die Situation so schnell so gut handhaben konnte“. Insgesamt 85 Prozent der Befragten hoben auch die gute Kommunikation zum Semesterstart hervor.

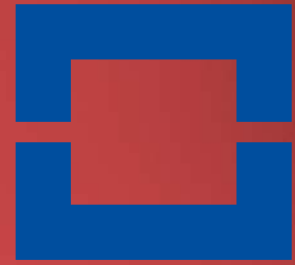
Einige Studierende bemerkten positiv, dass sie aufgrund der digitalen Durchführung von Lehrveranstaltungen Zeit und Geld sparen würden. Dennoch gab es bei der Frage nach der Lernform, welche die Studierenden für das nächste Semester bevorzugen, ein klares Votum: 87 Prozent der Befragten sagten aus, dass sie sich Präsenzvorlesungen oder zumindest eine Mischform aus digitaler Lehre und Präsenzunterricht wünschen. Als Gründe hierfür nannten sie den Wunsch nach persönlichem Kontakt: „Die Gespräche in den Pausen fehlen“, gaben die Studierenden an. Außerdem sei es in Präsenz besser möglich, wirklich fokussiert zu lernen.

Prof. Dr. Harald Danne, Leitender ZDH-Direktor, berichtet: „Die Ergebnisse decken sich komplett mit unseren Bestrebungen, trotz der Umstände der Coronavirus-Pandemie unserem Leitbild 'Persönlich. Praxisnah. Professionell.' gemäß das Persönliche wieder in den Fokus zu rücken. Unsere Studierenden haben Sehnsucht nach vollen Hörsälen. Das Erlebnis Wissenschaft setzt persönliche Anwesenheit voraus, außerdem fördert Präsenzlehre die Kreativität“, so Danne. Daher strebe StudiumPlus ein intelligentes Ineinandergreifen von Online-Vorlesungen und Präsenzlehre an.

CCD-Vorstandsvorsitzender Norbert Müller und sein Nachfolger seit dem 1. Oktober 2020, Uwe Hainbach, betonten: „Die Initiative der Verantwortlichen im ZDH, hybride Lernformate aus Online und Präsenz umzusetzen, ist ganz im Sinne unserer Unternehmenspartner. Gerade das duale Studium lebt vom intensiven persönlichen Austausch – sowohl zwischen Studierenden und Dozenten als auch vom Austausch der Studierenden untereinander über ihre ganz individuellen Praxiserfahrungen in den verschiedenen Unternehmen. Dem gemischten Format aus Präsenzlehre und digitalen Elementen gehört die Zukunft!“

Deshalb arbeiteten die Verantwortlichen mit Hochdruck an der Planung der Lehre für das kommende Wintersemester, so die Verantwortlichen. Unter Einhaltung aller nötigen Abstands- und Hygieneregeln sollten alle Studierenden gruppenweise für mehrere Wochen in Präsenz unterrichtet werden. Für Risikogruppen würden parallel alle Lehrveranstaltungen digital angeboten. „Es ist ein hoher Aufwand, sämtliche diesbezüglichen Vorschriften umzusetzen – aber einer, der sich lohnt, um Studierenden und Partnerunternehmen die bestmögliche Lehrqualität zu bieten“, sind sich alle Beteiligten einig. ■

WIR GEBEN ZUKUNFT RAUM

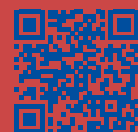


Auf dem Gipfel,
freie Sicht! Auf deine
Karriere-Chancen.
Aufi geht's.

DER KLEUSBERG RUFT!

Jetzt den Rucksack packen und bewerben.
Mehr auf der-kleusberg-ruft.de

KLEUSBERG 





Wir suchen dich!

Microchip, Smartphone und Weltall ...

Überall dort kommt unsere Technologie zum Einsatz! Ohne Vakuum gäb's zum Beispiel auch keine LED Fernseher und keine Batterien für die E-Autos. Bei uns arbeitest du an spannenden Zukunftsthemen!

Du bekommst bei uns ein attraktives Gehalt und kannst praktische Berufserfahrung sammeln – auch an einem unserer internationalen Standorte. Nach dem Studienabschluss bieten wir dir eine Übernahme sowie vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten.

Für unsere dualen Studiengänge 2021/2022 suchen wir engagierte Menschen mit Neugier:

- Ingenieurwesen – Fachrichtung Maschinenbau (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtung Maschinenbau (Bachelor of Engineering)
- Softwaretechnologie (Bachelor of Science)
- Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)

Jetzt informieren und bewerben:
www.pfeiffer-vacuum.com/karriere

Pfeiffer Vacuum GmbH
 Berliner Strasse 43 · 35614 Asslar



#pfeiffervacuum

KLAUSUREN SCHREIBEN NACH DESINFEKTION UND MIT MUNDSCHUTZ

Als Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Covid-19-Erregers waren die Räume von StudiumPlus auf der Spilburg das gesamte Sommersemester 2020 für den Publikumsverkehr geschlossen.

Daher fanden sämtliche Lehrveranstaltungen in digitaler Form statt. Der Lockdown hatte im März zudem für die Absage der Nachklausurwochen gesorgt. Über 300 Bachelor-Studierende mussten deshalb auf die Chance warten, ihr im Wintersemester 2019/20 erworbenes Wissen schriftlich unter Beweis zu stellen. Innerhalb der ersten beiden Juniwochen wurden die Klausuren nachgeholt – unter strengen Hygiene- und Abstandsregelungen.

Die Studierenden wurden gebeten, sich 15 Minuten vor ihrer jeweiligen Klausur vor dem verschlossenen Gebäude einzufinden. Dort warteten sie darauf, dass StudiumPlus-Mitarbeiter sie abholen und in den jeweiligen Raum begleiten. Darin bekam jeder einen festen Platz zugewiesen, mit entsprechendem Abstand zu den anderen Studierenden. So lange sie sich im Gebäude aufhielten, herrschte strenge Maskenpflicht – so auch während der gesamten Prüfung. Vor und nach jeder Klausur wurde der Raum gründlich desinfiziert. Die Klausuren in der eigentlichen Prüfungswoche fanden dann zum Teil sogar in der Stadthalle in Wetzlar statt (siehe Bilder). Natürlich war das Prozedere mit erheblichem Aufwand für die Studierenden und das gesamte Team von StudiumPlus verbunden. Der Leitende Direktor Professor Harald Danne war sich aber sicher: „Die Umstände lohnen sich, denn sie schützen nicht nur, sondern tragen dazu bei, dass die Studierenden ihr Studium fristgerecht zu Ende bringen können.“ ■



THORWA QUALIFIZIERT FACHKRÄFTE MIT STUDIUMPLUS



Bei StudiumPlus liegt der Fokus auf der engen Verzahnung von Theorie und Praxis. Über 950 Partnerunternehmen ermöglichen Nachwuchskräften ein duales Studium. Eines davon ist die Firma Thorben Wassmuth Metalltechnik aus Burgwald. Bei dem Metall verarbeitenden Betrieb mit 26 Mitarbeitern absolviert Jonathan Bitter am Campus Frankenberg den dualen Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen Maschinenbau. In seiner letzten Praxisphase beschäftigte er sich mit dem Maschinenaufbau in einer neu geplanten Werkshalle. Dabei optimierte er alle Prozesse so, dass diese möglichst effizient ablaufen können. Ursprünglich sollte das Material ebenfalls in der Maschinenhalle gelagert werden: „Nach eingehenden Untersuchungen stellte sich heraus, dass es wesentlich effizienter ist, das Material in einer eigenen Halle zu lagern“, berichtet er stolz.

Aber Bitter ist nicht der einzige duale Student bei Thorwa: Peter Thiele absolviert den Master-Studiengang Prozessmanagement, der ebenfalls am Campus Frankenberg angeboten wird. Sein aktuelles Praxisprojekt stammt aus dem Bereich Vertrieb: Thorwa bietet vielfältige Dienstleistungen rund um Metalle an, wie Laserschneiden, Abkanten, Schweißen, Gewindeschneiden, Prägen, Pulverbeschichten oder Fräsen. Entsprechend gehen eine Menge verschiedener Kundenaufträge ein. Erfolgreich hat Thiele daran gearbeitet, dass der gesamte Prozess der Angebotserstellung nun digital abgewickelt werden kann. „Unsere Kunden laden online die Dateien hoch, die für das Projekt relevant sind. Das ist natürlich zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich. Das Angebot kommt dann innerhalb weniger

UNTERNEHMEN SETZT AUF DUALES STUDIUM

Durch und durch überzeugt vom dualen Studienkonzept ist Thorben Wassmuth (r.), Geschäftsführer der Firma Thorben Wassmuth Metalltechnik. Gleich zwei dual Studierende von StudiumPlus sind zurzeit bei dem jungen aufstrebenden Unternehmen beschäftigt. Jonathan Bitter (2. v. l.) absolviert sein duales Bachelor-Studium und Peter Thiele (2. v. l.) sein duales Master-Studium bei Thorwa. Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei (l.) betreut die beiden während ihrer Praxisphasen.

Sekunden automatisiert per E-Mail“, erläutert Thiele. Weil so alles schneller und einfacher ablaufen kann, sparen wir eine Menge Geld. Den Kostenvorteil geben wir gerne an die Kunden weiter.“

Geschäftsführer Wassmuth betraut „seine“ Studierenden ganz bewusst mit solch verantwortungsvollen Aufgaben: „Für die jungen Leute ist es toll, an Projekten zu arbeiten, die nicht nur tatsächlich umgesetzt werden, sondern unser Unternehmen auch wirklich voranbringen. Das führt zu einem riesigen Motivationsschub“, berichtet er. Der Frankenberger Campusleiter, Prof. Dr. Gerd Manthei, der – wie es bei StudiumPlus Standard ist – die Studierenden während der Praxisphasen im Unternehmen betreut, lobt: „Thorwa setzt das Konzept von StudiumPlus im besten Sinne um. Bei uns sollen die Studierenden so unmittelbar wie möglich erleben, was sie mit dem in der Theorie erworbenen Wissen in der Praxis anfangen können.“

Genau diese Verzahnung von Theorie und Praxis ist es auch, die beide Studenten überzeugt hat, sich für StudiumPlus zu entscheiden: „Mein Bachelor-Studium habe ich noch 'klassisch' absolviert“, berichtet Thiele. „Nun im Master-Studium den Wechsel zwischen Hörsaal und Betrieb zu haben, gefällt mir sehr gut. Und Bitter pflichtet bei: „StudiumPlus ist genau das richtige System für mich. Theoretische Inhalte zu verstehen, fällt mir viel leichter, wenn ich sehen kann, wie das Erlernete in der Praxis angewendet wird. Zudem bin ich in der Region wirklich verwurzelt, daher ist es toll für mich, in der Heimat bleiben zu können.“

WERDE „BACHELOR OF ENGINEERING“ BEI FEIG



FEIG ELECTRONIC ist ein innovatives, mittelständisches Unternehmen mit 385 Mitarbeitern und zählt seit 50 Jahren zu den führenden Herstellern im Elektronik-Bereich.

Was kannst du bei uns werden?

Wir suchen duale Studenten (m/w/d) mit Fachrichtung Elektrotechnik, die mit uns im Rahmen des Studium Plus-Programms den Abschluss Bachelor of Engineering anstreben.

FEIG ELECTRONIC GmbH

D-35781 Weilburg, info@feig.de, www.feig.de

Warum bei FEIG ELECTRONIC?

Du arbeitest bei uns direkt mit! Bei uns erhältst du ein fundiertes duales Studium mit hoher Praxisnähe. Nach erfolgreichem Abschluss ist eine Übernahme durch FEIG möglich, ebenso wie unterschiedliche Weiterbildungen.

Du hast Interesse und möchtest technische Zusammenhänge verstehen und gestalten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an karriere@feig.de. Deine Ansprechpartnerin ist Frau Hannah Städler. Weitere Infos findest du unter www.feig.de/karriere



Tower 185 Frankfurt/Main



Stark- und Schwachstrom



Netzwerktechnik



Fördertechnik

KD **K. Dörflinger**
Gesellschaft für Elektroplanung mbh & Co. KG

PROJEKTPLANUNG VON PROFIS FÜR PROFIS.

Ohne Strom geht nichts. Erfolgreiche Bauprojekte basieren auf einer grundlegenden und fundierten Planung der Elektroinstallationen. Von der Vorplanung bis zur Umsetzungsplanung – wir stellen uns allen spannenden Aufgaben.



K. Dörflinger

Gesellschaft für Elektroplanung

Bahnhofstraße 1 56370 Allendorf Tel.: 06486 778 0 info@elektroplanung-doerflinger.de www.elektroplanung-doerflinger.de



BEIM DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSTAG

EIN BERICHT VON JAN LANGNER, 7. SEMESTER, BACHELOR-STUDIENGANG BETRIEBSWIRTSCHAFT – MITTELSTANDSMANAGEMENT, CAMPUS WETZLAR, DELTA BIKE SPORTS GMBH

WIE MÜSSEN WIR HEUTE HANDELN, DAMIT WIR UND DIE GENERATIONEN NACH UNS IN WOHLSTAND UND IM EINKLANG MIT UNSERER UMWELT LEBEN KÖNNEN?

Und welche Rolle spielen Unternehmen in diesem Kontext? Diese Fragen brachten mich dazu, mich seit meiner Abiturzeit im Jahr 2016 mit den Themen Nachhaltigkeit und mit nachhaltigem unternehmerischem Handeln im Besonderen auseinanderzusetzen. Bekannte Unternehmen, die für ihre vorbildlichen Leistungen bekannt waren, galten als Orientierungshilfe für das, was bereits möglich ist.

Allgegenwärtige Herausforderungen wie der Klimawandel schienen für mich nur lösbar, wenn Unternehmen sich als Teil der Lösung verstehen und die Auswirkungen ihres Handelns kritisch betrachten. Der Aspekt der nachhaltigen Mobilität interessierte mich zu dieser Zeit sehr. Unternehmen wie Tesla hatten große mediale Präsenz und meine Faszination für die E-Mobilität wuchs stetig. Dadurch kam ich zu dem Unternehmen Delta Bike Sports, welches 1991 von meinem Vater, Thomas Langner, gegründet wurde.

Am dualen Studium der Betriebswirtschaftslehre war für mich sehr reizvoll, die theoretischen Grundlagen der Wirtschaft zu verstehen und eine enge Zusammenarbeit mit Delta Bike zu realisieren. Während des zweiten Semesters beschäftigten wir uns im Modul Betriebsethik mit Themen wie persönlicher Verantwortung, ethischem Handeln im Unternehmen, Führung sowie Nachhaltigkeit. Durch das Zweitagesmodul von Prof. Dr. Danne wurde der Gruppenzusammenhalt innerhalb meines Kurses enorm gestärkt. Allen wurde klar, vor welchen ethischen Entscheidungen jeder von uns tagtäglich steht und welche Auswirkungen dies hat.

In der Vorlesung von Prof. Dr. Nick Lin-Hi beschäftigten wir uns mit der Thematik der Corporate Social Responsibility (CSR). CSR bedeutet auf Deutsch sinngemäß „Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung“. Der Fokus der Betrachtungen liegt auf der Verantwortung, die Unternehmen für die Auswirkungen ihrer Handlungen auf die Gesellschaft haben. Seit der Vorlesung beschäftigte und faszinierte mich dieser Aspekt der Wirtschaft am meisten.

CSR verfolgt das Ziel der Harmonie zwischen der ökonomischen, ökologischen und sozialen Ebene eines Unternehmens (Drei-Säulen-Modell).

In meinen Praxisphasen beschäftigte ich mich weiter mit dem Thema und erkannte, dass vor allem im Mittelstand enormes Potenzial dafür besteht. Mittelständische Unternehmen sehen sich oft instinktiv für das eigene Umfeld verantwortlich. So setzen sie z.B. häufig auf eine regionale, nachhaltige Beschaffung ihrer Produkte oder unterstützen örtliche Spendenorganisationen. Trotzdem fehlt ihnen oft eine strukturierte und strategische Herangehensweise. Genau daran habe ich im Rahmen meines Projektstudiums angesetzt und mit meinem Partnerunternehmen zusammen eine solche Strategie erarbeitet.



Deutscher Nachhaltigkeitstag in Düsseldorf

Deshalb besuchte ich am 21. und 22. November 2019 den Deutschen Nachhaltigkeitskongress in Düsseldorf. Dieser bot eine wunderbare Möglichkeit, mich mit Branchenexperten auszutauschen und einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung und Diskussion um CSR und Nachhaltigkeit zu erlangen.

Neben bekannten Gästen wie Bundespräsident a. D. Joachim Gauck, der einen Ehrenpreis für sein Lebenswerk erhielt, waren auch eine Vielzahl an relevanten Wirtschaftsakteuren bei dem Kongress vertreten. Auch die Vorstellung von neuen, nachhaltigen Innovationen und Produkten stand auf der Agenda. Zudem vermittelten viele Vorträge und Workshops die wichtigsten aktuellen Themen und boten die Basis für einen gemeinsamen Austausch über die Prinzipien der Wirtschaft von morgen.

Der Kongress war eine bereichernde Erfahrung. Das Wissen und die neuen Impulse durch die Vorträge und Diskussionsrunden haben mich für mein Projektstudium enorm weitergebracht.

Die vielen faszinierenden Persönlichkeiten, die ich treffen konnte, haben mir gezeigt, dass die Welt von morgen heute schon möglich ist - indem wir alle, egal ob Unternehmen oder Individuum, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen.



Jan Langner (L.) mit Bundespräsident a. D. Joachim Gauck (r.)



Starker Standort

Limburg an der Lahn

- zentrale Lage in Deutschland und Europa
- Anbindung an Autobahn, ICE, Regionalbahn
- unmittelbare Nähe zum Flughafen Frankfurt
- ausgewogene Branchenvielfalt mit krisenfesten, mittelständischen Strukturen
- zentraler Einkaufsstandort
- hohe Wohn- und Lebensqualität geprägt durch eine reizvolle Natur, vielfältige Kultur- und Freizeitangebote
- attraktive Preise für Grundstücke und Gewerbeimmobilien

Magistrat der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn
Über der Lahn 1
65549 Limburg a. d. Lahn
Telefon: 06431 203 0
E-Mail: info@stadt.limburg.de



FERTIGUNG MIT DEM 3D-DRUCKER

INNOVATIVES PRAXISPROJEKT BEI DER UWE WELLER FEINMECHANIK GMBH

Für sein Praxisprojekt hat Marvin Förster den 3D-Drucker im Smart Teaching Lab von StudiumPlus benutzt. „Planung und Konzipierung eines Fräsversuchs mit Spannvorrichtungen aus Kunststoff 3D-Druck“ – hinter diesem komplizierten Titel verbirgt sich ein spannendes Thema, das Förster im Rahmen seines dualen Bachelor-Studiengangs Ingenieurwesen Maschinenbau bei StudiumPlus behandelt hat. Sowohl für sein Partnerunternehmen Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH in Wetzlar als auch für StudiumPlus ist das Projektstudium des 23-jährigen Wetzlarers von großem Interesse.

Die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH hat 180 Mitarbeiter und stellt Mechanikteile überwiegend für die optische Industrie inklusive Oberflächenbehandlung her, beispielsweise für Leica. Die Teile werden auf komplexen CNC-Maschinen hergestellt und müssen für die Bearbeitung mit Spannvorrichtungen fixiert werden. Diese Spannvorrichtungen stellt die Firma Weller selbst her, „und zwar bislang aus Aluminium und Stahl auf unseren Werkzeugmaschinen“, sagt Michael Weller, der Förster im Unternehmen betreut hat. Wenn man solche Spannvorrichtungen aus Kunststoff herstellen könnte, wären sie deutlich kostengünstiger – ob die Ergebnisse bei einer Herstellung mit dem 3D-Drucker jedoch genauso gut sind, dieser Frage sollte Marvin Förster nachgehen.

„Der 3D-Druck hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht“, sagt der Studierende, der im sechsten Semester neben seinem Projekt auch fest im Tagesgeschäft der Engineering-Abteilung tätig ist. „Ich habe mich damit beschäftigt, welche mechanischen Eigenschaften der Kunststoff hat und ob er stabil genug ist“, erläutert Förster. Dafür hat er zunächst Musterbauteile konstruiert, sich mit den verschiedenen Druckverfahren und Materialien vertraut gemacht. „Bei der Fertigung der Teile müssen bestimmte Maßgenauigkeiten eingehalten werden, ich soll mit dem Fräsversuch herausfinden, bis zu welcher Toleranz das in der Praxis zuverlässig umsetzbar ist“, sagt Förster.



Marvin Förster (links) und Michael Weller im Smart Teaching Digi Lab bei StudiumPlus.

Nach all diesen Vorarbeiten stand dann der versuchsweise 3D-Druck auf dem Programm: Im Smart Teaching Digi Lab bei StudiumPlus gab es einen ersten Versuch, dann eine komplette Fräsvorrichtung auf dem 3D-Drucker Ultimaker. Einen Tag und 17 Stunden dauerte dieser Druckversuch. Die Auswertung wird nun Gegenstand der Thesis von Marvin Förster sein, „das Praxisprojekt ist quasi das Sprungbrett für meine Thesis.“

„Die ersten Ansätze haben schon gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind“, sagt der Student, der in seinem Partnerunternehmen bereits eine Ausbildung zum Industriemechaniker gemacht hat. „Das Projekt könnte in der Fertigung einiges verändern“, sagt Michael Weller. Es habe daher im Unternehmen einen hohen Stellenwert.

„Additive Fertigung im 3D-Druck ist eines der In-Themen in der Fertigungstechnik“, sagt Prof. Dr. Thorsten Beck, der Marvin Förster seitens der Hochschule betreut. Auch wenn er wegen der Corona-Pandemie diesmal nicht ins Unternehmen kommen konnte, so hat er doch über Zoom-Konferenz mitverfolgen können, was der Student bearbeitet. „Außerdem war ich vorher schon bei Weller und weiß, wie die Firma tickt“, sagt er. Marvin Förster beleuchtete in seinem Praxisprojekt ein extrem spannendes Thema, das ihm in dieser Form noch nicht begegnet sei, so Beck. „Das ist aus Hochschulsicht eine sehr spannende Geschichte.“ Es gebe Forschungsprojekte dazu, „die Firma Weller macht es jetzt einfach.“ Daher sehe er sehr genau auf das Projekt des 23-Jährigen. Michael Weller, der auch Dozent bei StudiumPlus ist, ist ebenfalls fasziniert: „Wenn es klappt, können wir künftig viele Vorrichtungen drucken – das würde Zeit und Geld sparen.“ ■

FUNDAMENT FÜR DIE ZUKUNFT GELEGT

DUALES STUDIUM IN DER FRIEDHELM LOH GROUP



Als Familienunternehmen fest in Mittelhessen verwurzelt, ist die Friedhelm Loh Group als Innovationsführer mit 12.100 Mitarbeitern und 96 Tochtergesellschaften weltweit vor Ort – vom Firmensitz in Haiger über Valeggio in Italien bis Bangalore in Indien. Seit fast 60 Jahren gestaltet die Unternehmensgruppe die Zukunft mit: Sie erfindet, entwickelt und produziert maßgeschneiderte Produkte und Systemlösungen für Industrie, Wirtschaft und Handel. Die Unternehmen der Friedhelm Loh Group gehören zu den Topadressen in ihren jeweiligen Branchen – als Erfinder und kompetente Produzenten.

Als Vorreiter für Industrie 4.0 schreibt das Familienunternehmen aber nicht nur die Themen Innovation und Fortschritt groß, sondern setzt auch auf Mitarbeiter- und Nachwuchsförderung: Die Verzahnung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung, internationale Berufserfahrungen und „Lebenslanges Lernen“ im Zuge der digitalen Transformation der Industrie stehen dabei im Vordergrund.

Das Thema Digitalisierung prägt auch die Laufbahn von Anne Schäfer im digitalen Marketing von Rittal, dem größten Unternehmen der Friedhelm Loh Group: Mit Motivation, Neugierde und Teamgeist klettert die duale Studentin die Karriereleiter hinauf – von der Ausbildung über das Studium bis zum Einstieg als Fachkraft. „Ich bin als Auszubildende zur Industriekauffrau bei Rittal eingestiegen“, erzählt Anne. „Bereits in dieser Zeit haben mich die Bereiche Vertrieb und Marketing am meisten interessiert.“

Die anschließende Weiterbildung im StudiumPlus-Programm mit der THM stand für sie außer Frage: „Ich habe mich für den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Mittelstandsmanagement entschieden. Hier kann ich nicht nur mich und meine Stärken kreativ entfalten, sondern auch mein Fachwissen und die bisher gesammelten Erfahrungen vertiefen und dabei individuelle Schwerpunkte wählen.“ So unterstützte sie während ihres Projektstudiums die Abteilung Digital Marketing bei der Entwicklung der neuen Unternehmenswebsites für Deutschland und die internationalen Tochtergesellschaften und hat somit schon während des Studiums viel Verantwortung übernommen. In diesem Zusammenhang führte sie ein neues Content-Management-System ein und beriet die Kollegen aus dem Ausland mit Schulungen in der Einarbeitungsphase. Folglich war auch das Thema für die Bachelor-Thesis schnell gefunden: „In meiner Abschlussarbeit entwickle ich ein Rollen-, Rechte- und Workflowkonzept für unsere neue Website“, erklärt die junge Studentin. Das Ziel sei, verschiedene Prozesse im digitalen Marketing auf informationstechnischer Basis zu optimieren und automatisieren.

Damit hat Anne ihr individuelles Fundament für eine Karriere in einem innovativen Arbeitsumfeld gelegt – und ist bereit, im nächsten Jahr als Fachkraft in ihrer Lieblings-Abteilung, dem Digital Marketing, durchzustarten: „Ich fühle mich für die kommenden Herausforderungen ideal vorbereitet und freue mich darauf, meine Kenntnisse auszubauen. Denn vor allem im digitalen Kontext schreitet die Entwicklung schnell voran und wir lernen stetig Neues dazu.“ Spannende Zukunftsaussichten, die Anne weiterhin aktiv mitgestalten kann. Dabei erwarten sie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, internationale Berufsperspektiven, aber auch eine Tätigkeit auf Basis der Werte eines Familienunternehmens: Zusammenhalt, Verantwortung und Engagement. ■



Duales Studium beim Top-Arbeitgeber



Lust auf einen Karrierestart nach Maß? Für 2021 haben wir folgende Studienplätze zu vergeben:

- Ingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Softwaretechnologie

Wachstum und Erfolg resultieren aus nachhaltiger Innovationskraft. Dahinter stecken 12.000 kreative Köpfe! Unsere Mitarbeiter gestalten die Zukunft: Mit ihrem Wissen, ihrem Engagement und ihrer Begeisterung für unsere Produkte und Services.

Dank unserer vielfältigen Schulungs- und Weiterbildungsangebote und unserer lebendigen Unternehmenskultur wachsen unsere Mitarbeiter – fachlich wie persönlich. Weil wir wissen: Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt von morgen aussieht. Aus diesem Grund treiben wir den Austausch von Unternehmen und Hochschule aktiv voran und fördern Forschung und Lehre. Ein Erfolgsrezept, das uns zu einem der sechs wachstumsstärksten Unternehmen in Deutschland gemacht hat.

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter www.friedhelm-loh-group.de/karriere. Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Anke Wojtynowski-Scharf unter +49 (0)2773/924-3101.



FAMILIENUNTERNEHMEN

INNOVATIONSFÜHRER

GLOBAL PLAYER

TOP-ARBEITGEBER

FRIEDHELM
LOH
GROUP

DEIN DUALES STUDIUM BEI ELKAMET



*Fünf neue duale Studierende ergänzen das Elkamet-Team
(v. l. Hendrik Rother Ingenieurwesen Fachrichtung Formgebung,
Resul Jahiu Ingenieurwesen Fachrichtung Formgebung, Alisa
Fabienne Schäfer Ingenieurwesen Fachrichtung Formgebung,
Tobias Weber Ingenieurwesen Fachrichtung Formgebung,
Jeremy Siegel Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Vertrieb.*

Das duale Studium bei der Elkamet Kunststofftechnik GmbH ist eine Investition in deine persönliche Zukunft. Wir bei Elkamet legen großen Wert darauf, unsere eigenen Nachwuchskräfte auszubilden und sie bei uns im Unternehmen weiterzuentwickeln. Derzeit bereiten wir 41 Bachelor-Studierende auf ihr zukünftiges Berufsleben vor. Dafür bieten wir das duale Studium in Kooperation mit StudiumPlus an. In direkter Nähe zu unserem Produktionsstandort Biedenkopf hast du an der Außenstelle der THM die Möglichkeit, ein hochwertiges Studium in Kombination mit intensiven Praxiserfahrungen zu absolvieren. Entscheide dich selbst, in welchem unserer dualen Studiengänge du dich spezialisierst: Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen oder Betriebswirtschaft.

Mit einer großen Auswahl von verschiedenen Fachrichtungen kannst du bei uns deinen ganz persönlichen Ausbildungsweg gestalten. Dabei bekommst du die Gelegenheit, dein Wissen aus den Vorlesungen in der echten Arbeitswelt anzuwenden. In deinen Praxisphasen erwarten dich unser erfahrenes Elkamet-Team und die Studierenden-Vertretung „Elkalumni“, die dich bei deinen Tätigkeiten unterstützen.

Seit dem 1. Juli 2020 sind fünf weitere duale Studierende Teil unseres Elkamet-Teams. Wir haben unsere Neuen ganz persönlich angesprochen und nachgefragt: „Warum hast du dich für das duale Studium bei Elkamet entschieden?“

Für unsere neuen Nachwuchskräfte war insbesondere die große Erfahrung bei der Betreuung von dualen Studierenden in ihren Praxisphasen wichtig. „Ich hatte bereits ein Praktikum bei Elkamet gemacht, in dem ich viel gesehen habe, was mir gefällt. Vom ersten Tag an habe ich mich eingebunden gefühlt. Besonders die vielen Studierenden, die hier bereits ihr Studium abgeschlossen haben, geben mir Sicherheit. Auch die Internationalität mit den Auslandsstandorten finde ich spannend. Vielleicht ergibt sich für mich ja die Möglichkeit, wie bei anderen Studierenden, eine Praxisphase in den USA oder Tschechien zu absolvieren“, berichtet unsere angehende duale Studentin Alisa Fabienne Schäfer (Ingenieurwesen Fachrichtung Formgebung).

Ihr Kommilitone Hendrik Rother freut sich speziell auf die kommenden Projekte und Aufgaben in der Praxis. „Ich habe gehört, bei Elkamet bekomme ich schon schnell Verantwortung und darf zeigen was ich kann. Das ist mir wichtig, gerade in einem dualen Studiengang möchte ich mich ja in der Praxis ausprobieren.“

Doch was erwartet dich bei deinem Start im Elkamet-Team als duale Studentin oder dualer Student eigentlich? Du kannst dir vorstellen, dass wir vom ersten Tag an auf ein gemeinschaftliches Zusammensein setzen. Dieses „Wir-bei-Elkamet-Gefühl“ erlebst du direkt vor dem Semesterstart in deiner persönlichen Kennlernphase bei uns im Haus. Hier zeigen wir dir unsere vier Geschäftsfelder. Das bedeutet, wir machen dich mit deren hochspezialisierten Produkten und Fertigungstechnologien vertraut und geben Einblicke in unsere unterschiedlichen Fachabteilungen. Teil der praktischen Einführung ist ebenfalls der Grundlehrgang Metall in unserer Ausbildungswerkstatt. Hier packst du kräftig mit an und lernst in einem dreiwöchigen Kompaktkurs die Grundlagen der Metallverarbeitung. Mit dem Elkamet-Grundwissen kann das duale Studium erfolgreich beginnen.

Ihr wollt jetzt schon mehr erfahren, was euch mit dem dualen Studium bei Elkamet erwartet? Dann schaut auf unseren Social Media Facebook, Instagram, Xing oder LinkedIn vorbei. Hier findet ihr exklusive Einblicke hinter die Kulissen von #wirbeielkamet. ■

elkamet

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft

#wirbeielkamet

www.elkamet.de/karriere



INNOVATIVE MÖGLICHKEITEN BEI CRS MEDICAL

JOSEFINE KLAAS UND DOMINIK SCHÄFER STUDIEREN GEMEINSAM MIT IHREM PRAXISPARTNER – DER CRS MEDICAL GMBH AUS ASSLAR – BEI STUDIUMPLUS AM STANDORT IN WETZLAR.

Was CRS medical macht?

CRS medical erbringt seit 2004 Dienstleistungen im Bereich der Medizintechnik für ihre internationalen Kunden und hat sich in den letzten Jahren zu einem dynamischen und leistungsstarken mittelständischen Unternehmen mit über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt. In Kooperation mit StudiumPlus haben seit 2013 bereits fünf Bachelor- sowie zwei Master-Studierende in den unterschiedlichsten Studiengängen gemeinsam mit CRS medical studiert.

Derzeit unterstützen Josefine (Management in der Medizin, Schwerpunkt Medizintechnik, seit 2019) und Dominik (Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Medizintechnik, seit 2017) das CRS-Products-Team und entwickeln innovative und bedarfsorientierte Lösungen.

BEIDE SIND SICH EINIG: ERSTE-HILFE UND AEDS SIND THEMEN, MIT DENEN SICH JEDER AUSEINANDERSETZEN UND DEREN RELEVANZ IN DER GESELLSCHAFT GESTEIGERT WERDEN SOLLTE.



Worum handelt es sich bei den innovativen und bedarfsorientierten Lösungen?

Gemeinsam mit seinem Vorgesetzten entwickelte Dominik in seiner Projektphase im sechsten Semester die Idee einer „App für Jedermann“. Dabei sollte im Vordergrund stehen, dass Automatisierte Externe Defibrillatoren (AEDs) schneller und einfacher gefunden werden können, und dass die Nutzerinnen und Nutzer allerlei Informationen zum Thema Erste-Hilfe erhalten. Während ihrer Praxisphase stieg auch Josefine in dieses Projekt ein und unterstützt seitdem das Team. Aufgrund ihrer Erfahrungen als Rettungssanitäterin ergänzt sie das Team hinsichtlich der redaktionellen Arbeit perfekt. Die beiden sind sehr dankbar für diese Möglichkeit und freuen sich, dass sie von ihrem Team sowie der Geschäftsführung die notwendige Unterstützung und das Vertrauen erhalten. Dieses innovative Projekt zeigt bereits heute die starke Praxisnähe im alltäglichen Unternehmensumfeld, sodass das App-Projekt auch nach ihrer Praxisphase vor Ort bei CRS medical ein großer Bestandteil ihrer täglichen Arbeit bleiben wird. Beide sind sich einig: Erste-Hilfe und AEDs sind Themen, mit denen sich jeder auseinandersetzen und deren Relevanz in der Gesellschaft gesteigert werden sollte.



Weiter Informationen finden Sie unter: www.crs-medical.com

Himmel u. Papesch - eine Bauunternehmung mit langer Firmengeschichte und großem Erfahrungsreichtum im Spezialtiefbau, Brücken- und Ingenieurbau sowie in der Beton- und Mauerwerkssanierung. Wir haben uns das Ziel gesetzt, anspruchsvolle Bauleitungen stets in bestmöglicher Weise auszuführen. Seit jeher haben wir den Anspruch uns stetig weiterzuentwickeln, um unsere Qualität zu verbessern. Ein für uns besonders wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung sind dabei qualifizierte und kompetente Mitarbeiter.

Sie möchten eine akademische Ausbildung genießen aber trotzdem auch schon praktische Erfahrungen sammeln? Dann ist ein duales Studium bei Himmel u. Papesch genau das Richtige für Sie!

- ▶ Bauingenieurwesen
- ▶ Betriebswirtschaft

Gemeinsam mit der THM bieten wir die perfekte Kombination aus
Theorie + Praxis + Schnittstellenkompetenz = StudiumPlus:

- ✓ Hoher Praxisbezug - während Ihrer Praxisphasen begleitet Sie unsere Bauleitung vor Ort
- ✓ Monatliche Vergütung sowie Übernahme der monatlichen StudiumPlus-Beiträge
- ✓ Übernahme in eine Festanstellung nach Beendigung des Studiums möglich

Starten Sie Ihre Karriere bei Himmel u. Papesch - auch mit einer Ausbildung als Spezialtiefbauer oder Beton- und Stahlbetonbauer - und senden uns Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post.

Für Rückfragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Kerstin Schulze gerne zur Verfügung.



Himmel u. Papesch
Bauunternehmung GmbH u. Co. KG
Niederlassung Spezialtiefbau Süd

**Himmel u. Papesch Bauunternehmung
GmbH u. Co. KG**

Max-Planck-Straße 4

Telefon: 06622 507-282

| 36179 Bebra

| bewerbung@hup-bau.de

Gemeinsam mit uns,
Zukunft
entwickeln!



VON DER TECHNISCHEN ZEICHNERIN ZUR BAUINGENIEURIN

WIE PERSONALENTWICKLUNG DEN JOBWECHSEL ERSPART –
EINE GESCHICHTE AUS DER PRAXIS

Jana Ditze hat frisch den Realschulabschluss in der Tasche, als sie 2009 mit 16 Jahren als Küken ihre Ausbildung zur Technischen Zeichnerin bei CHRISTMANN + PFEIFER beginnt und damit in die Fußstapfen von Papa, Opa und Onkel tritt. Nicht so zwangsläufig, wie es die Familientradition vermuten lässt, sondern ganz bewusst: „Ich hatte vorher schon ein Praktikum in diesem Bereich gemacht, mathematisch-technische Zusammenhänge lagen mir schon immer, ich wollte es wirklich.“ Zielstrebig war sie schon damals. Mathematisch-technisch versiert sowieso. Aber noch ruhig, still und beinahe schüchtern saß sie damals auf ihrem Stuhl im Technischen Büro des traditionsreichen Unternehmens.

Gleicher Stuhl – neue Rolle

Heute, mehr als zehn Jahre später, sitzt sie noch auf dem gleichen Platz. Ansonsten liegen zwischen der Berufsanfängerin Jana und der gestandenen Mitarbeiterin Jana längst Welten. Sie steht inzwischen in einer anderen Rolle als Bauingenieurin und Planungs Koordinatorin auf der Baustelle, bespricht mit Bauherren das Vorhaben, treibt Projekte voran und fügt als eine der Schnittstellen Einzelleistungen im Team zusammen. Ruhig? Still? Schüchtern? Das ist Vergangenheit. „Jana hat fachlich wie auch persönlich eine beeindruckende Entwicklung gemacht“, resümiert Ulrike Bonacker, Personalleiterin bei CHRISTMANN + PFEIFER.

Mit Disziplin und Begeisterung die Zukunft gestalten

Die 10 Jahre im Zeitraffer klingen sportlich. Ohne eine große Portion Begeisterung und auch Disziplin wäre dieser Weg nicht möglich gewesen. In der Ausbildung lernt Jana CAD und Zeichnen in 2D und fucht sich nach Abschluss der Ausbildung eineinhalb Jahre immer tiefer auch in die 3D-Planung hinein. Sie absolviert parallel zur Arbeit ihr Fachabitur, sucht mehr Verantwortung, ein breiteres Aufgabenspektrum – und bekommt schließlich aus der Personalabteilung das Angebot, dual zu studieren.

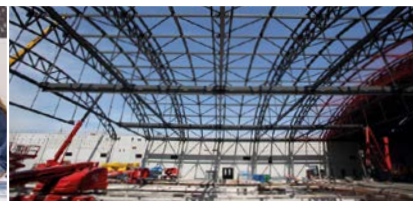
Berufsausbildung als Vorteil für das Studium

2014 beginnt Jana mit dem Studium des Bauingenieurwesens an der THM. Sie ist selbst erstaunt, wie sehr ihre Berufsausbildung hilft, die fachliche Seite des Studiums zu wuppen. „Da hatte ich es manchmal viel leichter als meine Kommilitonen, die frisch von der Schule kamen.“ Herausforderung waren manchmal eher die soften Skills: „Mich hinzustellen und zu präsentieren zum Beispiel – das war für mich viel ungewohnter.“ Aber gerade hier entdeckt sie sich neu. Viel telefonieren, mit Menschen sprechen, Menschen zusammenbringen, Projekte strukturieren – sie entdeckt ihre Stärken für das Projektmanagement. Von Schüchternheit ist keine Spur, wenn sie in ihrem Fachgebiet unterwegs ist: „Da bin ich halt sattelfest.“

2018 schließt Jana Ditze ihr Studium mit dem Bachelor of Engineering ab und ist sich sicher, dass sie noch viele Jahre auf ihrem Stuhl bei CHRISTMANN + PFEIFER sitzen wird. ■

„BEI CHRISTMANN + PFEIFER HABE ICH
EINFACH DIE IDEALE UMGEBUNG, UM WEITERE
FACETTEN MEINER PERSÖNLICHKEIT
AUSBAUEN UND ENTDECKEN ZU KÖNNEN,“

*fasst Jana Ditze ihren
beruflichen Werdegang
zusammen.*



➤ DUALES STUDIUM BEI CHRISTMANN + PFEIFER

BAUINGENIEURWESEN (B.ENG.)

Fachrichtungen: Baumanagement, Konstruktion, Infrastruktur (BKI) oder Technische Gebäudeausrüstung (TGA)

Maßgeschneiderte und zukunftsorientierte Lösungen im Industriebau – dafür stehen wir seit fast 100 Jahren.
Alles mit dem Ziel, unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Bauvorhaben zu begeistern.

LUST, BEI UNS MITZUBAUEN?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung – gerne online über unser Upload-Formular auf www.cpbau.de/karriere.

CHRISTMANN & PFEIFER CONSTRUCTION GMBH & CO. KG

Frau Ulrike Bonacker
In der Werr 11 | 35719 Angelburg

Telefon: +49 6464 929-210
E-Mail: karriere@cpbau.de

www.cpbau.de



Deutsche Bank
ausbildung.deutsche-bank.de



Duales Studium Softwaretechnologie

Sven macht unsere Bank jeden Tag ein Stück sicherer

#PositiverBeitrag

Sven ist es wichtig, seinen Spaß an technologischen Trends und sein Interesse an Informatik und wirtschaftlichen Zusammenhängen zu verbinden. Deshalb hat er sich für ein Duales Informatik Studium im Technologie-Bereich unserer Bank entschieden und als Schwerpunkt Informationssicherheit gewählt. Er ist echt begeistert von der Arbeitsumgebung, dem Team und den spannenden Aufgaben, die er bereits während des Studiums übernehmen darf. „Die Atmosphäre erinnert an ein Startup.“ Während seiner Praxisphase im Chief Security Office beschäftigt Sven sich mit Verschlüsselungsmethoden und freut sich auf Highlights wie Post-Quantum-Kryptografie oder IT-Forensik. Karriereperspektiven? Bestens.

Genauer über #dbKarrierestart informieren und online bewerben unter ausbildung.deutsche-bank.de.

Mehr Insights von Sven und anderen DB-Insidern auf Instagram Deutsche Bank Schüler-Karriere.

IT-SICHERHEIT – EIN WICHTIGES ZUKUNFTSTHEMA MIT VIELEN SPEZIALISIERUNGSMÖGLICHKEITEN

EIN BERICHT VON SVEN KRUSE, 3. SEMESTER,
BACHELOR-STUDIENGANG SOFTWARETECHNOLOGIE,
CAMPUS BAD VILBEL, DEUTSCHE BANK

Sven ist im August 2019 in sein Duales Studium Softwaretechnologie mit Schwerpunkt Informationssicherheit gestartet. Was interessiert ihn an diesem Thema?

„Für das Thema IT-Security habe ich mich ganz bewusst entschieden. Es ist extrem spannend, wie digitale Innovation und Sicherheit miteinander verknüpft sein müssen, um wirklich nachhaltig zu sein. Auch privat habe ich mich in den vergangenen Jahren ziemlich intensiv mit der Zukunft der Informationstechnologie beschäftigt und habe dadurch eine ganz gute Vorstellung davon, wie die IT-Landschaft sich weiterentwickeln wird. Die Quantencomputer, mit denen wir in Zukunft arbeiten, werden z. B. über eine wesentlich höhere Rechnerleistung verfügen – eine Gefahr für heutige Verschlüsselungsmechanismen. Dies erfordert es, neue, sogenannte Post-Quantum-Kryptografie in unsere IT-Systeme zu implementieren, und das ist eine Aufgabe der IT-Security.“

Das Duale Studium Softwaretechnologie bei der Deutschen Bank bietet die Möglichkeit, sich auf IT-Sicherheit zu spezialisieren und war daher für mich genau die richtige Wahl. Das Studium selbst ist sehr breit aufgestellt und ziemlich anspruchsvoll. Während der Praxisphasen in der Bank durchlaufe ich unterschiedliche Teams im Bereich Kryptografie: Das Consulting-Team hat beratende Funktion bei Produktentwicklungen, im Architektur-Team geht es um die Entwicklung geeigneter Sicherheitskonzepte und im Team Quality Assurance werden alle sicherheitsrelevanten Aspekte von Produkten und Serviceleistungen einem kontinuierlichen Qualitätscheck unterzogen.

Schon in den ersten Wochen hat mich die Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen im Kryptografie-Team echt beeindruckt. In meinen ersten Wochen in der Praxis habe ich z. B. an einem Digital-Signing-Projekt mitgearbeitet, bei dem es darum ging, die sichere digitale Signatur von PDF-Dokumenten zu ermöglichen – damit verknüpft auch das Ziel, künftig noch mehr Druckerpapier zu sparen. Ein gutes Beispiel, wie moderne Technologie und Klima- bzw. Umweltschutz miteinander korrelieren.



Derzeit bin ich im Architektur-Team und beschäftige mich da weitgehend selbstständig mit einer neuen Technologie, die den Arbeitsspeicher einer virtuellen Maschine in der Cloud verschlüsselt. Allgemein gesagt geht es hier also um das Thema Sicherheit in der Cloud. Die Deutsche Bank ist in diesem Jahr eine längerfristige Partnerschaft mit Google Cloud eingegangen, und da hat das Thema Sicherheit eine besondere Bedeutung, da in Zukunft einige IT-Funktionen in die Cloud migrieren sollen.

Trotz Corona konnte ich in meiner letzten Praxisphase auch einen so genannten „Shadowing“-Tag absolvieren. Das heißt, dass ich einen Tag lang in einer komplett anderen Abteilung einen Einblick in Arbeitsabläufe und Alltag gewinnen konnte. Ich war in der Threat-Intelligence-Abteilung, in der Cyber-Gefahren analysiert und bei Cyber-Angriffen Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Megaspannend!

Für mich hat sich schon jetzt bestätigt, was ich mir im Vorfeld erhofft hatte: Die Informationssicherheit bietet sehr viele Entwicklungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten sowohl in wissenschaftlicher Hinsicht als auch im praktischen Doing. Es liegt in der Natur der Sache, dass Banken hier eine besondere Vorreiter-Rolle übernehmen, da Datensicherheit eine unglaublich hohe Bedeutung für die Kernprodukte und für jede Art von Bankdienstleistung haben. Bei einer so großen Bank wie der Deutschen Bank ist das dann noch mal potenziert. Hier bieten sich so viele Chancen und Möglichkeiten – das wird man in anderen Unternehmen schwer finden. ■

STUDIUMPLUS IN KOOPERATION MIT DER WETZLARER FRIEDRICH KURZ GMBH

EIN BERICHT VON JANA POTZNER, 7. SEMESTER, BACHELOR-STUDIENGANG
BETRIEBSWIRTSCHAFT LOGISTIKMANAGEMENT, CAMPUS WETZLAR, FRIEDRICH KURZ GMBH

Direkt nach dem Abitur im Wintersemester 2017 startete ich mein StudiumPlus im Fach Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Logistikmanagement. Für mich war damals klar, dass ich dual studieren wollte: Ich hatte die Erwartung, dass die folgenden Jahre nicht ganz so theoretisch sein würden und dass ich das Gelernte viel besser verstehen würde, wenn ich sehe, wie man das Ganze in der Praxis anwendet.

Nach den ersten beiden Studienjahren wechselte ich mein Partnerunternehmen. Da dies nicht die Regel ist, bin ich sehr froh, dass sich der Übergang so reibungslos gestaltet hat: Seit August 2019 bin ich ein Teil der Friedrich Kurz GmbH in Wetzlar, einem international agierenden Logistikdienstleister. Schon damals in der neunten Klasse absolvierte ich mein Schülerpraktikum bei der Kurz-Gruppe. Es ist schön, dass viele Kollegen noch immer hier beschäftigt sind. So fühlte ich mich direkt wieder aufgenommen.

Im Team fühlte mich von Anfang an rundum wohl. Bei Fragen kann ich jederzeit auf meine Kollegen zukommen. Selbst die Geschäftsleitung ist immer für mich ansprechbar. Man merkt einfach, dass sich das Familienunternehmen mit seinen rund 130 Mitarbeitern auch eine familiäre Atmosphäre bewahrt hat. Besonders gut gefällt mir, dass Barbara Galir als Mitglied der Geschäftsführung auch meine Praxis-Betreuerin ist. Außerdem unterstützen mich zwei weitere Kolleginnen, die vor einigen Jahren selbst an der THM studiert haben. Das war zum Beispiel besonders hilfreich, als ich Fragen zu meinem Praxisbericht hatte.

Während des Projektsemesters habe ich mich mit dem Thema Umweltzertifizierung beschäftigt. Im Qualitätsmanagement wurde die Friedrich Kurz GmbH bereits mit der ISO 9001 zertifiziert. Da es einige Überschneidungen gibt, habe ich verglichen, welche Umwelt-Richtlinien bereits umgesetzt sind. Mein Bericht über rund 50 Seiten enthält konkrete Handlungsempfehlungen. So kann das Team direkt an der Umsetzung arbeiten und meine

Recherche findet Verwendung. In der Bachelor-Arbeit werde ich das Thema wieder aufgreifen und weiterentwickeln. Meine Betreuer und ich planen, die Bedeutung von Umweltzertifizierungen in der Logistikbranche näher zu untersuchen. Besonders freue ich mich darauf, dass ich unser weltweites Partnerunternehmen befragen darf.

Nach dem Abschluss würde ich gern im Logistikmanagement für internationale Umzüge arbeiten. Das Tagesgeschäft ist sehr abwechslungsreich aufgrund der vielfältigen Tätigkeiten und der unterschiedlichen Kunden. Bei Überseeprojekten finde ich zum Beispiel die Zollabwicklung sehr spannend. Ich stehe in Kontakt mit unseren Agenten und Kunden, wobei viele Aufgaben der unterschiedlichen Länder zu beachten sind. Was ist beispielsweise zu bedenken, wenn jemand seinen Hund mitnehmen möchte?

Selbst an der Hochschule stellen wir immer wieder den Bezug zur Praxis her. Ein Highlight war unsere Exkursion zu Amazon nach Bad Hersfeld. Während der Theoriephase waren wir vor Ort, um zu sehen, wie zeitgemäße Logistik in der Praxis aussehen kann. Auch die meisten Vorlesungen sind sehr praxisnah. Meine Kommilitonen und ich erinnern uns gern an das Modul Interlogistik im ersten Semester zurück. Unter der Leitung von ZDH-Direktor Prof. Dr. Fabian Tjon kamen unterschiedliche Dozenten aus der Praxis, die von ihren Erfahrungen aus dem Geschäftsalltag berichteten. Dabei haben wir unterschiedliche Vorlesungen zu den Themen Straßengüter-, Schienengüter- und Luftfrachtverkehr gehört.

Heute kann ich sagen, dass ich besonders die Zusammenhänge zwischen einzelnen Bereichen der Betriebswirtschaft gerade durch die Praxiseinsätze viel besser verstehe. Und, was ganz wichtig ist: Ich bin viel sicherer im Umgang mit Kollegen, Kunden und Geschäftspartnern geworden. Das kommt einfach durch die tägliche Erfahrung und das Übernehmen von Verantwortung. Umgekehrt profitiere ich auch im Unternehmen von meinen Theoriesemestern. Die Grundlagenfächer helfen, Hintergründe besser zu verstehen. Auch der Umgang mit MS Office ist wirklich nützlich.

Es stimmt, dass StudiumPlus-Studierende weniger Semesterferien haben als die „normalen“ Studenten. Trotz allem überwiegen für mich die Vorteile des dualen Studiums. Ich hatte immer viel Spaß daran, so früh ins Berufsleben einzusteigen und selbst mitwirken zu können. Die letzten Jahre haben mich aus meiner Komfortzone gebracht und ich konnte mich persönlich weiterentwickeln. Zu wissen, was ich nach dem Abschluss beruflich machen möchte, ist ein tolles Gefühl. ■



„Nach dem Abschluss würde ich gern im internationalen Logistikmanagement arbeiten.“



Maßgeschneiderte Logistiklösungen
Zertifizierte Firmen- & Privatumzüge
Aktenarchiv & Digitalisierung

Friedrich Kurz GmbH

Walter-Zapp-Straße 4, 35578 Wetzlar
06441-92320 · info@kurz-logistik.de

www.kurz-logistik.de



VIER GANZ UNTERSCHIEDLICHE BAUSTELLEN

EIN BERICHT VON SEMUN BIBER, 7. SEMESTER, BACHELOR-STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN, CAMPUS WETZLAR, ED. ZÜBLIN AG



Mein Name ist Semun Biber, ich studiere seit drei Jahren Bauingenieurwesen bei der Ed. Züblin AG im Roh- und Ingenieurbau. Ich befinde mich derzeit im Projektstudium und habe in meinen vier bisherigen Praxisphasen vier unterschiedliche, aufregende und anspruchsvolle Baustellen hinter mir. Von Bauprojekten wie Messehalle 12 in Frankfurt, Tiefgarage am Güterplatz, die Wohnbebauungen in den Sangzeilen in Rosbach bis zum Hochhaus-Tower EDEN am Güterplatz ist alles vertreten. Auf den Baustellen kommt es tagtäglich zu neuen

Herausforderungen, und um diese zu meistern, ist bei der Ed. Züblin AG Teamwork ein fundamentales Instrument. Auf jeder Baustelle haben sich meine Aufgaben geändert. Man hört nie auf zu lernen. Besonders gut an meinem Studium hat mir gefallen, dass man von Semester zu Semester gemerkt hat, wie sehr man sich weiterentwickelt. Das im Studium Erlernte wird im Arbeitsalltag eingebracht und gleichzeitig werden neue Erkenntnisse gezogen.



Teamplayer gesucht!

#TEAMSWORK

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

Für jede Aufgabe die beste Lösung finden – dieses Credo ließ die Ed. Züblin AG zur Nummer 1 am deutschen Hoch- und Ingenieurbau aufsteigen. Möglich wird das durch das Know-how und das Engagement unserer rund 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als ein Team komplexe Bauvorhaben termin- und qualitätsgerecht realisieren. Ergreifen Sie die Initiative und steigen Sie bei uns ein über unser **Traineeprogramm**, eine **Ausbildung**, ein **Duales Studium**, ein **Praktikum** oder **direkt im gewünschten Job**. Werden Sie Teil unseres Teams. Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, dann sind die Möglichkeiten grenzenlos – auch hinsichtlich Ihres persönlichen Karrierewegs.



www.mitte.zueblin.de



ZÜBLIN
TEAMS WORK.

Ed. Züblin AG, Direktion Mitte, Europa-Allee 50, 60327 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 60608-1156, www.karriere.zueblin.de

STARTBEREIT FÜR DICH

*Herausforderungen gemeinsam meistern:
Dein duales Studium / StudiumPlus bei Continental
am Standort Wetzlar und Frankfurt.*

Business Area Vehicle Networking and Information (VNI) - Wetzlar

- › Bachelor of Engineering (m/w/divers)
Technische Informatik
- › Bachelor of Science (m/w/divers)
Softwaretechnologie

Business Area Autonomous Mobility and Safety (AMS) - Frankfurt

- › Bachelor of Engineering (m/w/divers)
Wirtschaftsingenieurwesen



Jetzt bewerben unter: www.continental-ausbildung.de

LET
YOUR
IDEAS
SHAPE
THE
FUTURE

MEIN DUALES STUDIUM BEI GEA FOOD SOLUTIONS GERMANY GMBH

BERICHT VON JULIAN LANG, 7. SEMESTER, BACHELOR-STUDIENGANG INGENIEURWESEN MASCHINENBAU – FORMGEBUNG, CAMPUS BIEDENKOPF, GEA FOOD SOLUTIONS GERMANY GMBH



Mein Name ist Julian Lang und ich studiere Maschinenbau mit der Fachrichtung Formgebung im siebten und somit letzten Semester auf dem Weg zum Abschluss als Bachelor of Engineering. Mein Partnerunternehmen ist die GEA Food Solutions Germany GmbH in Biedenkopf-Wallau.

GEA ist ein weltweit aufgestelltes Unternehmen in der Nahrungsmittelverarbeitenden Industrie. Am Standort in Wallau werden von ca. 400 Mitarbeitern Verpackungs- und Fleischereimaschinen entwickelt und produziert.

Durch das duale Studium werden Theorie und Praxis sinnvoll miteinander verknüpft. Durch den Wechsel von Studien- und Praxisphasen kann man das an der THM theoretisch erlernte Wissen im Partnerunternehmen direkt während des Studiums praktisch anwenden und sammelt so bereits wertvolle Erfahrungen des Berufslebens.

Meine Praxisphasen habe ich der Entwicklungsabteilung gebracht und konnte so an spannenden Neuentwicklungen mitwirken und meine Ideen in diesen Projekten umsetzen. Dabei habe ich mich mit der Umsetzung eines neuen Verpackungsverfahrens auf den Maschinen von GEA beschäftigt. Dieses Projekt wurde in kleinere Teilprojekte untergliedert, die ich im Rahmen meiner Praxisphasen bearbeitet habe. Dadurch konnte ich den

Entwicklungsprozess selbst hautnah erleben und mitgestalten. Besonders interessant war dabei, den stetigen Fortschritt des Projektes sehen zu können.

Angefangen hat alles mit einem kleinen Versuchstand, an dem grundlegende Tests durchgeführt wurden. Dieser wurde dann so weit überarbeitet, bis er als Prototyp in eine vollständige Testmaschine eingebaut werden konnte. In dieser Testmaschine wurden anschließend die Funktionalität des Prototypen unter verschiedenen Parametern getestet.

Während meines Projektstudiums habe ich dann ein Benutzerhandbuch für dieses Verpackungsverfahren geschrieben und konnte gleichzeitig miterleben, wie der Prototyp bis zu einem serienreifen Stand weiterentwickelt wurde. Zu Beginn meines Studiums war ich zunächst überrascht, dass ich als Student eigenständig an einem solchen Projekt arbeiten würde. Deshalb ist es schön zu sehen, was sich daraus entwickelt hat und welche Fortschritte dabei erzielt wurden. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei der GEA für das in mich gesetzte Vertrauen und die Möglichkeit, ein Entwicklungsprojekt in dieser Weise mitgestalten zu können, bedanken und freue mich bereits auf das nächste spannende Projekt. Ich konnte viele wichtige Erfahrungen für das Berufsleben sammeln und habe die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen sehr genossen. Bei ihnen möchte ich mich ebenfalls für die vielfältige Unterstützung während meines Studiums bedanken.

Ich bin froh darüber, mich für ein duales Studium mit GEA als Partnerunternehmen entschieden zu haben. Ein duales Studium ist zwar durchaus anspruchsvoll, aber es lohnt sich in jedem Fall. Man sammelt viele Erfahrungen und Einblicke in das Berufsleben und kann an spannenden Projekten mitarbeiten, in denen man das Wissen aus dem Studium direkt anwenden kann. Daher kann ich diesen Weg jedem empfehlen, der sich für ein spannendes Studium mit hohem Bezug zur Praxis interessiert.



Bereit die Zukunft zu gestalten?

Bei GEA in Biedenkopf-Wallau.



Wollten Sie schon immer Ausbildung und Praxis verbinden und an spannenden Projekten arbeiten, die eine direkte Auswirkung auf das tägliche Leben haben? Wenn Sie etwas bewirken wollen, ergreifen Sie die Chancen, die GEA Ihnen bietet.

Am Standort Biedenkopf-Wallau bieten wir den Studiengang Ingenieurwesen – Bachelor of Engineering – (m/w/d) an in den Fachrichtungen **Maschinenbau** und **Elektrotechnik**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann lernen Sie uns unter gea.com näher kennen oder senden Ihre Bewerbung direkt an:

GEA Food Solutions Germany GmbH
 Personalabteilung, Gabriele Henkel
 Im Ruttert 1, 35216 Biedenkopf-Wallau
 Tel. +49 64 61 801 327, HR.Wallau@gea.com

gea.com



DUALES STUDIUM BAUINGENIEURWESEN

EINTRITTSDATUM: 01.08.2021

STANDORT: EITERFELD



Die Firmengruppe Giebel ist eine familiengeführte Unternehmensgruppe in der Baubranche. Durch die Kooperation der Bauunternehmen im Hoch- und Tiefbau, der Spedition und dem Steinbruchbetrieb kann ein breites Spektrum an Leistungen angeboten werden. Die flachen Hierarchien und die direkte Kommunikation untereinander, führen zu kurzen Entscheidungswegen, welche maßgeblich zum Erfolg und zu dem positiven Betriebsklima beitragen.

Das erwartet Dich bei Giebel-Bau:

- eine zukunftssichere und spannende Tätigkeit mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten
- leistungsgerechte und faire Vergütung, Zuschuss zur vermögenswirksamen Leistung oder einen Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- ein traditionsreiches Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und angenehmer Arbeitsatmosphäre

Folgende Aufgaben erwarten Dich:

In den Praxisphasen während Deines Studiums lernst Du das Bauingenieurwesen von Grund auf zu verstehen und Du wirst die notwendigen Fähigkeiten eines Bauingenieurs in einer großen Bandbreite erlangen.

Das duale Studium startet im August 2021 mit einer Kennenlernphase in der Giebel-Unternehmensgruppe.

Im Oktober 2021 beginnen die Vorlesungen des ersten Semesters.

Gerne erhalten wir Deine Bewerbung:

☎ 06672 899-10

✉ bewerbung@giebel-bau.de

🌐 Im Leibolzgraben 12, 36132 Eiterfeld

🏠 www.giebel-bau.de

ABWECHSLUNGSREICHE PRAXISPHASEN IM DUALEN STUDIUM BEI REGUPOL BSW



EIN STUDIUM BEI EINEM WELTMARKT- FÜHRER IM WITTGENSTEINER LAND? „GENAU DAS RICHTIGE FÜR UNS“

dachten sich die beiden Studierenden Paul Bettelhäuser und Gina Celina Faust der Technischen Hochschule Mittelhessen.

Ein Studium bei einem Weltmarktführer im Wittgensteiner Land? „Genau das richtige für uns“, dachten sich die beiden Studierenden Paul Bettelhäuser und Gina Celina Faust der Technischen Hochschule Mittelhessen. Sie studieren insgesamt sieben Semester lang Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Mittelstandsmanagement und absolvieren ihre Praxisphasen bei REGUPOL – einem mittelständischen Industrieunternehmen in Bad Berleburg. „Ich bin auf REGUPOL aufmerksam geworden, weil das Unternehmen nicht nur weltweit, sondern auch in der Region sehr bekannt ist und man die Produkte an vielen Orten wiederfindet. REGUPOL ist Hersteller von Sportböden, Fallschutzböden, Antirutschmatten zur Ladungssicherung, Produkten zur Trittschalldämmung und Schwingungsisolierung sowie Schutz- und Trennlagen. Die Produkte des Unternehmens sind nicht nur auf der weiten Welt zu finden, wie z. B. auf Jamaika als Trainingslaufbahn für Usain Bolt – dem schnellsten Mann der Welt –, sondern auch in der nahen Region. So sind z. B. etliche Sport- und Spielplätze mit REGUPOL ausgestattet“, erklärt Paul Bettelhäuser.

Gerade die Verzahnung von Theorie und Praxis macht laut den beiden dieses Studium so interessant und beliebt. Studieninhalte sind kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Elemente, wobei analytische Fähigkeiten, lösungsorientiertes Handeln und unternehmerisches Denken eine Rolle spielen. Das besondere der Praxisphasen bei REGUPOL ist, dass die Studierenden verschiedene Bereiche wie Personalwesen, Marketing, Vertrieb, Buchhaltung und Controlling durchlaufen. „Insgesamt gibt es bei diesem Studiengang die folgenden Praxisphasen: eine Kennenlernphase (zwei Monate), drei weitere Praxisphasen (jeweils

zwischen acht und vierzehn Wochen) und am Ende ein Projektstudium (mehrere Monate). Alle diese Phasen finden praxisnah im Unternehmen statt“, berichtet Gina Celine Faust.

In den jeweiligen Praxisphasen bekommen die Studierenden bei REGUPOL verschiedene Projekte, die sie selbstständig erarbeiten. Vorschläge für Projektthemen legen die Betreuerinnen und Betreuer von REGUPOL zusammen mit den Studierenden fest. In den Praxisphasen kommt es darauf an, dass man sich gegenseitig gut kennenlernt. „Bisher fühlte ich mich in allen Abteilungen wohl und bekam Unterstützung und Hilfestellungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ein großer Vorteil bei REGUPOL ist, dass wir einen festen Ansprechpartner (Ausbildungsleiter) haben, an den wir uns mit allen Fragen bezüglich des Studiums und der Praxisphasen wenden können. Ein zusätzliches Extra – was sicherlich nicht jedes Unternehmen bietet – ist, dass wir einen technisch sehr guten Laptop von REGUPOL während des Studiums zur Verfügung gestellt bekommen. Gerade in Corona-Zeiten ein sehr großer Vorteil“, fasst Paul Bettelhäuser abschließend zusammen.

Zurzeit qualifiziert das Unternehmen nicht nur duale Studierende in Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“, sondern auch duale Studierende im Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“. Auch für das nächste Jahr 2021 sucht REGUPOL wieder motivierte und zielstrebige Studierende für diese Studiengänge.

Weitere Informationen finden Sie hier:

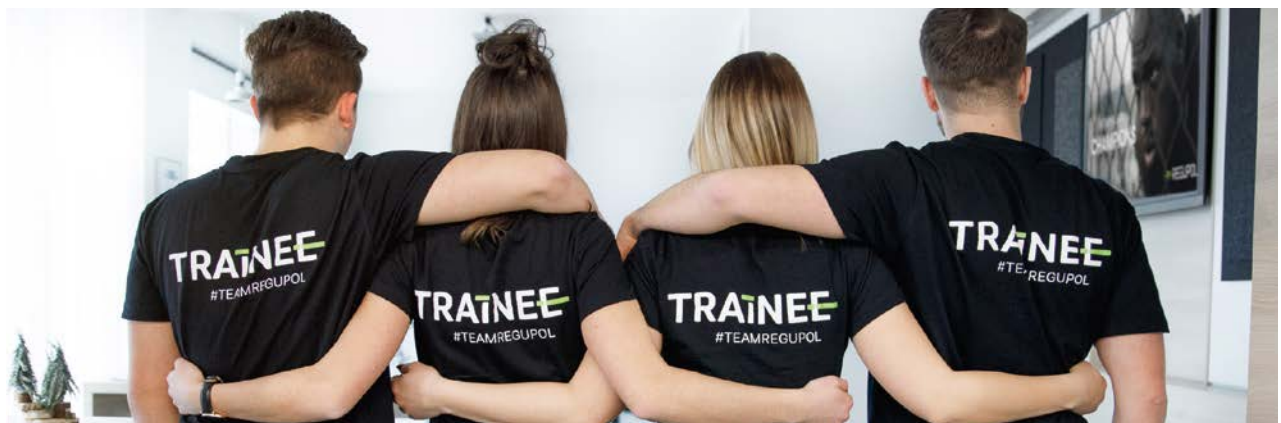
<https://www.regupol.com/de/karriere-bei-regupol>. ■

ÜBER REGUPOL BSW GMBH

REGUPOL ist ein im Jahr 1954 gegründetes, weltweit agierendes Familienunternehmen mit dem Hauptsitz in Deutschland. In den vergangenen 65 Jahren ist das Unternehmen stetig gewachsen und wurde durch den Erwerb und die Gründung neuer Tochterunternehmen zunehmend internationalisiert.

REGUPOL ist heute einer der weltweit führenden Anbieter von Sportböden, Fallschutzböden, Antirutschmatten zur Ladungssicherung, Produkten zur Trittschalldämmung und Schwingungsisolierung sowie von Schutz- und Trennlagen. Die hohe Innovationskraft der über 700 Mitarbeiter hat zu der Entwicklung von neuen Produkten, Produktionstechnologien und zum Aufbau von neuen Märkten geführt.

Eine Vielzahl der Produkte von REGUPOL basieren dabei auf wiedergewonnenen und aufbereiteten polymeren Rohstoffen, wie z.B. SBR Gummi, Polyurethanschäumen oder EPDM. Der Anteil dieser Rohstoffe liegt bei den meisten REGUPOL Produkten zwischen 75 und 95 Prozent. Aus diesem Grund verarbeitet REGUPOL heute mehr als 90.000 Tonnen recycelte Elastomere pro Jahr und trägt damit in großem Maße zur nachhaltigen Nutzung wertvoller Ressourcen bei. Im Jahr 2019 erzielte die REGUPOL Gruppe einen Umsatz von mehr als 120 Millionen Euro bei einem Auslandsumsatz von ca. 60 Prozent. Zu den Unternehmen der Gruppe zählen heute die REGUPOL BSW GmbH, REGUPOL America LLC, REGUPOL Australia Pty. Ltd., REGUPOL Acoustics Middle East FZE, REGUPOL Schweiz AG, REGUPOL Zebra Athletics LLC und BSW Shanghai CO. LTD.



AUSBILDUNG BEI REGUPOL

STARTE MIT UNS IN EINE
GEMEINSAME ZUKUNFT.

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung mit überdurchschnittlicher Vergütung in einem international erfolgreichen Unternehmen.

Für den Ausbildungsstart 2021 suchen wir:

- Duale Student_innen Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
- Duale Student_innen Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen

Sprich uns an:

Meik Womelsdorf
REGUPOL BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Telefon +49 2751 803-167
bewerbung@regupol.de

 **REGUPOL**

EIGENSTÄNDIG AN PROJEKTEN AUS DEM TAGESGESCHÄFT ARBEITEN

EIN BERICHT VON MARIA IVO, 1. SEMESTER, BACHELOR-STUDIENGANG INGENIEURWESEN MASCHINENBAU – ALLGEMEINER MASCHINENBAU, CAMPUS WETZLAR, SCHUNK GROUP



Mein Name ist Maria Ivo und ich mache ein Duales Studium Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau, an der THM und bei Schunk. Während meiner Ausbildung als Feinwerkmechanikerin habe ich gemerkt, dass mir meine Tätigkeiten zwar Spaß machen, ich aber nicht nur in der Fertigung stehen will. Außerdem hat mir im Berufsschulunterricht die Tiefe gefehlt, die ich mir im Maschinenbaustudium erhofft habe. Um aber nicht nur in der Hochschule zu sitzen, fiel die Wahl auf ein duales Studium.

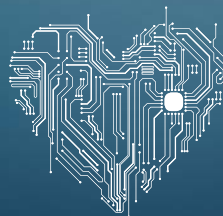
Ich habe mich bei Schunk als Partnerunternehmen beworben, da ich dieses bereits durch Bekannte kennengelernt hatte und wusste, dass in einem so breit gefächerten Technologiekonzern ein Platz für mich zu finden war, wo ich sowohl Spaß

bei der Arbeit haben als auch meiner technischen Kreativität freien Lauf lassen kann.

Das Tolle bei Schunk ist, dass ich mein Wissen aus der Ausbildung einsetzen konnte und mir dazu passende Aufgaben zugeteilt wurden. Meistens arbeite ich relativ eigenständig an Projekten, auch schon vor der ersten Vorlesungszeit, stehe aber trotzdem nie ohne Hilfe da. Noch ein Pluspunkt: Ich arbeite nicht an künstlichen Übungsaufgaben, sondern am echten Tagesgeschäft meiner Abteilung. Und an Tag eins ist mir schon aufgefallen, dass wirklich jeder Kollege und jede Kollegin hier super nett ist. Ich fühle mich nicht wie eine Praktikantin, sondern wie ein Teil des Teams. ■



Ihr



schlägt für **Technik?**
Unseres auch!

Wussten Sie, dass Schunk Produkte und Technologien auf der ganzen Welt im Einsatz sind? Dass wir Innovationen vorantreiben und technologische Megatrends mitgestalten? Wir suchen kluge und engagierte Köpfe, die uns auf diesem Weg begleiten.

Unsere dualen Studiengänge 2021 & 2022:

- > Betriebswirtschaft, Fachrichtung Wirtschaftsinformatik (B.A.)
- > Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau (B.Eng.)
- > Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau (B.Eng.)
- > Ingenieurwesen, Fachrichtung Kälte- und Klimatechnik (B.Eng.)

Ein Studium ist nicht das Richtige für Sie?

Wir bieten auch spannende Ausbildungsberufe an!

Weitere Infos und alle offenen Stellen finden Sie auf

schunk-career.com

Follow us on





In einem familiären Umfeld den Schritt in das Berufsleben wagen?

ORANIER steht für über 100 Jahre Tradition in den Bereichen Heiztechnik und Küchentechnik. In Haiger entwickeln wir als zukunftsorientiertes und inhabergeführtes Unternehmen Technik, die auf die Bedürfnisse der Familie perfekt zugeschnitten ist. Eben Technik für deine Familie.

Bei ORANIER gehören Auszubildende und Studenten von Anfang an zum Team und werden sofort in die Unternehmens- und Arbeitsprozesse einbezogen, um schnell in Eigenregie Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Wir möchten die bestmögliche Qualifizierung für unseren Nachwuchs erreichen – schließlich geht es um unsere Fachkräfte von morgen.

Bewirb dich bei uns für eine Ausbildung oder ein duales Studium.

Weitere Informationen findest du auf: www.oranier.com/karriere-bei-oranier



Technik für deine Familie

ORANIER

Maschinenbau hautnah erleben!

JETZT NEU:
Online-Bewerbung
ohne
Anschreiben!

Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d) und Studienangebote:



- > Duales Studium im Bereich Maschinenbau
- > Duales Studium im Bereich Elektrotechnik
- > Feinwerkmechaniker
- > Technischer Produktdesigner
- > Zerspanungsmechaniker
- > Metallbauer
- > Elektroniker für Betriebstechnik
- > Kaufmann für Büromanagement
- > Fachinformatiker für Systemintegration
- > Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

Paul Köster
Medebach • Germany

www.paul-koester.de/karriere



Wir bieten in Kooperation mit der THM folgende duale Studienplätze an:

- + Bauingenieurwesen
- + BWL (Vertiefungen: Mittelstandsmanagement und Logistikmanagement)

**Bewirb Dich jetzt online unter:
studium.wilhelm-schuetz.com**

DER INNERE ANTRIEB, DINGE ZU ERSCHAFFEN

EIN INTERVIEW MIT JULIAN BAUMANN, 7. SEMESTER, BACHELOR-STUDIENGANG BAUINGENIEURWESEN, CAMPUS WETZLAR, WILHELM SCHÜTZ GMBH & CO. KG



Wilhelm Schütz aus Weilburg-Gaudernbach ist ein über drei Generationen geführtes Familienunternehmen, das sich auf Straßen- und Tiefbauarbeiten spezialisiert hat. Seit 2013 ist die Firma auch Partner von StudiumPlus und bietet neben dem dualen Studium im Bereich Bauingenieurwesen auch ein duales Betriebswirtschaftsstudium mit den Schwerpunkten Mittelstandsmanagement und Logistikmanagement an. Jedes Jahr werden dort ca. drei bis zwölf dual Studierende und Auszubildende eingestellt, die – im wahrsten Sinne des Wortes – das praktische Werkzeug mit an die Hand gegeben bekommen, mit dem sie das Gelernte in die Tat umsetzen können.

Um einen tieferen Einblick in das duale Studium bei der Firma Schütz zu erlangen, haben wir Julian Baumann (30) dazu befragt:

Woher kam Deine Motivation, in der Baubranche zu arbeiten?

Mit 14 Jahren haben ein Freund und ich bereits Holzstämme im Wald besorgt, sie zu Hause in der Werkstatt zurechtgeschnitten, bearbeitet und bemalt. Das Ergebnis waren hunderte von Nikoläusen und Engeln in den verschiedensten Größen, die dann auf dem Weihnachtsmarkt teuer verkauft wurden. Zu erfahren, wie Wertschöpfung funktionieren kann, war ein tolles Erlebnis. Daher war mir schon recht früh klar, dass ich auch später in diese Richtung gehen möchte. Dass es am Ende dann der Straßen- und Tiefbau geworden ist, hat sich eher zufällig ergeben.

Wie bist Du auf die Firma Schütz aufmerksam geworden?

Ich bin in Weilburg zur Schule gegangen. Wenn man aus der Region ist, kennt man die Firma natürlich, da sie viel im Rhein-Main-Gebiet unterwegs ist. Zuerst habe ich mich für ein Praktikum beworben, um zu schauen, was man da so macht und wie es mir gefällt. Anschließend habe ich mich dann dazu entschlossen, das duale Studium bei der Firma Schütz zu machen.

Welche Unternehmensbereiche hast Du in der Praxisphase durchlaufen?

Zuerst war ich in der Vermessungsabteilung, dann in der Abrechnung und anschließend in der Kalkulation. Die aktuelle und letzte Praxisphase ist abteilungsübergreifend und beinhaltet Themengebiete des Controllings.

Wie sehr unterscheidet sich das Gelernte von dem, was Du tagtäglich anwendest?

Grundsätzlich ist beides ziemlich gleich und man erkennt alles aus dem Studium wieder. Manches wird vielleicht etwas vereinfacht und läuft nicht ganz so formal ab, wie man es an der Hochschule gelernt hat.

Würdest Du das duale Studium weiterempfehlen und wenn ja, weshalb?

Ich persönlich würde das duale Studium auf alle Fälle weiterempfehlen, da man viele Dinge aus der Theorie auch direkt in die Praxis umsetzen kann. In den Praxisphasen selbst lernt man das Unternehmen und die verschiedenen Abteilungen besonders gut kennen und hat die Möglichkeit, überall mal reinzuschauen. Dadurch erhält man Einblicke in die Betriebsabläufe und lernt viele spezifische Begrifflichkeiten, die es einem nach dem Studium erleichtern, direkt loszulegen.

Worin siehst Du die Vorzüge der Baubranche und wem würdest Du sie empfehlen?

Die Baubranche würde ich allen Menschen empfehlen, die einen inneren Antrieb haben, Dinge zu erschaffen. Man braucht einen gewissen Spirit und sollte mit anderen Leuten zusammenarbeiten wollen. Der Vorteil in der Baubranche ist, dass man gestaltend tätig wird und gleichzeitig Verantwortung trägt, weil man etwas für andere herstellt. Kein Geheimnis ist auch, dass es immer neue Projekte mit neuen Umgebungen und Herausforderungen gibt.

Danke Julian für die interessanten Einblicke in Deine Tätigkeit bei Wilhelm Schütz. Wir wünschen Dir frohes Schaffen! ■

MEIN DUALES STUDIUM BEI CONTINENTAL

EIN BERICHT VON HERMANN ILLIAN, 7. SEMESTER,
BACHELOR-STUDIENGANG INGENIEURWESEN ELEKTROTECHNIK –
ALLGEMEINE ELEKTROTECHNIK, CAMPUS FRANKENBERG,
CONTITECH SCHLAUCH GMBH



Meine ersten praktischen Erfahrungen sammelte ich im Rahmen eines Schülerpraktikums. Was mir besonders gut gefiel, war, dass sich die Ausbilder viel Zeit für mich genommen und mir neben den praktischen Fertigkeiten auch die theoretischen Hintergründe erklärt haben. Dennoch wollte ich sofort im „echten Arbeitsalltag“ tätig werden und nicht an Arbeitsstücken lernen und diese herstellen, ohne sofortige betrieblicher Verwendung. Aus diesem Grund führte mich mein beruflicher Weg vorerst in eine andere Richtung. Nach Beginn einer Ausbildung zum Kfz Mechatroniker veränderte sich jedoch meine Einstellung. Ich stellte fest, dass eine Firma mit einer eigenen Ausbildungswerkstatt, wie ich es bei Continental kennenlernen durfte, ganz andere Möglichkeiten bietet und somit die beste Grundlage für meine berufliche Tätigkeit darstellt. Auch wurde mir bewusst, dass ich nach meiner Grundausbildung die vielfältigen Bereiche im Werk kennenlernen werde. Deswegen entschied ich mich, mich erneut bei Continental zu bewerben und hatte Glück. Ich bekam zum 1. September 2012 einen Ausbildungsplatz zum Mechatroniker.

Das habe ich bisher bei Continental erlebt:

Nach meiner Grundausbildung lernte ich viele Abteilungen im Werk kennen. Bedingt durch meine Ausbildung zum Mechatroniker war ich vorrangig in elektrischen sowie mechanischen Abteilungen unter anderem zur Montage und Instandhaltung eingesetzt. Um ein tieferes Verständnis für die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen zu erlangen, war ich zudem für kürzere Einsatzzeiten bei der Werksfeuerwehr, der Energieversorgung und in der Motorenwerkstatt tätig. Besonders gut hat mir auch die IT-Abteilung gefallen. Deswegen hat es mich sehr gefreut, dass ich nach meinem Ausbildungsabschluss dort übernommen wurde.

Da ich den Anspruch habe, mich stetig weiterzuentwickeln, und dieses Thema auch bei Continental eine zentrale Rolle spielt, habe ich mich 2017 dazu entschieden, ein duales Bachelor-Studium im Bereich Elektrotechnik an der THM zu beginnen. Das Studium gliedert sich dabei in Theorie- und Praxisphasen. Die Theoriephasen finden vorrangig in Frankenberg statt. In den Praxisphasen werde ich in Abteilungen eingesetzt, die zu meinen Studieninhalten passen. So findet eine optimale Verzahnung beider Bereiche statt. Aktuell bin ich beispielsweise im Plant Engineering tätig und bearbeite die Integration von drei neuen Frequenzumrichtern an einer Reifenbaumaschine.

„ALS EINER DER GRÖSSTEN ARBEIT-
GEBER DER REGION UND DURCH
BEKANNTE WAR MIR CONTINENTAL
SCHON LANGE EIN BEGRIFF.“

Warum ich Continental als Arbeitgeber empfehle:

Für mich ist Continental ein super Arbeitgeber. Insbesondere finde ich die Vielfältigkeit des Unternehmens sowie die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten sehr spannend. Die Ausbilder investieren viel Zeit und Engagement, um uns bestmöglich auf den Berufsalltag vorzubereiten. Zudem beeindruckt mich die Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Ausbildung und beispielsweise die Option, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Der Vorteil eines dualen Studiums ist dabei für mich ganz klar: Bezahlt werden fürs Lernen und gleichzeitig umfassende betriebliche Erfahrungen sammeln und wenn es gut läuft, gute Karrierechancen. Also, starte jetzt deine Zukunft bei uns: Let your ideas shape the future.

#WirSindStartBereitFürDich



STARTBEREIT FÜR DICH

*Herausforderungen gemeinsam meistern:
Deine Ausbildung oder Dein duales Studium
bei Continental am Standort Korbach.*

Continental entwickelt wegweisende Technologien und Dienste für die nachhaltige und vernetzte Mobilität der Menschen und ihrer Güter. Das 1871 gegründete Technologieunternehmen bietet sichere, effiziente, intelligente und erschwingliche Lösungen für Fahrzeuge, Maschinen, Verkehr und Transport. Continental erzielte 2019 einen vorläufigen Umsatz von etwa 44,5 Milliarden Euro und beschäftigt aktuell rund 232.000 Mitarbeiter in 59 Ländern und Märkten.

BERUFSAUSBILDUNG

- › Verfahrensmechaniker Fachrichtung Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w/divers)
- › Zerspanungsmechaniker Fachrichtung Drehmaschinenysteme (m/w/divers)
- › Mechatroniker (m/w/divers)
- › Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/divers)
- › Industriemechaniker Fachrichtung Instandhaltung (m/w/divers)
- › Industriekaufmann/-frau (m/w/divers)
- › Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/divers)
- › Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/divers)

DUALES STUDIUM

- › Bachelor of Arts - Wirtschaftsinformatik (m/w/divers)
- › Bachelor of Science - Software (m/w/divers)
- › Bachelor of Engineering - Maschinenbau (m/w/divers)

Jetzt bewerben:

Deine Ansprechpartner: Continental Reifen Deutschland GmbH & ContiTech Schlauch GmbH
Mirko Giese | E-Mail: mirko.giese@conti.de | Telefon: +49 5631 58-1634
Clarissa Raabe | E-Mail: clarissa.raabe@conti.de | Telefon: +49 5631 58-1303

Weitere Informationen unter:
www.continental-ausbildung.de

VIESSMANN

Let's create our future!

Ergreife Deine Chance
und gestalte mit uns die
Lebensräume zukünftiger
Generationen!

Du bist engagiert und hast Lust, gemeinsam mit uns und mit vollem Einsatz in Richtung Erfolg zu starten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung für unsere spannenden Ausbildungsberufe oder dualen Studiengänge mit besten Zukunftsperspektiven.

■ 10 duale Studiengänge

- Betriebswirtschaft
- Ingenieurwesen
- IT

■ 9 technische Ausbildungsberufe

■ 5 kaufmännische Ausbildungsberufe

Bitte lass uns Deine Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopie Deiner letzten beiden Schulzeugnisse über unser Bewerbungsportal unter ausbildung-studium.viessmann.de zukommen.



Viessmann Werke GmbH & Co. KG
Lara Pohl
35107 Allendorf (Eder)
Telefon: 06452 70-1197
E-Mail: PhLa@viessmann.com



IN DER PRAXIS MUSS MAN LIEFERN

STUDIUMPLUS-ABSOLVENTIN LARA POHL BETREUT BEI VIESSMANN DUAL STUDIERENDE

Frankenberg. Wer dual studiert, der lernt schon während des Studiums ein Unternehmen von innen kennen und kann dort nach Beendigung des Studiums direkt eingesetzt werden – das ist einer der großen Vorzüge von StudiumPlus. Welch gute Karrierechancen ein duales Studium bietet, kann man am Beispiel von Lara Pohl nachvollziehen. Gut zwei Jahre nach Abschluss ihres Bachelor-Studiums in Betriebswirtschaft ist sie bereits bei den Viessmann Werken im Personalwesen für die dualen Studiengänge verantwortlich.

Die 27-Jährige kommt aus der Nähe von Frankenberg und hat sich bewusst für ein Studium an der benachbarten Außenstelle von StudiumPlus in Bad Wildungen entschieden. „Ich hatte schon auch überlegt, woanders hinzugehen, aber ich bin sehr heimatverbunden“, erklärt sie. Bei Viessmann hatte sie bereits direkt nach dem Abitur ein Praktikum gemacht und sich dann auch gleich für einen dualen Studienplatz in dem Partnerunternehmen beworben. Die Viessmann Group ist einer der international führenden Hersteller von Energiesystemen. Das Familienunternehmen beschäftigt 12.000 Mitarbeiter, der Gruppenumsatz beträgt 2,5 Milliarden Euro.

„Ich habe mich im Praktikum mit dualen Studierenden unterhalten, das hat mich bestärkt“, sagt Pohl. Im dreijährigen Bachelor-Studium Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Mittelstandsmanagement hat sie dann viele verschiedene Bereiche durchlaufen: Controlling, Einkauf, Change Management und Marketing. Auch ins Ausland konnte Lara Pohl während ihres Studiums gehen: Eine ihrer Praxisphasen absolvierte sie an einem Sitz des Unternehmens in der Schweiz, „persönlich und fachlich ein großer Gewinn“, sagt sie.

Einfach sei das duale Studium nicht immer gewesen, „in der Praxis muss man liefern“, weiß Pohl. Dass sie in der Schweiz im Controlling eingesetzt wurde, obwohl sie dazu zuvor noch keine Berührung gehabt habe, sei schon eine große Herausforderung gewesen. Die Tatsache, dass sie diese bewältigt hat, habe ihr Mut gemacht, sich auf eine Stelle im Personalwesen zu bewerben, was für sie völlig neu war, so Pohl. „Ich habe die Zusage mitten im Projektstudium bekommen und konnte mich beruhigt auf den Abschluss konzentrieren“, erzählt sie. Von 2017 bis 2018 war sie dann für die kaufmännische Ausbildung bei Viessmann verantwortlich und betreute etwa 50 Auszubildende. Der Einstieg fiel ihr leicht, „ich kannte die Unternehmenskultur, war bereits gut vernetzt.“



Rundum zufrieden mit ihrem Arbeitgeber und ihren Tätigkeiten ist Lara Pohl bei den Viessmann Werken. Hier absolvierte sie bereits ihr duales Studium am Bad Wildunger Campus von StudiumPlus und ist nun selbst für die dual Studierenden des Unternehmens verantwortlich.

Seit August 2018 betreut sie nach einem internen Wechsel gewissermaßen ihre Nachfolger. Um 73 Studierende kümmert sie sich derzeit, „ich kann mich natürlich gut in deren Wünsche und Ängste hineinversetzen“, sagt sie. In einem kann sie die von ihr Betreuten beruhigen: „Wir bilden nicht für den Markt, sondern für uns aus und werden in der Regel alle hier behalten.“

Die jungen Studierenden betreut sie von der Auswahl bis zur Übergabe an die Fachbereiche des Unternehmens, wo sie als Absolventen eingesetzt werden. Die Studienplätze sind begehrt, auf die verschiedenen von Viessmann angebotenen Studiengängen bewerben sich zahlreiche junge Leute. Auf der anderen Seite entsendet Viessmann aber auch jährlich 20 bis 25 Studierende zu StudiumPlus. „Das duale Studium ist uns enorm wichtig“, betont Lara Pohl, die Zusammenarbeit mit der THM sei hervorragend, der Umgang familiär.

Dass sie schon zwei interessante Jobs mit verantwortungsvollen Aufgaben in nur zwei Berufsjahren ausfüllen durfte, darüber freut sich Lara Pohl, und sie ist sich sicher, dass sie auch in Zukunft spannende Aufgaben bekommen wird: „Viessmann ist ein Arbeitgeber mit vielen Möglichkeiten.“ ■

SCHON FRÜH VERANTWORTUNG IM PARTNER- UNTERNEHMEN

„MEINE EIGENEN KARRIEREPLÄNE HABEN IMMER SEHR GUT ZU DEN PERSPEKTIVEN GEPASST, DIE MIR DIE VERANTWORTLICHEN BEI ELKAMET ANGEBOten HABEN,“

*freut sich
Marc Leske.*



Vom dualen Studenten zum Leiter der Fertigung für den Geschäftsbereich Beleuchtungstechnik bei der Elkamet Kunststofftechnik GmbH in weniger als zehn Jahren – diesen beeindruckenden Karriereweg absolvierte Marc Leske. Dabei hat er sich bis zum heutigen Tag seine bodenständige Art bewahrt. Diese war es auch, die ihn ursprünglich zu einem heimatnahen dualen Studium bei StudiumPlus inspirierte, das die Technische Hochschule Mittelhessen und das CompetenceCenter Duales Hochschulstudium – StudiumPlus e.V. gemeinsam verantworten.

Mit 20 Jahren begann der aus Ebsdorfergrund stammende Leske nach seinem Abitur 2009 ein duales Bachelor-Studium in Betriebswirtschaft mit der Fachrichtung Mittelstandsmanagement am StudiumPlus-Campus in Wetzlar. Das Partnerunternehmen, in dem er seine Praxiserfahrung sammelte, war sein gegenwärtiger Arbeitgeber Elkamet. „Mir war es wichtig, mein in der Theorie erworbenes Wissen direkt in der Praxis anwenden zu können“, berichtet Leske. „Außerdem war die Vergütung schon während des Studiums ein großer Pluspunkt.“

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums sammelte Leske zunächst ein Jahr lang Berufserfahrung im Bereich Vertrieb in einem der vier Geschäftsfelder von Elkamet – der Beleuchtungstechnik. Da er sich schon in seinem Bachelor-Studium intensiv mit dem Thema Kundenzufriedenheit beschäftigt hatte, war er in dieser Position für den Aufbau des Key-Account-

Managements zuständig. Unter anderem betreute Leske die drei größten Kunden im Geschäftsfeld Beleuchtungstechnik.

2013 ermöglichte Elkamet Leske dann ein duales Master-Studium bei StudiumPlus in Wetzlar, und zwar im Studiengang Prozessmanagement. Fachgemäß wechselte er 2014 noch während seines Studiums aus dem Vertrieb in den Bereich Projektmanagement, dessen Leitung er direkt nach dem Abschluss übernahm. Doch damit war der Karriereweg von Leske noch lange nicht zu Ende: Im Herbst 2018 wurde er parallel Abteilungsleiter der Fertigung im Geschäftsfeld Beleuchtungstechnik und ist seitdem für 45 Mitarbeiter verantwortlich.

Auch wenn der heute 31-Jährige die Leitung des Projektmanagements seit Herbst 2019 nicht mehr parallel innehat, wird ihm als Abteilungsleiter der Fertigung garantiert nicht langweilig. Drei andere Abteilungsleiter aus den Bereichen Technikum, Serie und Anwendungstechnik berichten an ihn. Über das Verhältnis zu seinen Kollegen erzählt er: „Über die Jahre sind richtige Freundschaften entstanden. Ich bin ein bodenständiger Mensch, der nicht gerne im Vordergrund steht. Menschlich passt es daher für mich einfach gut bei Elkamet und ich fühle mich sehr mit dem Unternehmen verbunden. Außerdem bin ich in meiner Heimatregion fest verwurzelt, was damals auch ein wichtiger Grund für mich war, das duale Studium in Wetzlar zu beginnen.“

An den Schilderungen von Elkamet-Personalleiter Michael Honndorf merkt man, dass die Wertschätzung auf Gegenseitigkeit beruht: „Herr Leske hat sein Bachelor-Studium mit

'Sehr gut' absolviert und wurde im direkten Anschluss in unsere Vertriebsabteilung integriert. Seine Affinität zur Technik konnten wir förmlich spüren, so dass er neben seinen beruflichen Aufgaben seinen Master of Science ebenfalls mit 'Sehr gut' abschloss. Wir übertrugen ihm die Leitung der Projektierungsabteilung und schließlich die Leitung der gesamten Fertigungsabteilung. Bis hierhin ist dies bereits ein beachtlicher, toller beruflicher Werdegang von Herrn Leske, den Elkamet in Zusammenarbeit mit StudiumPlus ermöglicht hat."

Leske ist überzeugt davon, dass seine beiden dualen Studiengänge, die er bei StudiumPlus absolviert hat, massiv zu seinem heutigen beruflichen Erfolg beigetragen haben: „Sowohl im Bachelor- als auch im Master-Studium habe ich sehr von der Nähe zu den StudiumPlus-Dozenten profitiert“, berichtet Leske. „In den Lehrveranstaltungen und bei der Betreuung in den Praxisphasen nahmen sich die Professoren immer viel Zeit, um auf einzelne Fragen einzugehen. Der Austausch mit den Kommilitonen hat mir im Studium dabei geholfen, andere Blickwinkel einzunehmen. Und last but not least, nur durch die Praxisphasen lernt man, was von der Theorie für die Tätigkeit im Unternehmen wirklich wichtig ist.“

Prof. Dr. Gerd Manthei, Direktor am ZDH, zeigt sich wenig überrascht von der beruflichen Biographie: „Der beeindruckende Karriereweg von Herrn Leske zeichnete sich schon im Studium ab, wo er sich als besonders wissbegieriger und zielstrebig Student erwies. Sowohl im Bachelor- als auch im Master-Studium war seine Hochschulbetreuerin Prof. Dr. Anita Röhm. Besonders schön: Inzwischen betreuen beide gemeinsam StudiumPlus-Studierende – Leske von Unternehmensseite und Röhm von Hochschulseite.“

Marc Leskes Lebenslauf zeigt eindrucksvoll, wie StudiumPlus als Karriereturbo wirken kann. Dies funktioniert natürlich nur mit dem richtigen Partner: „Meine eigenen Karrierepläne haben immer sehr gut zu den Perspektiven gepasst, die mir die Verantwortlichen bei Elkamet angeboten haben“, freut sich Leske. Und dass diese Pläne noch nicht zu Ende sind, kann man sich gut vorstellen. ■



Ingenieurbüro für
Haus- und Umwelttechnik

*... immer dort, wo es auf
innovative Erdwärme-
kompetenz ankommt!*

• Gutenbergring 19
• 35463 Fernwald

• Telefon: 06404 90190
• Telefax: 06404 90191

• E-Mail: info@horn-fernwald.de
• www.horn-fernwald.de



Duales Studium im Gesundheitswesen

Beginn 01.08.2021, an mehreren Standorten in Hessen

Vielfältige Aufgaben erwarten dich

Du möchtest in deinem Studium von einer optimalen Verknüpfung von Theorie und Praxis profitieren? Dann mal los! Freue dich auf:

- ein fundiertes Studium (7 Semester) an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) in Wetzlar oder ggf. an einem anderen Studienort
- interessante Praxiseinheiten mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen an verschiedenen Standorten der AOK in Hessen
- direkten Kundenkontakt und die Möglichkeit, das Gesundheitswesen aktiv mitzugestalten
- den Umgang mit modernen IT-Systemen und die Zusammenarbeit mit fachkompetenten Teams
- die Auseinandersetzung mit aktuellen Gesundheits-, Gesellschafts- und Gesetzesthemen
- das Erlernen moderner Kommunikationsstrategien und Präsentationstechniken, die wir dir in Präsenzlehrgängen in unserem AOK-Bildungszentrum in Homberg (Ohm) vermitteln

Das bringst du mit

Trage auch du zum Erfolg unseres Unternehmens bei und gestalte mit uns die Zukunft der Gesundheitsbranche! Das bringst du mit:

- ein gutes bis sehr gutes (Fach-)Abitur oder eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit der Abschlussnote „gut“ oder „sehr gut“
- Aufgeschlossenheit und überzeugendes, adressatengerechtes Kommunikationsvermögen, mündlich wie schriftlich
- Spaß daran, Neues zu erlernen und das Gelernte praktisch umzusetzen
- Interesse an Betriebswirtschafts- und Gesundheitsthemen
- offenes, freundliches Auftreten sowie Freude an der teamorientierten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit
- Bereitschaft zu Reisen innerhalb Hessens

Das sind deine Vorteile

Das duale Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Krankenversicherungsmanagement bei der AOK Hessen eröffnet dir beste Perspektiven bei einem bedeutenden Unternehmen im Gesundheitswesen. Wir bieten dir:

- vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten
- eine flexible Arbeitszeitgestaltung durch Gleitzeit und 30 Tage Urlaub im Jahr
- schon während des Studiums eine attraktive Vergütung (1.092 Euro bis zu 1.281 Euro monatlicher Bruttoverdienst) sowie eine betriebliche Altersversorgung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld und vermögenswirksame Leistungen
- eine sehr hohe Übernahmechance

Zeig uns, wer du bist

Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung unter aok.de/karrierestart.

AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen

Deine Fragen beantwortet dir Pascal Högel unter der Telefonnummer 06633 970-253. Mit schwerbehinderten Menschen sprechen wir gerne über den Berufseinstieg.



AOK HESSEN SETZT AUF STUDIUMPLUS

MELANIE MENZ ABSOLVIERT DUALES STUDIUM DIREKT NACH ELTERNZEIT

Gleich nach dem Abi studieren oder doch erst Praxiserfahrung sammeln? Bei StudiumPlus geht beides. Außerdem stehen den Interessenten weitere Möglichkeiten zur Verfügung – denn sowohl die Hochschule als auch die Partnerunternehmen tun viel dafür, den Studierenden individuelle Wege zu ermöglichen. Und so konnte auch Melanie Menz mit ihrem Partnerunternehmen AOK Hessen und StudiumPlus ihren ganz persönlichen Weg gehen und Familienzeit mit Job und Studium vereinbaren.

Die gebürtige Thüringerin machte in ihrem Heimatbundesland Abitur und begann dann 2004 ihre Ausbildung bei der AOK Hessen. „Ich wollte auf jeden Fall erst einmal eine Ausbildung machen, ein späteres Studium war gar nicht unbedingt das Ziel“, erzählt Melanie Menz. StudiumPlus startete in diesem Jahr gemeinsam mit der AOK Hessen den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Krankenversicherungsmanagement. „Das fand ich gleich spannend“, erinnert sich Menz. In diesem Studiengang werden die Studierenden speziell auf kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Fach- und Führungsfunktionen im Berufsfeld der Krankenversicherung vorbereitet. Parallel erweitern die Studierenden der AOK Hessen ihr Wissen im Studium zu den spezifischen Produkten und Dienstleistungen.

„Eigentlich hätte ich mir das duale Studium schon nach Abschluss meiner Ausbildung vorstellen können“, berichtet Menz. Besonders interessant sei für sie gewesen, trotz des Studiums ihren Arbeitgeber nicht zu verlieren. Die heute 36-Jährige hat sich jedoch damals zunächst auf ihr neues Arbeitsgebiet, den Vertrieb, konzentriert, auch weil sie sich die Aufnahme des dualen Studiums neben den herausfordernden Aufgaben nicht vorstellen konnte. Bis 2013 arbeitete Melanie Menz weiter im Vertrieb und ging dann in Elternzeit. Schon währenddessen ist ihr bewusst geworden, dass die Betreuung eines Kleinkindes nur schwer mit dem Außendienst vereinbar ist, da die Kundentermine häufig in den Abendstunden stattfinden. „Daher habe ich nach neuen Wegen für mich gesucht“, sagt Menz. Sie bewarb sich auf einen der Studienplätze, die die AOK Hessen mit StudiumPlus, anbietet. Und durchlief ein dreistufiges Auswahlverfahren. „Ich habe den Studienplatz bekommen und konnte im Wintersemester 2015 direkt aus der Elternzeit ins Studium starten“, berichtet die heute 36-Jährige. Am Anfang sei es anstrengend gewesen, die Betreuung eines kleinen Kindes mit



StudiumPlus-Absolventin Melanie Menz befasst sich aktuell mit der SIPOC-Methode zur High-Level-Prozessdarstellung.

dem Studium zu verbinden. – „Ich habe mich schon manchmal gefragt, warum ich mir das antue.“ Rückblickend betrachtet sei es aber sehr gut zu bewältigen gewesen, auch durch die große Unterstützung durch ihren Arbeitgeber, der auch eine Arbeitszeitreduzierung möglich machte. „Man muss sich gut organisieren“, sagt Menz, „ich habe viel in den Abendstunden gelernt.“ Ab dem dritten Semester konnte sie auch am neuen Campus Bad Vilbel studieren, zuvor fuhr sie von ihrem Wohnort Frankfurt zum Campus nach Wetzlar: „Mit dem Wechsel wurde es einfacher“, so Menz.

In den Praxisphasen konnte Melanie Menz viele verschiedene Tätigkeiten kennenlernen und sich ausprobieren. „So habe ich zum Beispiel gemerkt, dass Führung – anders als zuvor gedacht – gar nicht so mein Ding ist“, berichtet sie. 2018 machte sie ihren Abschluss und arbeitet nun im Prozessmanagement für die Leistungserbringung in den Bereichen Medizinprodukte-Pflege-Zahnärzte. „Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis im Studium hat gut funktioniert, ich würde mich auf jeden Fall wieder für StudiumPlus entscheiden“, resümiert sie.

Die Karriere von Melanie Menz zeige, welche vielseitigen Möglichkeiten StudiumPlus eröffne, erzählt der Leitende ZDH-Direktor Prof. Dr. Harald Danne. „Wir freuen uns, dass die AOK Hessen als Partner der ersten Stunde bereits 150 Absolventen mit unserem dualen Studienprogramm qualifiziert hat. Zurzeit sind über 60 dual Studierende der AOK Hessen bei uns immatrikuliert. Zum kommenden Wintersemester starten weitere 26 Studierende von Hessens größter Krankenkasse“, so Danne.

Der Vorstandsvorsitzende der AOK Hessen Detlef Lamm, engagiert sich auch im Kuratorium von StudiumPlus, dem paritätisch besetzten Gremium aus Unternehmensvertretern und Hochschulvertretern. „Bei StudiumPlus erwerben unsere Studierenden frisches Wissen aus der Hochschule, das sie unmittelbar bei unserer Krankenversicherung anwenden können. Wir sind Partner aus Überzeugung“, berichtet Lamm. ■

UNSERE KOOPERATIONSSCHULEN

STAND: OKTOBER 2020

- Adolf-Reichwein-Schule Limburg
- Adolf-Reichwein-Schule Marburg
- Alexander-von-Humboldt Schule Lauterbach
- Aliceschule Giessen
- Alte Landesschule Korbach
- Berufliche Schulen am Obersberg Bad Hersfeld
- Berufliche Schulen Bebra
- Berufliche Schulen Butzbach
- Berufliche Schulen am Gradierwerk Bad Nauheim
- Berufliche Schulen Biedenkopf
- Berufliche Schulen Kirchhain
- Berufliche Schulen Korbach
- Edertalschule Frankenberg
- Europaschule Gladenbach
- Friedrich-Dessauer-Schule Limburg
- Georg-Büchner-Gymnasium Bad Vilbel
- Gewerbliche Schulen Dillenburg
- Goetheschule Wetzlar
- Gymnasium Philippinum Weilburg
- Gymnasium Schloss Wittgenstein
- Hans-Viessmann-Schule Frankenberg
- Hans-Viessmann-Schule Bad Wildungen
- Herderschule Gießen
- Jakob-Grimm-Schule Rotenburg
- Käthe-Kollwitz-Schule Marburg
- Kaufmännische Schulen des Lahn-Dill-Kreises
- Kaufmännische Schulen Marburg
- Kurt-Schumacher-Schule Karben
- Lahntalschule Biedenkopf
- Marienschule Limburg
- Modellschule Obersberg Bad Hersfeld
- Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg
- Singbergschule Wölfersheim
- Staatliche Technikerakademie Weilburg
- Städtisches Gymnasium Bad Laasphe
- Theodor-Heuss-Schule Wetzlar
- Theodor-Litt-Schule Gießen
- Weidigschule Butzbach
- Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar
- Werratalsschule Heringen
- Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg
- Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten
- Ziehenschule Frankfurt

- **Geografisches Informationssystem**
- **Kommunales Web-GIS**
- **Mobile GIS-App**



INGRADA macht Geoinformationen für jeden verfügbar. Ob im Homeoffice, am Desktop-Arbeitsplatz, auf dem Tablet im Außendienst oder überall mit dem Smartphone.



**Geoinformationen.
Einfach. Immer. Überall.**

Softplan Informatik GmbH Herrngarten 14 35435 Wettenberg www.ingrada.de

Wir suchen Dich!

StudiumPlus Softwaretechnologie

Die Softplan Informatik GmbH ist einer der führenden Anbieter für Geografische Informationssysteme in Deutschland. Wir sind ein innovatives Unternehmen mit einem jungen und motivierten Team. Unsere Software INGRADA wird bei Kommunen, Versorgungsbetrieben und Ingenieurbüros im gesamten Bundesgebiet eingesetzt.

In Zusammenarbeit mit StudiumPlus an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) bieten wir Studienplätze im Bachelorstudiengang Softwaretechnologie als Dualen Studiengang an.



Du hast eine schnelle Auffassungsgabe und idealerweise bereits Vorkenntnisse in der Softwareentwicklung? Dich faszinieren moderne Softwarewerkzeuge und die Zusammenarbeit in einem jungen Entwicklerteam?

Dann sende uns Deine Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen als PDF-Datei an info@softplan-informatik.de

Dich erwarten spannende und herausfordernde Aufgaben in einer fundierten und praxisbezogenen Ausbildung.

Wir freuen uns auf Deine Nachricht!



Softplan Informatik GmbH
Herrngarten 14
35435 Wettenberg
(0641) 98 246 - 0
info@softplan-informatik.de

INGRADA.de

UNSERE ANZEIGENPARTNER

WIR DANKEN FOLGENDEN PARTNERUNTERNEHMEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG UNSERER EXTRAPLUS 2020 DURCH ANZEIGENSCHALTUNGEN UND REDAKTIONELLE BEITRÄGE

AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG

Bad Berleburg

Asprova AG

Hüttenberg

AOK Hessen – Die Gesundheitskasse in Hessen

Homburg (Ohm)

Bosch Thermotechnik GmbH

Wetzlar

Christmann & Pfeifer Construction GmbH & Co. KG

Angelburg

Continental Automotive GmbH

Wetzlar

Continental Reifen Deutschland GmbH

Kotbach

CRS Medical GmbH

Aßlar

Deutsche Bank AG

Frankfurt

Ed. Züblin AG

Frankfurt am Main

Elkamet Kunststofftechnik GmbH

Biedenkopf

Faber & Schnepf Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG

Gießen

Feig Electronic GmbH

Weilburg

FERRERO OHG mbH

Stadtallendorf

FingerHaus GmbH

Frankenberg (Eder)

Friedhelm Loh Group

Haiger

Friedrich Kurz GmbH

Wetzlar

GEA Food Solutions Germany GmbH

Biedenkopf

Giebel Hoch- und Tiefbau AG

Eiterfeld

Hassia Verpackungsmaschinen GmbH

Ranstadt

Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH u. Co. KG

Bebra

Ille Papier-Service GmbH

Altenstadt

Ingenieurbüro Horn VDI

Fernwald

K. Dörflinger Gesellschaft für Elektroplanung mbH & Co. KG

Allendorf

Kleusberg GmbH & Co. KG

Wissen

KMS Ingenieurgesellschaft mbH

Estenfeld

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

Wiesbaden

Magistrat der Kreisstadt Limburg an der Lahn

Limburg an der Lahn

ORANIER Heiztechnik GmbH

Haiger

Paul Köster GmbH

Medebach

Pfeiffer Vacuum GmbH

Aßlar

REGUPOL BSW GmbH

Bad Berleburg

Reinhard Bretthauer GmbH

Dillenburg

Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG

Herborn

Schäfer Werke GmbH & Co. KG

Neunkirchen

Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH

Heuchelheim

Softplan Informatik GmbH

Wettenberg

Thermokon Sensortechnik GmbH

Mittenaar

Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Allendorf

Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach

Breidenbach

weLOG GmbH

Wetzlar

Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG

Weilburg

Willi Lauber GmbH

Herborn

EINE ÜBERSICHT UNSERES
NETZWERKES VON ÜBER
950 PARTNERUNTERNEHMEN
ERHALTEN SIE HIER:

<https://www.studiumplus.de/sp/plus/unternehmen/unsere-partnerunternehmen.html>



AGRODUR
Grosalski GmbH & Co. KG

AGRODUR Grosalski GmbH & Co.KG ist eines der führenden kunststoffverarbeitenden Unternehmen in Deutschland. Von der Produktentwicklung über die Prototypenanfertigung bis hin zur Serienabwicklung ist AGRODUR mit derzeit 350 Beschäftigten an zwei Standorten der zuverlässige Partner für die Erstellung hochwertiger Kunststoffprodukte aus thermo- und duroplastischen Formmassen in der Medizin-, Automobil-, Sanitär und Elektroindustrie. Erfahre mehr unter www.agrodur.de

Geh mit Deiner Ausbildung bei AGRODUR auf Erfolgskurs und komm in unser Team

Duale Studiengänge_(m/w/d) 2021:

- ...Betriebswirtschaft**
- ...Ingenieurwesen Maschinenbau**

Deine Bewerbung richte bitte an:
AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG
Frau Laura Menn
Alexander-Mack-Straße 20
57319 Bad Berleburg
oder
bewerbungen@agrodur.de

Bildquelle: fotolia - #3929318 Petair

UNSERE PARTNER UND FÖRDERER



CompetenceCenter
Duale Hochschulstudien
StudiumPlus e.V.





Landkreis Hersfeld-Rotenburg



Landkreis Waldeck-Frankenberg



Landkreis Wetterau



Landkreis Marburg-Biedenkopf



Stadt Bad Hersfeld



Stadt Bad Wildungen



Stadt Bad Vilbel



Stadt Biedenkopf



Stadt Frankenberg



Gemeinde Dautphetal



Landkreis Limburg-Weilburg



Stadt Limburg



Gemeinde Breidenbach



Europäische Union

KONTAKT – STUDIUMPLUS

TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN – STUDIUMPLUS

CAMPUS WETZLAR

„A 1“ Charlotte-Bamberg-Str. 3

35578 Wetzlar

„A 15“ Spilburgstraße 6

35578 Wetzlar

Telefon +49 6441 2041-0

Telefax +49 6441 2041-299

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

 facebook.com/THM.StudiumPlus

 instagram.com/THM.StudiumPlus

CAMPUS BAD HERSFELD

Benno-Schilde-Platz 6

36251 Bad Hersfeld

Telefon +49 6621 794 32-0

Telefax +49 6621 794 32-441

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

CAMPUS BAD VILBEL

Geb. K, 2. OG, Huizener Str. 60

61118 Bad Vilbel

Telefon +49 6101 349 63-0

Telefax +49 6101 349 63-489

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

CAMPUS BAD WILDUNGEN

Eichlerstraße 25

34537 Bad Wildungen

Telefon +49 5621 967 60-0

Telefax +49 5621 967 60-461

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

CAMPUS BIEDENKOPF

Hainstraße 103

35216 Biedenkopf

Telefon +49 6461 758 47-0

Telefax +49 6461 758 47-591

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

CAMPUS FRANKENBERG (EDER)

Bahnhofstraße 8a

35066 Frankenberg (Eder)

Telefon +49 6451 408 96-0

Telefax +49 6451 408 96-541

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

CAMPUS LIMBURG

Bahnhofplatz 1a

65549 Limburg

Telefon +49 6431 908 87-0

Telefax +49 6431 908 87-409

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de